

# Spielflächenkonzept Stadt Xanten und Ortsteile



Stadt Xanten

Stand 21.12.2015

## Herausgeber

### Stadt Xanten

Der Bürgermeister  
Fachbereich Planen und Bauen -  
Sachgebiet Stadtplanung  
Karthaus 2  
46509 Xanten

## Verfasser

Landschaftsarchitekturbüro Hoff  
Planung Ökologie Freiraum  
Augenerstraße 45  
45276 Essen  
Tel.: 0201-280 31-3  
Fax: 0201-280 31-40  
info@martina-hoff.de  
www.martina-hoff.de

## Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Hinweis für schnelle Leser:  
blaues Kästchen = Schnellesefeld

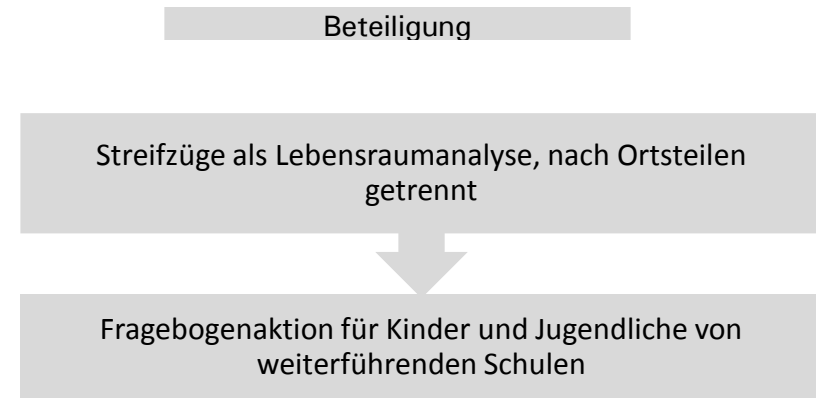
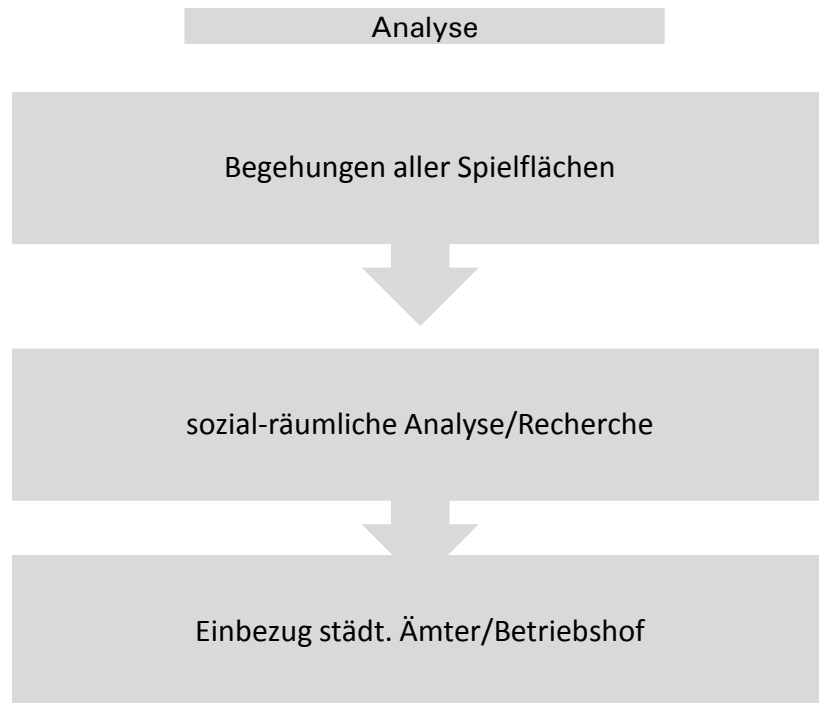
## Inhalt

1. Einleitung.....	4
2. Sozial-räumliche Beschreibung der Stadt Xanten .....	5
2.1 Vorhandene Spiel- und Freizeitflächen.....	6
3. Beteiligungsergebnisse: Streifzüge/Lebensraumanalysen.....	10
3.1 Zusammenfassung Obermörmtter.....	10
3.2 Zusammenfassung Lüttingen .....	11
3.3 Zusammenfassung Beek .....	12
3.4 Zusammenfassung Wardt .....	13
3.5 Zusammenfassung Xanten Mitte.....	13
4. Beteiligungsergebnisse: Fragebögen .....	15
5. Zielvorgabe/Richtwerte öffentliche Spielflächen Stadt Xanten.....	17
5.1 Kategorien und Einzugsbereiche Spielflächen .....	17
5.2 Spielflächenbilanz .....	21
6. Leitbild und generelle Handlungsempfehlungen .....	23
6.1 Handlungsempfehlung zum Thema: Spielverhalten .....	23
6.2 Handlungsempfehlung zum Thema: Demografie .....	25
6.3 Handlungsempfehlung zum Thema: Stadtplanung... ..	26
6.4 Handlungsempfehlung zum Thema: Touristische Bedeutung .....	26
6.5 Handlungsempfehlungen zum Thema: Spielflächengestaltung .....	27

6.6 Weitere Maßnahmenvorschläge .....	29
7. Prioritäre Handlungsempfehlungen .....	31
Hochbruch ( <i>Empfehlung I/VI/VII</i> ) .....	31
Grundschulstandorte Birten und Vynen ( <i>Empfehlung II/V/VI/VII</i> ) .....	31
Birten.....	31
Vynen.....	31
Wallanlage ( <i>Empfehlung VIII</i> ) .....	32
Schulen ( <i>Empfehlung IV/V/VII</i> ) .....	32
8. Handlungsempfehlungen zu den einzelnen Spielflächen .....	33
Anhang – Karten Einzugsgebiete .....	97
Abbildungsverzeichnis .....	107
Hinweise .....	107

## 1. Einleitung

Die Stadt Xanten strebt eine bedarfsgerechte Qualitätsverbesserung- und Optimierung öffentlicher Spielflächen im Bereich der Kernstadt und der Ortsteile an. Diese basieren auf folgenden Analyseschritten und Beteiligungsverfahren:



Unter Beachtung der Ergebnisse aus den Analyse- und Beteiligungsschritten soll ein bedarfsgerechtes Leitbild mit Handlungskriterien entwickelt und ein stichpunktartiger Handlungs- und Maßnahmenkatalog für alle Spielflächen erarbeitet werden.

Das vorliegende Konzept ist ein querschnittorientiertes, fachplanerisches Gutachten, welches vorrangig dem Erhalt und der Verbesserung des Lebens- und Wohnumfelds von Kindern im Alter von 0 bis 10 (12) Jahren dient. Ergänzt werden diesbezügliche Einschätzungen und Vorschläge für Jugendliche und Erwachsene.

Eine systematische Herangehensweise soll zudem einen wirtschaftlichen und effizienten Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel ermöglichen.



## 2. Sozial-räumliche Beschreibung der Stadt Xanten

Die Stadt Xanten ist eine niederrheinische Kleinstadt mit ca. 22.000 Einwohnern. Hiervon lebt etwa die Hälfte in der historisch gewachsenen Kernstadt mit Altstadt und Siedlungsgürtel (inkl. Hochbruch und Beek). Die andere Hälfte der Einwohner verteilt sich auf die dörflich-ländlich geprägten Ortsteile Birten, Lüttingen, Wardt, Vynen, Marienbaum und Obermörmter. Die Siedlungsstruktur besteht überwiegend aus Einfamilienhäusern, lediglich im Bereich Hochbruch finden sich Mehrfamilienhäuser. Die Siedlungsflächen des Ortsteils Lüttingen ragen dabei bis an den Wohnbereich Beek heran. Bis auf Unter-Birten und teils Obermörmter weisen alle weiteren Ortsteile einen dörflichen Kern auf, der mehr oder weniger von neueren Siedlungsbereichen umgeben ist. Besonders im Ortsteil Wardt finden sich großräumige Ferienhaussiedlungen und Campingplätze. Größere zusammenhängende Gewerbeflächen haben sich westlich der Kernstadt und in Unter-Birten angesiedelt.

Das niederrheinische Stadtgebiet ist überwiegend landwirtschaftlich geprägt. Neben der Nähe zum Rhein sind großflächige Kiesabbaugebiete zu nennen, welche sich insbesondere nordöstlich der Kernstadt, bei Lüttingen, Wardt und Vynen befinden. Entlang dieser Kiesseen (Xantener Süd- und Nordsee) hat sich eine intensive Freizeitnutzung mit Yachthafen, Feriensiedlungen, Campingplätzen, Gastronomie, Jugendherberge, Spiel- und Sportangeboten entwickelt, welche durch ein ausgedehntes Freizeitwegenetz miteinander verbunden sind. In Teilbereichen findet dabei noch ein Kiesabbau statt. Aufgrund von möglichen unterseeischen Erdabbrüchen ist ein

Baden entlang der Seen generell nicht gestattet, nur im Ortsteil Wardt ist eine ausgewiesene Badestelle freigegeben (Strandbad). Erwähnenswert sind ferner die relativ großen zusammenhängenden Waldflächen der Hees, die südlich zur Kernstadt angrenzt.

Als überregional bedeutsames touristisches Ziel ist der *LVR-Archäologische Park Xanten* (LVR-APX) zu nennen, in welchem auf die bedeutende römische Geschichte des Ortes verwiesen wird. Weiterhin gibt es mehrere überregional bekannte Veranstaltungen in der Stadt Xanten. Der Tourismus, mit Tagesbesuchern und Dauergästen, ist daher ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Jährlich besuchen ca. 800.000 Besucher die Stadt und prägen dabei das städtische Bild intensiv, insbesondere im Bereich der Altstadt und der Freizeitanlagen.

Im Rahmen des demografischen Wandels wird für die Stadt Xanten ein leichter Bevölkerungsrückgang, bei gleichzeitiger Zunahme von älteren Bevölkerungsschichten prognostiziert. Wobei dieser sich vermutlich in den ländlichen Ortsteilen deutlicher abzeichnen wird, als im Bereich der Kernstadt. Zusätzlich wird insgesamt eine Abwanderung von jungen Erwerbstätigen angenommen. (vgl. Demografiekompass Niederrhein 2030 - Perspektiven für Wirtschaft und Kommunen 2011, Niederrheinische Industrie- und Handelskammer, S. 35ff.) Als beliebter Ferienort (Luftkurort) im Einzugsbereich von Großsiedlungsgebieten (Ruhrgebiet, Köln), werden die Freizeitanlagen vermutlich weiterhin eine große Anziehungswirkung, insbesondere auf ältere Feriengäste haben. Aktuelle Entwicklungen der Kinderzahlen haben bereits dazu geführt, dass 2015 zwei Grundschulstandorte (Birten und

Vynen) geschlossen wurden. Alle weiterführenden Schulen sind in der Kernstadt von Xanten verortet.

**Erster Eindruck:**

Die Stadt Xanten und seine dörflich geprägten Ortsteile sind überwiegend in eine landschaftlich reizvolle Umgebung eingebettet, die sich durch einen hohen Erholungswert auszeichnet. Es ist anzunehmen, dass Kinder hiervon profitieren und diese als Spielort nutzen.

Das Schützenvereinswesen ist insbesondere in den einzelnen Ortsteilen intensiv ausgeprägt und dürfte einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert haben. Schützenplätze und-hallen sind, neben dem Kirchplatz, ein zentraler gesellschaftlicher Treffpunkt der Anwohner.

**2.1 Vorhandene Spiel- und Freizeitflächen**

Die öffentliche Spiel- und Freizeitflächensituation lässt sich grundsätzlich in den Bereich der Kernstadt und in den Bereich der Ortsteile unterscheiden.

Im Bereich der Kernstadt finden sich Spielflächen zum einen in den Wohnbereichen von Hochbruch und Beek und zum anderen sind mehrere Spielflächen im Bereich der unbebauten historischen Wallanlagen der Altstadt vorhanden.

Allen Schulen sind großflächige Aufenthalts- und Spielflächen zugeordnet, die allerdings nicht alle bzw. nur in Teilbereichen nach Schulschluss öffentlich zugänglich sind.

Spielfläche Xanten einschl. Ortschaften					Kategorie nach		
Nr.	Anlage/Straßenname	Ort	Flächengröße brutto	Flächen verschlossen	Flächenpotential	DIN 18034 / IST	Besondere Bedeutung Freiraum
1	Spielplatz Ostwall	Xanten Mitte	2.750			A/B/C	Freizeit/Tourismus
1.1	Skateanlage Ostwall	Xanten Mitte	500			A/B	Jugend/Tourismus
2	Spielplatz Südwall	Xanten Mitte	1.500			B/C	
3	Spielplatz Dombogen	Lüttingen	2.400			B/C	
4	Spielplatz Westwall	Xanten Mitte	1.500			B/C	Freizeit/Senioren/Tourismus/Jugend
5	Spielplatz Holzweg	Xanten Mitte	900			B/C	
6	Spielplatz Wilskamp	Xanten West	2.300			B/C	
7	Spielplatz Im Eichenwinkel	Xanten West	1.800			B/C	
8	Spielplatz Alter Rheinweg	Xanten Ost	780			B/C	
9	Spielplatz Regina-Protmann-Str.	Xanten Ost	700			C	
10	Spielplatz Fichtenweg	Xanten Süd	2.000			A/B/C	
11	Spielplatz Otto-Marx-Str.	Vynen	820			C	
12	Spielplatz Birgittenstr.	Marienbaum	920			B/C	
13	Spielplatz Am Blauen Stein	Lüttingen	170			C	
14	Spielplatz Gindericher Str.	Birten Süd	1.200			A/B/C	Jugend
15	Spielplatz Paperweg	Obermörnter	2.700			A/B/C	Freizeit/Jugend
<b>Schulen</b>							
16	Grundschule Xanten	Xanten Mitte	1.300	3.900		B	
17	Grundschule Lüttingen, Pantaleonstr.	Lüttingen	3.300			A/B	
18	Grundschule Birten, Römerstr.	Birten Nord	2.900			A/B	
19	Grundschule Vynen, Hauptstr.	Vynen	2.700			B	
20	Grundschule Marienbaum, E.-Uderberg-Str.	Marienbaum	2.400			B	
21	Hauptschule Xanten, H.-Lessing-Str.	Xanten Mitte	2.800			A/B	
22	Realschule Xanten, H.-Lessing-Str.	Xanten Mitte		4.400		A/B	
23	AWO, H.-Lessing-Str.	Xanten Mitte		2.400		ohne	
24							
25	Spielplatz Wardt Kirche	Wardt	1.100			B/C	
26	Spielplatz Op de Körvert	Marienbaum	1.200			B/C	
27	Spielplatz Nordwall	Xanten Mitte	0		1.500	ohne	
28	Freizeithafen Alt Vynscher Weg	Vynen	1.200			B	Freizeit/Tourismus
29	Spielplatz LVR Archäologischer Park Xanten	Xanten Mitte		4.500		ohne	Freizeit/Tourismus
30	Hafen Xanten, Salmstr.	Xanten Mitte	500			B	Freizeit/Tourismus
31	Spielplatz In de Pasch	Xanten Ost	0		550	ohne	
32	Spielplatz Landwehr	Xanten West	0		1.500	ohne	
33	Gymnasium Xanten, J.-Janssen-Str.	Xanten Mitte	1.400	950		ohne	
34	Skateanlage Alt Vynscher Weg	Vynen	400			B	Jugend
35	Xantener Wald	Xanten Süd	1.400			ohne	Freizeit
36							
37	FNP-Fläche Rheinberger Str.	Xanten Mitte	0		1.500	ohne	
38	FNP-Fläche Gehnenkat	Birten Süd	0		200	ohne	
39	BP-Fläche Carl-Verfürth-Str.	Birten	0		450	ohne	
		ca. Angaben in qm.	45.540	16.150	5.700		
Stand 11.2015							

Abbildung 1: Liste öffentlicher Spielflächen

In den Ortsteilen befindet sich in der Regel nur eine größere Spielfläche, meist zentral gelegen und/oder in Verbindung mit dem jeweiligen Grundschulstandort. Je nach Größe des Ortsteils ergänzt eine weitere Spielfläche das Angebot. In den Ortsteilen Wardt und Marienbaum bestehen Spielflächen auf Initiative von Eltern. Gerätekosten, Pflege und Unterhaltung werden z.T. von diesen übernommen.

Neben den durch die Stadt Xanten betriebenen Spielflächen sind zwei weitere öffentliche Spiel- und Freizeitflächen zu nennen, die durch die *Freizeitzentrum Xanten GmbH* (FZX) betrieben werden und den (Nah-)Erholungsgebieten entlang der touristisch erschlossenen Kieselseen angegliedert sind.

Ballspielplätze sind in der Regel Kinderspielflächen zugeordnet, vereinsmäßig betriebene Sportflächen ergänzen das Angebot und sind in allen Ortsteilen vorhanden (Ausnahme: Obermörmtter). Explizite Angebote für Jugendliche (Skateanlage) finden sich im Bereich der Wallanlage, in Unter-Birten und am Freizeithafen Vynen (Betrieb durch FZX). Für Erwachsene und Senioren sind öffentliche Angebote in den Wallanlagen (Workout, Boule, Fitness) und im Bereich des Freizeitentrums an Nord- und Südsee (FZX) vorhanden. Hier ergänzen gewerbsmäßig betriebene Angebote die Freizeitmöglichkeiten. Im Bereich der Hees finden sich Rudimente eines TrimmDichPfads und einer Picknickfläche. Die Anlage und Angebote im Bereich der Wallanlagen und der Kieselseen (Betrieb FZX) werden ebenfalls und intensiv von Besuchern/Touristen genutzt. Eine Ausnahme stellt derzeit der Südwall dar; aufgrund der weniger attraktiven Gestaltung und des weniger großzügigen Freiraumes, weist dieser eine geringere Nutzungsintensität auf. Beteiligte Kinder

kannten diesen teilweise nicht (vgl. Kap. 3.5). Zusätzlich verfügt der LVR-APX noch über eine große Themenspielfläche.

Ausstattung und Zustand der Spielflächen im Stadtgebiet sind insgesamt in einem durchmischten, tendenziell aber älteren bzw. beginnend sanierungsbedürftigen Zustand. Zwar finden sich aktuelle Neuanlagen (SP Am Dombogen, Workoutanlage), aber bei vielen älteren Spielflächen, vor allem mit Holzspielgeräten, ist vermutlich mittelfristig (3 bis 8 Jahre) mit einem Ersatz/einer Sanierung zu rechnen. In Teilbereichen wurden Geräte sanierungsbedingt bereits entfernt oder aus der Funktion genommen und noch nicht ersetzt.

#### **Zweiter Eindruck:**

Die Stadt Xanten verfügt über ausreichend öffentliche Spielflächen, die aber nicht alle durch die Stadt Xanten direkt betrieben werden.

Einige der vorhandenen Spielflächen werden in den nächsten Jahren sanierungsbedürftig. Teilweise finden sich nur geringe Nutzungsspuren.

Die Spielflächen im Bereich der Wallanlage, des LVR-APX und des FZX haben eine hohe touristische Bedeutung.



Abbildung 2.1: Übersichtsplan öffentliche Spielflächen - Süd

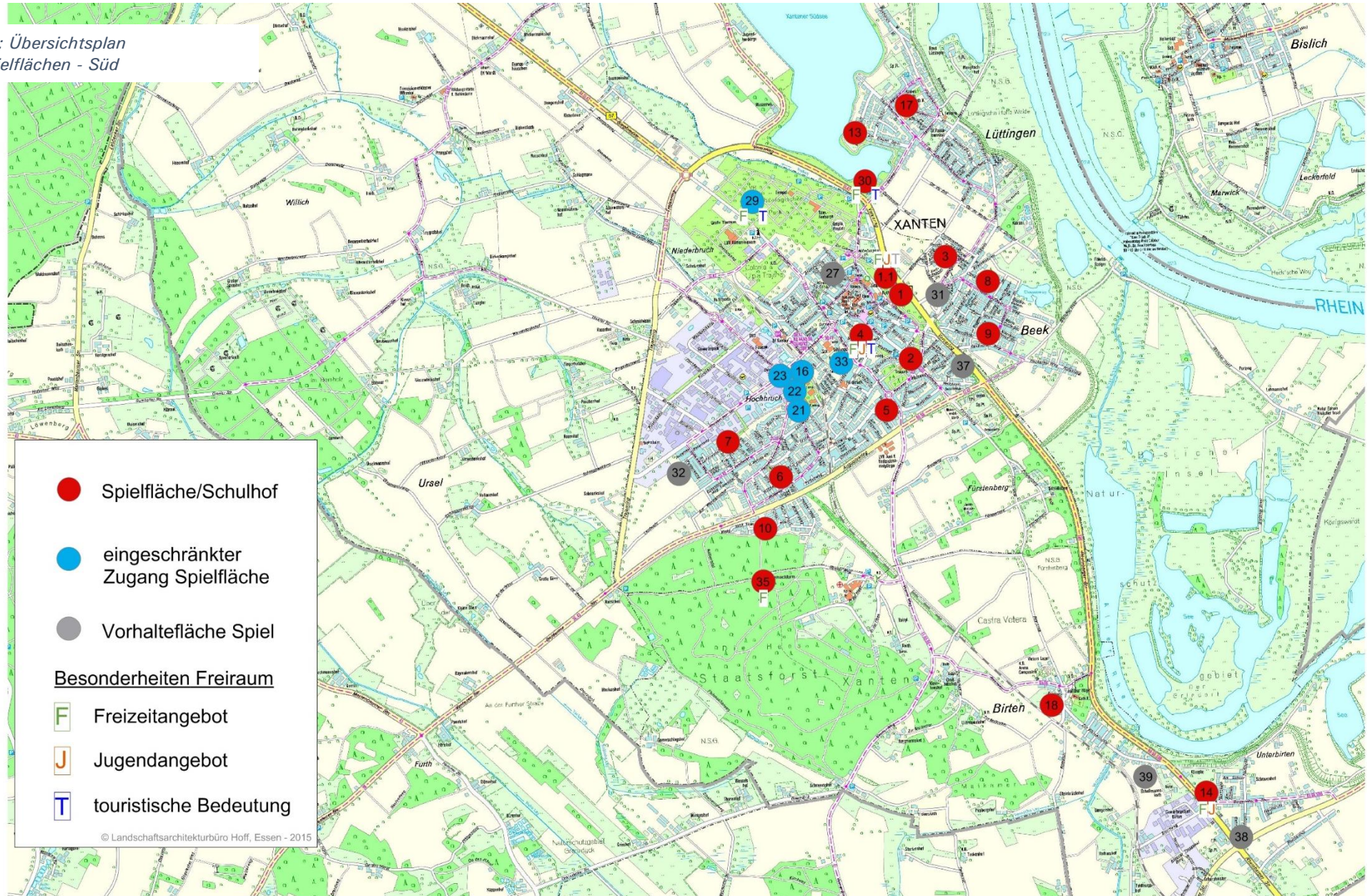
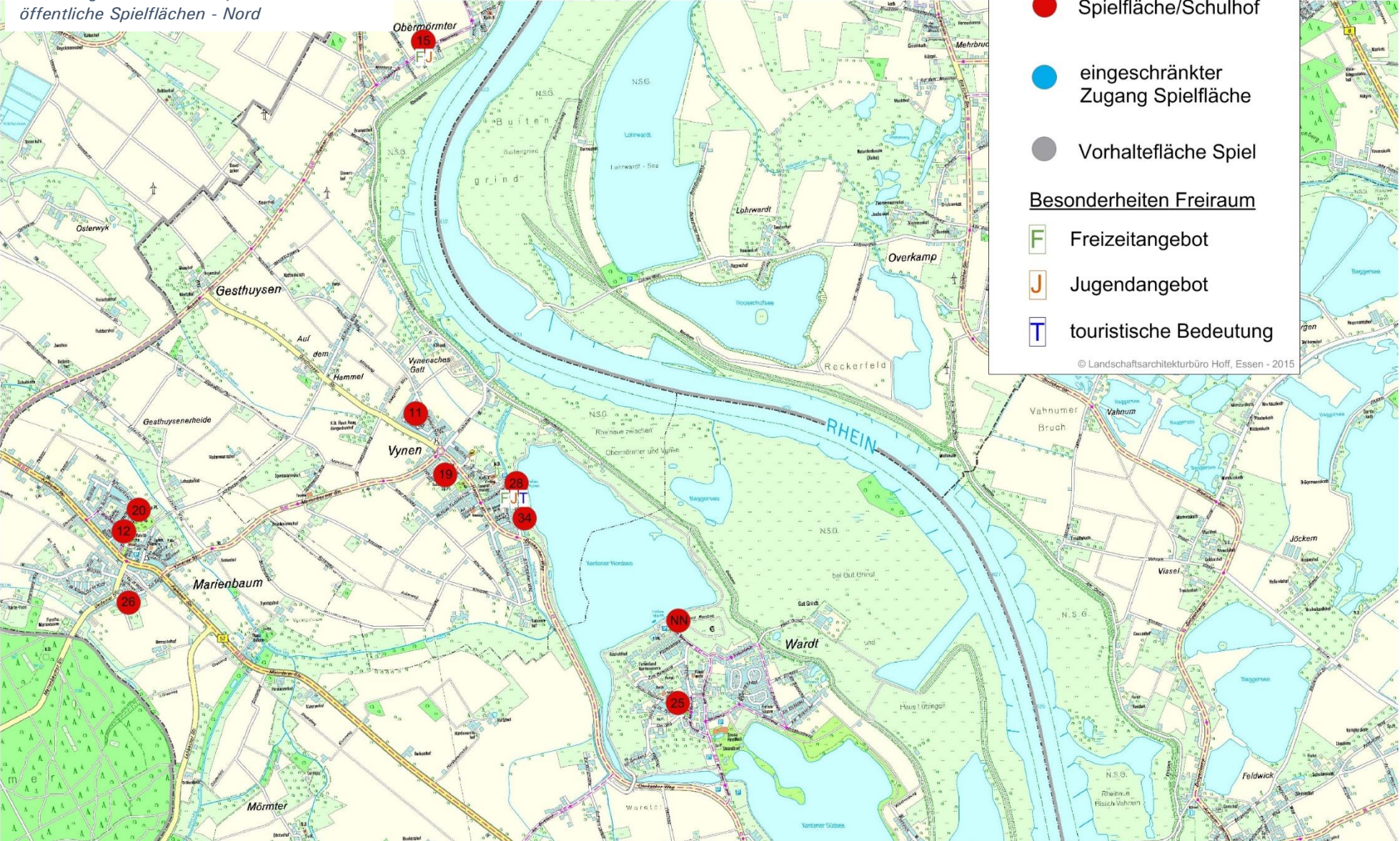




Abbildung 2.2: Übersichtsplan öffentliche Spielflächen - Nord



### 3. Beteiligungsergebnisse: Streifzüge/Lebensraumanalysen

Im Rahmen der Beteiligungsverfahren wurden Streifzüge mit ausgewählten Gruppen (Altersgruppen: Kindergarten, Grundschule) unternommen. Die Streifzüge wurden in Kleingruppen von 3 bis max. 7 Personen durchgeführt. Im Rahmen dieser Lebensraumanalyse wurden die bestehenden öffentlichen Spiel- und Freiflächen, Wegeverbindungen und sonstige genutzte Spiel-, Aufenthalts- und Freiräume gezeigt/begangen, bewertet, mittels Fotoapparat von den Beteiligten dokumentiert und in einer abschließenden Plenumsrunde vorgestellt. Jede Gruppe wurde durch mind. einen moderierenden und befragenden Mitarbeiter begleitet und die Ergebnisse dokumentiert. Neben Fragen zur Spiel- und Freiflächensituation wurden weitere allgemeine Aspekte zur Lebenssituation (Wohnen, Soziales, Freizeit) abgefragt.

Die Streifzüge erfolgten im Juni sowie im Oktober 2015. Die Anzahl der beteiligten Personen lag bei ca. 80 Personen und wird insgesamt repräsentativen Anforderungen gerecht. Eine Auswahl der Gruppen erfolgte in Absprache mit der Stadt Xanten und deckte folgende Stadtteile ab: Obermörmt, Lüttingen, Beek, Wardt sowie die Kernstadt.

#### 3.1 Zusammenfassung Obermörmt

Der Ortsteil Obermörmt wurde mit zwei Gruppen anhand von Streifzügen untersucht. Mit einer Gruppe von 5 Kindern (3-5 Jahre) aus dem Treffpunkt am Pfarrheim konnten vorrangig die Bedarfe und Wünsche der Kleinkinder abgefragt werden.

Nachdem der einzige Spielplatz in Obermörmt (Papenweg, Nr. 15) bewertet wurde, zeigten die Kinder weitere Spielorte im Ortsteil. Die zweite Gruppe (5 Kinder/Jugendliche, 9-16 Jahre) besuchte ebenfalls den Spielplatz und führte die Begleitperson zu weiteren Freiflächen, wo sie sich zum Spielen und anderen Aktivitäten gerne aufhalten.

#### Ergebnis Beteiligung Obermörmt:

Nur eine Spielfläche vorhanden (Papenweg), welche eher für kleinere Kinder geeignet ist. Naheliegender Bolzplatz bei älteren Kindern beliebt. Felder und Wälder ebenfalls als Spielorte genannt.

Der Spielplatz Papenweg wurde aufgrund der altersgerechten Ausstattung eher von den jüngeren gerne angenommen und war weitgehend bekannt. Besonders gefallen die

Wipptiere, die Brett-Schaukel, die Babyschaukel und die „Feuerwehrröhre“. Der Sandkasten wird leider als „Katzenklo“ bezeichnet. Die älteren nutzen den anliegenden Bolzplatz sehr häufig, beschwerten sich jedoch über die vielen Hecken mit Stacheln an diesem. Eine Klettermöglichkeit ist gewünscht, da die vorhandene eher für kleine Kinder geeignet ist. Das große Feld mit den Heuballen und das kleine Wäldchen westlich der Reeser Straße werden als gern besuchter Spielort genannt. Weiter werden der Dorfplatz und der Kirchplatz als Treffpunkt der Kinder beschrieben. Gespielt wird aber auch viel im privaten Garten, auf der Straße oder am „Türmchen“ (Trafo-Turm). Das Rheinufer ist von allen Kindern als „verbotene Zone“ beschrieben worden. Nur wenige der älteren Jugendlichen halten sich schon mal zum Ausruhen dort auf.



### 3.2 Zusammenfassung Lüttingen

Mit insgesamt 5 Gruppen von insgesamt ca. 50 Kindern (8-10 Jahre) der dritten Klassen der Grundschule Lüttingen wurden Streifzüge durchgeführt. 3 Gruppen untersuchten den Ortsteil Lüttingen und die anderen Gruppen waren im Ortsteil Beek unterwegs. Diese Aufteilung entsprach dem Wohnort der Kinder.

In Lüttingen befindet sich neben dem gut ausgestatteten Grundschulhof ausschließlich der Spielplatz „Am Blauen Stein“ (Nr.13). Dieser wird eher verhalten angenommen und ist bei einigen Kinder gar nicht bekannt. Negativ werden hier vor allem die Ausstattung und der nicht gepflegte Rasen benannt. Der große Baum wird jedoch als gutes Kletterelement wahrgenommen. Das naheliegende Ufer des Südsees wird nach Angabe der Kinder nicht zum Spielen aufgesucht, da die Eltern eine klares Verbot aussprechen. Beim Gang entlang des Ufers sind aber den Lüttinger Kindern verschiedene Zugänge (Trampelpfade) bereits vertraut, das Ufer hat dabei eine sehr große spielerische Anziehungskraft (Steine werfen, mit Ruten fischen, etc.). Badestellen sind am Südsee hingegen nicht bekannt, entsprechend wird der See nicht zum Schwimmen genutzt. Dies ist aufgrund von Ertrinkungsgefahr (Abrutsche von Kies) gefährlich und daher auch verboten. Alle Kinder haben hiervor deutliche/n Angst/Respekt. Das naheliegende Rheinufer wird als wenig bekannt beschrieben, auch hier ist ein alleiniger Besuch durch die Eltern verboten. Ein Ort am Rhein, der mit anderen/Verwandten aufgesucht wird, kann nicht genannt werden. Eine Örtlichkeit am Rhein wurde nicht begangen. Als gern besuchter Spielort wurde der eigene Schulhof genannt. Dieser verfügt über ein sehr großes und gut strukturiertes

Außengelände. Neben einem befestigten Bereich ist auch ein großer naturnah gestalteter Bereich mit einer Vielzahl von Spielgeräten und –möglichkeiten vorhanden. Hier finden sich auch Versteckmöglichkeiten in Gebüsch und Hecken (Bäume dürfen allerdings nach Auskunft der Kinder nur bis auf die ersten Äste beklettert werden), die insbesondere von den Jungen gern genutzt werden. Während die Mädchen sich lieber im vorderen, befestigten Bereich aufhalten (Reck, Balancier- und Sitzmöglichkeiten). Der Schulhof wird von allen Kindern gerne und intensiv genutzt und wahrgenommen. Als Pausenhof und als beliebter Treffpunkt nach Schulschluss hat er für die (Lüttinger) Kinder eine elementare Bedeutung als Spielraum.

#### Ergebnis Beteiligung Lüttingen:

Schulhof sehr positiv bewertet, er wird häufig auch nach dem Unterricht genutzt. Flächen am Hafen Xanten werden eher selten genutzt.

Der kleine Spielbereich am Hafen Xanten und direkt am Ufer gelegen (Salmstr., Nr. 30) ist allen Kindern bekannt, wird aber auch nicht alleine oder mit

Freunden aufgesucht, sondern nur im Rahmen von Ausflügen mit Verwandten. Weiter werden auch hier die privaten Gärten häufig genutzt. Die angrenzenden Spielplätze/Freiflächen in/an den Wallanlagen der Altstadt von Xanten sind nur bedingt geläufig und werden nur bei besonderen Anlässen mit Verwandten besucht. Ebenso der beliebte Spielplatz im LVR-Archäologischen Park.

### 3.3 Zusammenfassung Beek

Ausgehend von der Grundschule in Lüttingen wurde auch der Ortsteil Beek mit dort wohnenden Kindern (2 Gruppen, 13 Kinder, 8-10 Jahre alt) besichtigt. Die Spielplätze in Beek (Spielplatz Dietrich-Bonhoeffer-Straße, Nr. 9; Spielplatz Alter Rheinweg, Nr. 8; Spielplatz Dombogen, Nr. 3) werden von den Kindern intensiv genutzt und gern angenommen. In der Regina-Portmann-Str. (9) sprechen die Kinder sofort an, dass sie es schade finden,

dass der Turm weg ist, seitdem sei die Spielfläche uninteressant. Zudem seien die aktuellen Angebote eher für kleinere Kinder gut (z.B.



Wipp-Frosch). Die Kinder regen zudem an, dass eine einzelne Schaukel keinen Sinn ergebe, da sie immer zu zweit nebeneinander schaukeln möchten. Die Reckstange wird jedoch positiv bewertet. Der Spielplatz Alter Rheinweg (8) hingegen wird durchweg positiv bewertet. Er ist bei allen Kindern bekannt und wird gerne und oft genutzt. Besonders gefallen der Turm mit Rutsche, die Schaukel und die Wackel-Platte.

#### Ergebnis Beteiligung Beek:

Insgesamt sind alle Flächen beliebt, insbesondere Am Dombogen werden die neuwertigen vielfältigen Geräte geschätzt.

Auch der Spielplatz Dombogen (3) ist allen Kindern wohlbekannt und wird gerne genutzt, ca. zweimal pro Woche. Einige

können sich noch an die Beteiligungsaktion erinnern, bei der sie ihren Wunschspielplatz malen durften. Interessant war die Aussage, dass, obwohl der gesamte Spielplatz mit Sand ausgestattet ist, ein „richtiger“ Sandkasten fehlt. Besonders beliebt sind der Kletterturm mit Kletterwand, das Trampolin, die Nestschaukel sowie das Fußballfeld. Bei diesem wurde jedoch angemerkt, dass die Linien nicht markiert sind und ein Kunstrasen besser wäre. Auf dem Weg durch den Ortsteil zeigten uns die Kinder auch weitere Spielorte, die sie gerne und oft aufsuchen: auf der Straße wird viel Fahrrad gefahren, im Gebüsch am Feld „Die Woy“ zwischen Nikolaus-Groß-Str- und Gelderner Str. wird gespielt, Kirschbäume an der Nikolaus-Groß-Str. zum Naschen aufgesucht und der Rasenplatz Nikolaus-Groß-Str. für Radschlagen und Iglu bauen genutzt. Bedauert wird, dass es das Gebüsch hinter den Häusern Marie-Curie-Str. am Feld nicht mehr gibt, auch hier wurde intensiv gespielt. Wie auch in den anderen Gruppen wurde erwähnt, dass die privaten Gärten (eigener oder von Freunden) ebenfalls sehr gerne zum Spielen genutzt werden, denn diese sind meist gut mit Spielgeräten oder Pool ausgestattet.



Im Gegensatz zu den Kindern, welche in Lüttingen wohnen, nutzen die Beeker Kinder den Schulhof nicht nach Schulschluss. Und auch hier ist der Rhein eine Verbotzone für die Kinder. Die Wallanlage und der APX werden eher selten genutzt, wenn dann mit Eltern oder Besuch am Wochenende.

### 3.4 Zusammenfassung Wardt

Der Ortsteil Wardt wurde mit einer Gruppe anhand von Streifzügen untersucht. Mit einer Gruppe von 6 Kindern (3-5 Jahre) des DRK Kindergartens konnten vorrangig die Bedarfe und Wünsche der Kleinkinder abgefragt werden. Eine nicht-öffentliche Spielfläche befindet sich im Bereich eines Campingplatzes und einer Feriensiedlung. Sie ist für den Einzugsbereich maßgeblich,

kann jedoch nicht frei von anderen Anwohner genutzt werden und wurde daher nicht näher in



der Beteiligung untersucht. Im Ortsteil Wardt steht den Kindern jedoch freizugänglich der Spielplatz an der Wardter Kirche (Am Kerkend, Nr. 25) zur Verfügung. Die befragten Kinder sind nach eigenen Angaben nur manchmal bzw. ein- bis zweimal die Woche auf dieser Spielfläche. Positiv bewertet wurden vor allem die Wackelbrücke, die Schaukel und das Klettergerüst. Die

Rutsche hingegen sei zu stumpf und zu kurz. Als sonstige Spielorte geben sie an: Kinderbetreuungseinrichtung, auf der Straße im Wohngebiet (Fahrrad, Roller, Kettcar), eigener Garten,

#### Ergebnis Beteiligung Wardt:

Nur eine öffentlich frei zugängliche Fläche, welche insgesamt positiv bewertet wurde.

Pool und Fußballplatz. Fast alle Kinder kennen den LVR-APX und spielen dort auch häufig.

### 3.5 Zusammenfassung Xanten Mitte

Ausgehend von der Grundschule Xanten wurde mit 2 Gruppen die Spielplätze in Xanten Mitte und Hochbruch begangen. 7 Schüler in 2 Gruppen nahmen teil. Gruppe 1 schaute sich die Spielplätze in der Wallanlage an (Spielplatz Ostwall (1), Skateanlage/Workout (1.1), Spielplatz Südwall (2), Spielplatz Westwall, mit Fitnessgeräten (4)). Die Wallanlage wird von allen Kindern sehr häufig und intensiv genutzt. Insbesondere die Flächen am Ostwall (1 und 1.1. und Grünflächen) werden mit der ganzen Familie am Wochenende oft aufgesucht, Dort wird dann auch gepicknickt. Die Kinder sagten, dass sie sich deshalb Picknick Bänke wünschen, zudem wird in der Wallanlage sehr viel Fußball gespielt, die Tore fehlen dafür jedoch. Der Spielplatz (1) gefällt den Kindern insgesamt sehr gut. Der Sandkasten gefällt deutlich besser als der bei Nr. 4, da hier keine großen dunklen Bäume stehen; insbesondere gefallen die vielen drehbaren Geräte.

Insgesamt finden die Kinder die Skate/Workout-Anlage super, ihnen ist jedoch bewusst, dass sie eigentlich für größere, ältere

Jugendliche gedacht ist. Sie versuchen dennoch an die Reckstangen dranzukommen. Sie sehen sich alle nicht als Skater, daher nutzen alle die Rampen als Rutsche ohne Skateboard bzw. Inlineskates. Die Anlage wird eher selten mit größeren Geschwistern bzw. den Eltern aufgesucht.

Die Spielfläche am Südwall (Nr. 2) wird von den Kindern nicht sehr oft besucht, zwei kannten diesen gar nicht. Sie beschreiben den Spielplatz insgesamt als langweilig.

Die Kinder besuchen den Spielplatz Nr. 4 am Westwall sehr häufig mit der Familie und Freunden; zudem wird dieser auch im Rahmen des Schulprogramms besucht (Spielplatzhopping). Neben den Spielgeräten sind auch die Fitnessgeräte interessant und werden nach den Angaben der Kinder, häufig genutzt. Die Bäume und Büsche, welche um die Spielfläche herum angelegt wurden, sind ebenfalls interessant für die Kinder, und werden zum Klettern und Verstecken gerne genutzt. Negativ bewerten sie, dass mittlerweile einige Geräte defekt sind (Reckstange, Schaukel und Wippe). Auf dem Weg entlang der Wallanlage Richtung Südwall sitzen zwei Gruppen, die dort rauchen und Alkohol trinken. Die Kinder kennen diese Gruppen bereits und berichten, dass sie diese dort immer sehen.

Die Spielfläche Holzweg (5) konnte an dem Termin nicht begangen werden. Anhand von Bildern und der Beschreibung haben jedoch zwei Schülerinnen diesen Spielplatz erkannt. Eine Schülerin wohnt in der Nähe. Sie beschreibt den Spielplatz jedoch als alt und kaputt. Zudem würden sich oft ältere Jugendliche sich dort aufhalten, sodass die Kinder diesen schnell wieder verlassen.

Der Schulhof der Grundschule (16) wurde von beiden Gruppen bewertet. Besonders hervorgehoben wurden die vielen Klettermöglichkeiten auf der zur Straße gerichteten Seite. Der Fußballplatz wird ebenfalls gerne genutzt, dieser darf leider nur zeitlich begrenzt genutzt werden. Zwei Kinder finden die große Asphaltfläche vor dem Eingang nicht so gut. („Großer Steinplatz ohne Grünes“) Sie wünschen sich mehr Natur mit weichem Boden. Jedoch soll noch ausreichend asphaltierte Fläche für Fahrgeräte bereit stehen. Im Gespräch mit einer Lehrerin, verdeutlichte sie, dass der Förderverein schon sehr lange engagiert für neue Geräte und einer naturnahen Ausstattung kämpft. Ideen vom grünen Klassenzimmer bis hin zum Barfuß-Pfad wurden genannt. Zudem sind Reparaturen und ein Austausch einiger Geräte notwendig.

### **Ergebnis Beteiligung Wallanlage:**

Insgesamt sehr beliebt, oft mit der gesamten Familie genutzt (Picknick usw.), daher Sitz- und Rastmöglichkeiten gewünscht.

### **Ergebnis Beteiligung Hochbruch:**

Zwei eher ältere und stellenweise verdreckte Spielplätze, kaum Alternativen in der Nähe. Insgesamt fehlende Grün-/Freiflächen, als Begegnungsorte im Ortsteil.

Die zweite Gruppe besuchte die Spielplätze Wilskamp (6) und Im Eichenwinkel (7), welche beide als oft verdreckt und stellenweise sehr alt und defekt beschrieben wurde. Im Wilskamp gefallen die großen Rasenflächen und die hügelige Landschaft, die viel Bewegungsfreiheit bieten, dies ist ein Grund,

weshalb die Kinder den Spielplatz sehr oft aufsuchen, ca. 2mal in der Woche. Die Fläche im Eichenwinkel hingegen wird fast gar nicht besucht. Die Fußballtore und die neuwertige Schaukel gefallen sehr gut. Der Rest wird eher als alt und defekt beschrieben.

#### Zusammenfassung Beteiligung Kinder:

Die Ortsteile sind unterschiedlich ausgestattet. Insgesamt sind die Kinder aber eher zufrieden. Vorrangig in den kleineren Ortsteilen spielen die Schulhöfe als Spielort eine wichtige Rolle, da es sonst nicht viele oder gar keine Alternativen gibt.

Stellenweise sind Spielflächen mit defekten und in die Jahre gekommenen Geräten ausgestattet. Die Spielflächen in den Freizeitanlagen/APX werden eher nicht im Alltag genutzt. Die freie Landschaft wird nur noch vereinzelt als Spielort genannt, dann aber durchaus mit Begeisterung.

## 4. Beteiligungsergebnisse: Fragebögen

Um einer breiten Öffentlichkeit der Xantener Jugendlichen die Möglichkeit zur Meinungsäußerung zu geben, wurde eine Fragebogenaktion durchgeführt. Anhand der Fragebögen sollte ein allgemeiner Eindruck von der Freizeitgestaltung im Freiraum entstehen. Des Weiteren sollten Defizite bezüglich Spiel- und Freizeitflächen benannt werden. Die Fragebögen wurden durch die Stadt Xanten an alle weiterführenden Schulen geschickt, mit

der Bitte diese durch Schüler zwischen 13 und 17 Jahren ausfüllen zu lassen.

Insgesamt wurden 275 Fragebögen ausgefüllt, jedoch sind einige lückenhaft bzw. nicht auswertbar. Es nahmen etwas mehr Jungen als Mädchen teil. Die Jugendlichen sind meist zwischen 13 und 15 Jahren alt. Insgesamt sind die Jugendlichen recht zufrieden mit dem Angebot. 41% stimmen mit ja, 12% mit nein und 44% geben „teilweise an“. Die Erreichbarkeit bewerten 55% mit gut und nur 12% mit schlecht. Bei der Nachfrage nach ihren Lieblingsorten im Freien wurden vielfältige Angebote genannt:

- Straße 14%
- Park 13% (Street Work Out)
- Schulhof 12% (häufig genannt: Realschule Xanten, Gummipplatz)
- Sonstige 18%

Auf die Nachfrage, welche Angebote fehlen, die es jedoch geben sollte, wurden folgende Antworten am häufigsten gegeben:

- Jugendtreff 25%
- Kletterangebot 23%
- Skaten/Parcour 20%
- Ballspiele 17%

Aktive Sportangebote kombiniert mit Treffpunkten, an denen sich Jugendliche aufhalten „dürfen“, sind gewünscht.

Gefallen Euch die Aufenthaltsorte  
im Freien?

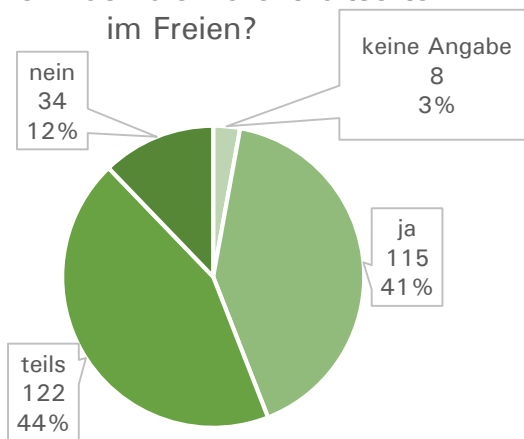


Abbildung 3: Auswertung Fragebögen Nr. 1

Gute Erreichbarkeit der  
Aufenthaltsorte?

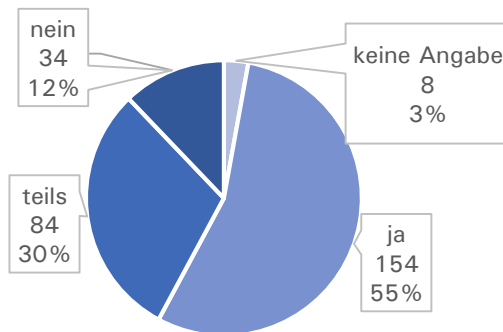


Abbildung 4: Auswertung Fragebögen Nr. 2

**Zusammenfassung Beteiligung Jugendliche:**

Insgesamt sind die Jugendlichen zufrieden mit dem Angebot, ebenfalls die Erreichbarkeit, welche für eine selbstständige Mobilität junger Menschen von hoher Bedeutung ist, wird größtenteils als gut beschrieben.

Besonders beliebt ist die Street Work Out Anlage und die angrenzenden Parkanlagen. Ebenfalls beliebt ist der neu gestaltete „Gummiplatz“ an der Realschule.

Laut der Stadt Xanten wird dieser Gummiplatz jedoch zeitnah entfallen, da dort die geplante Mensa des Schulzentrums entsteht.

Zusammenfassend lässt sich somit sagen, dass vorrangig sportliche Aktivitäten gefragt sind. Auch hier wurden weiterführende Wünsche und Ergänzungen des Angebotes formuliert. Die Aufenthaltsmöglichkeiten, auch Wetter unabhängig, stehen dabei im Fokus.

Für weitere konkrete Aussagen zu dieser Zielgruppe wird eine umfangreiche Beteiligung in Form von Streifzügen und Begehungen empfohlen, wie sie mit den Grundschulkindern erfolgten. So können Aufenthaltsorte und gewünschte Ausstattungen konkret vor Ort mit den Jugendlichen diskutiert werden.

## 5. Zielvorgabe/Richtwerte öffentliche Spielflächen Stadt Xanten

Öffentliche Spielflächen für Kinder sind ein Bestandteil der kommunalen Grundversorgung. Sie sind in der Regel räumlich von anderen städtebaulichen Funktionen (Verkehr, Gewerbe, Wohnen) getrennt und baurechtlich festgelegt. Der Erhalt bzw. die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung ist wesentliches Ziel der vorliegenden Untersuchung.

Unter Beachtung einschlägiger Gesetze, Normen, Verordnungen und Richtlinien lassen sich relativ fest definierte Spielflächenkategorien und Einzugsbereiche für Spielflächen benennen. Verschiedene rechnerische Empfehlungen zum Verhältnis von Einwohnerzahl zu Gesamtspielflächengröße ergänzen diese Vorgaben.

Im Folgenden sind die wesentlichen qualitativen Vorgaben und Abweichungen dargestellt, unter Beachtung der besonderen örtlichen Begebenheiten. Zudem soll für die Stadt Xanten und seine Ortsteile, unter Beachtung der einschlägigen Empfehlungen, eine spezifische rechnerische Zielvorgabe definiert werden. Diese kann als genereller, quantitativer Richtwert dienen.

### 5.1 Kategorien und Einzugsbereiche Spielflächen

Grundsätzlich sollten altersgerechte Spiel- und Freizeitflächen für alle Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene vorhanden sein und in erreichbarer Nähe liegen. Dies gilt insbesondere dort, wo

sonstige Spielräume fehlen (z.B. in relativ verdichteten Wohnbereichen wie dem Hochbruch). In den dörflich-ländlich geprägten Ortsteilen und in von Einfamilienhäusern dominierten Wohnbereichen können private Gärten und sonstige Freiflächen Spielflächen unter Umständen voll ersetzen. Schulhofflächen, die nach der Schulzeit nutzbar sind, können als Spielflächen bewertet werden. Schulhofflächen kommt insgesamt aufgrund der geänderten Betreuungsform (Ganztagsbetreuung) als Spielfläche eine besondere Bedeutung zu, da Kinder einen Großteil ihrer Zeit hier verbringen.

#### Fazit zu Kategorie und Einzugsbereich:

##### *Empfehlung I (zu Empfehlungen s.a. Kapitel 7)*

Spielflächen finden sich in ausreichender Zahl und Art.  
– Ausnahme: Im Bereich Hochbruch fehlen öffentliche Spielflächen für Kleinkinder (Kategorie C).

##### *Empfehlung II*

Die Spielflächen der geschlossenen Grundschulstandorte (Birten, Vynen) haben eine wichtige Spielfunktion, welche zu erhalten ist. Auch die Schulhöfe der weiterführenden Schulen haben eine Spiel- und Trefffunktion für die Kinder und Jugendlichen, so dass diese freizugänglich sein sollten.

Zur besseren Abgrenzung werden die Spielflächen in drei Kategorien unterschieden, die in Bezug auf Größe, Ausstattung und Alter der Nutzer variieren. Für die Stadt Xanten können

### Kategorien Spielflächen nach DIN 18034 bzw. Erlass-NRW\*:

Spielflächen **Kategorie A** im **Gemeinde/Ortsteilbereich** für Kinder, Jugendliche über 12 Jahre und Erwachsene, bis zu 1.000 m Entfernung (Fußweg), Größe: mind. 10.000 qm (Brutto)/1.500 qm (Netto)

Spielflächen **Kategorie B** im **Quartiersbereich** für Kinder von ca. 6 - 12 Jahren, bis zu 400/500 m Entfernung (Fußweg), Größe: mind. 5.000 qm (Brutto)/400 qm (Netto)

Spielflächen **Kategorie C** im **Nachbarschaftsbereich** für Kinder unter 6 Jahren, bis zu 200 m Entfernung (Fußweg, Sicht- und Rufweite der Wohnung), Größe: mind. 500 qm (Brutto)/60 qm (Netto)

Anmerkung: die Kategorisierung und Vorgaben der DIN 18034 und des Erlass-NRW\* wurden insbesondere für stark verdichtete urbane Bereiche definiert. Der Spielflächenbedarf hängt von folgenden Faktoren ab:

- der Lage, Größe und Struktur der Gemeinde
- der Einwohnerdichte, sowie von der Bebauungs- und Erschließungsform
- der gesamten Wohngeschossfläche und dem Freiflächenanteil
- der Art des Spielflächensystems
- anderen Möglichkeiten der Spielbetätigung

\* Bauleitplanung Hinweise für die Planung von Spielflächen RdErl d. Innenministers NRW v. 31.7.1974 – VC2 – 901.11 (am 01.01.2003)

anhand dieser Kategorien ebenfalls Aussagen zur Abdeckung und Ausstattungsqualität und im Weiteren Handlungsempfehlungen abgeleitet werden. Weitere öffentlich zugängliche Spielflächen werden ebenfalls berücksichtigt, nicht jedoch Flächen nach der Landesbauordnung (BauO NW, § 9), also private oder halböffentliche Spielflächen an Mehrfamilienhäusern.

Werden die vorhandenen Spielflächen der Kernstadt Xanten und der zugehörigen Ortsteile entsprechend kategorisiert und deren Einzugsbereiche (Luftlinie mit max. Entfernung) im Plan kreisförmig eingezeichnet, so sind im Folgenden aufgelistete Abweichungen und Besonderheiten festzustellen. Für einen Bereich kann eine nicht ausreichende Versorgung abgeleitet werden. Für alle anderen Bereiche lassen sich keine Abweichungen (Unter- oder Überversorgung) feststellen.

- Die Größen der Spielflächen in den Kategorien A und B entsprechen nicht immer den Mindestanforderungen, aufgrund der relativ geringen Bevölkerungsdichte und den überwiegend kleinstädtischen/ländlichen Siedlungsstrukturen kann dieser Umstand aber in Abwägung vernachlässigt werden.
- Generell können private Gärten und sonstige Freiflächen (von Spielstraße bis Gebüsch und Felder) wichtige Spielfunktionen unter Umständen voll übernehmen. Der Anteil von Einfamilienhäusern mit privaten Gärten überwiegt deutlich im Bereich der Stadt Xanten und insbesondere den Ortsteilen. So dass Spielflächen der Kategorie C ggf. nicht erforderlich sein können. Diesen Flächen kommt jedoch möglicherweise eine Funktion als



freier Treff- und Kommunikationsort zu. Diese Funktion kann aber auch durch andere Freiflächen übernommen (z.B. Parkanlage, Dorfplatz, etc.) werden.

- In den Ortsteilen Oberbirten und Vynen übernehmen die Mitte 2015 geschlossenen Grundschulen (Nr. 18/19) elementare Spielflächenfunktionen. Bei einer Schließung sollten die Spielflächen erhalten oder Alternativen angeboten werden. Lage, Größe und Ausstattung sollten hierbei am jeweiligen Bedarf orientiert werden.

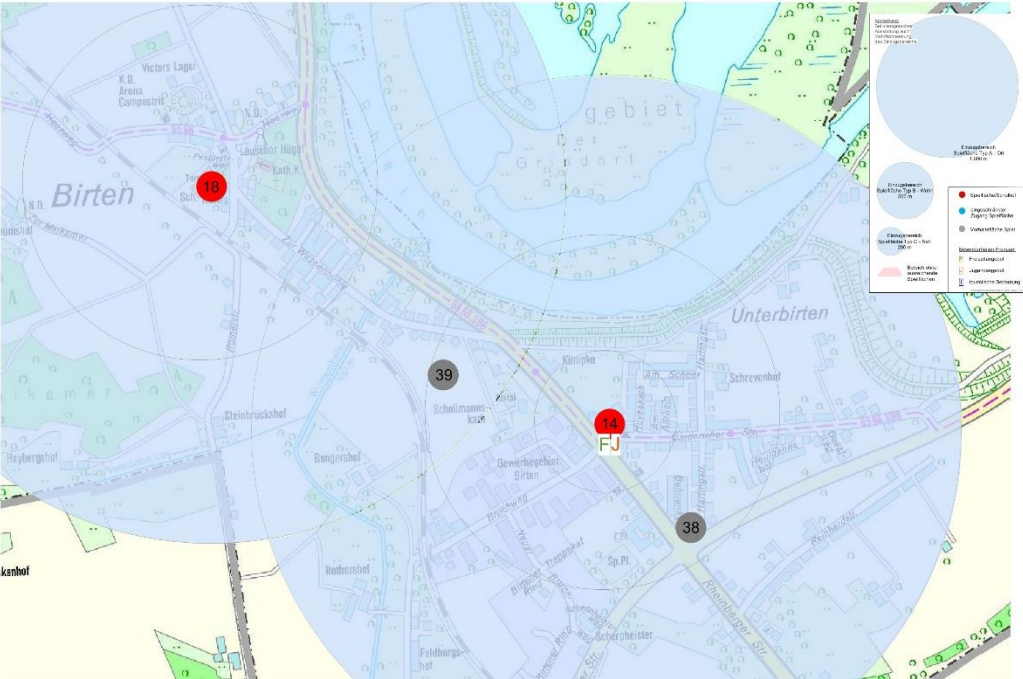


Abbildung 5: Einzugsbereiche Spielflächen im Bereich Birten

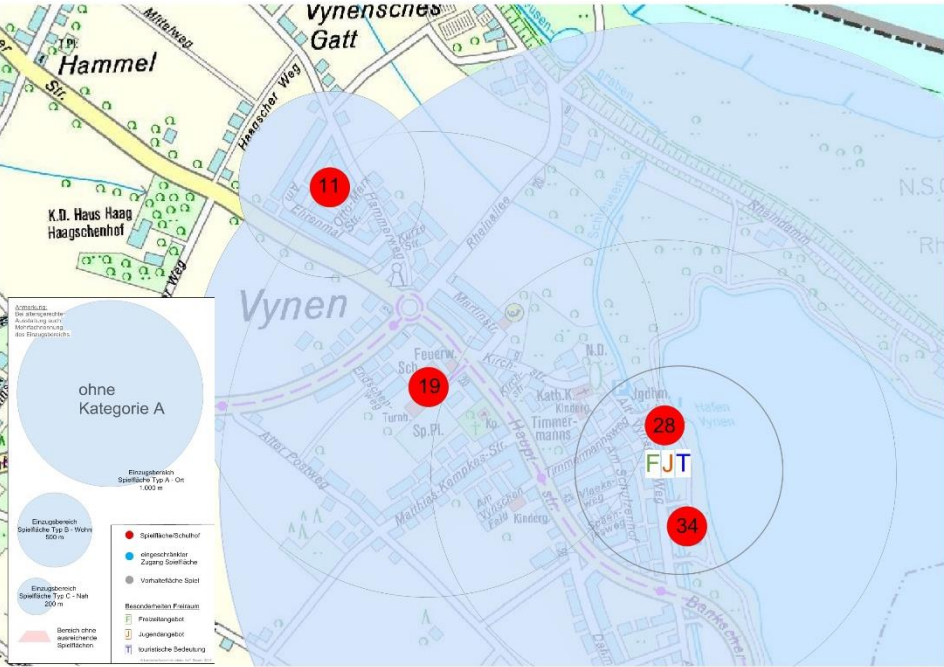


Abbildung 6: Einzugsbereiche Spielflächen im Bereich Vynen



- Im Stadtteil Hochbruch der Kernstadt Xanten fehlen, aufgrund der relativ dichten Bebauung mit Mehrfamilienhäusern, Spielflächen der Kategorie C. Es wurde hierbei allerdings nicht berücksichtigt, ob wohnungsnah private oder halböffentliche Spielflächen vorhanden sind und dieses Defizit ausgleichen können. Vor weiteren Schritten sollten diese potenziellen Flächen erhoben/nachgefragt werden. Das geplante Neubaugebiet *Landwehr* mit Spielplatz kann die Versorgung stellenweise verbessern. Ergänzend ist zu erwähnen, dass in Hochbruch insgesamt wohnortnahe Grünflächen fehlen.

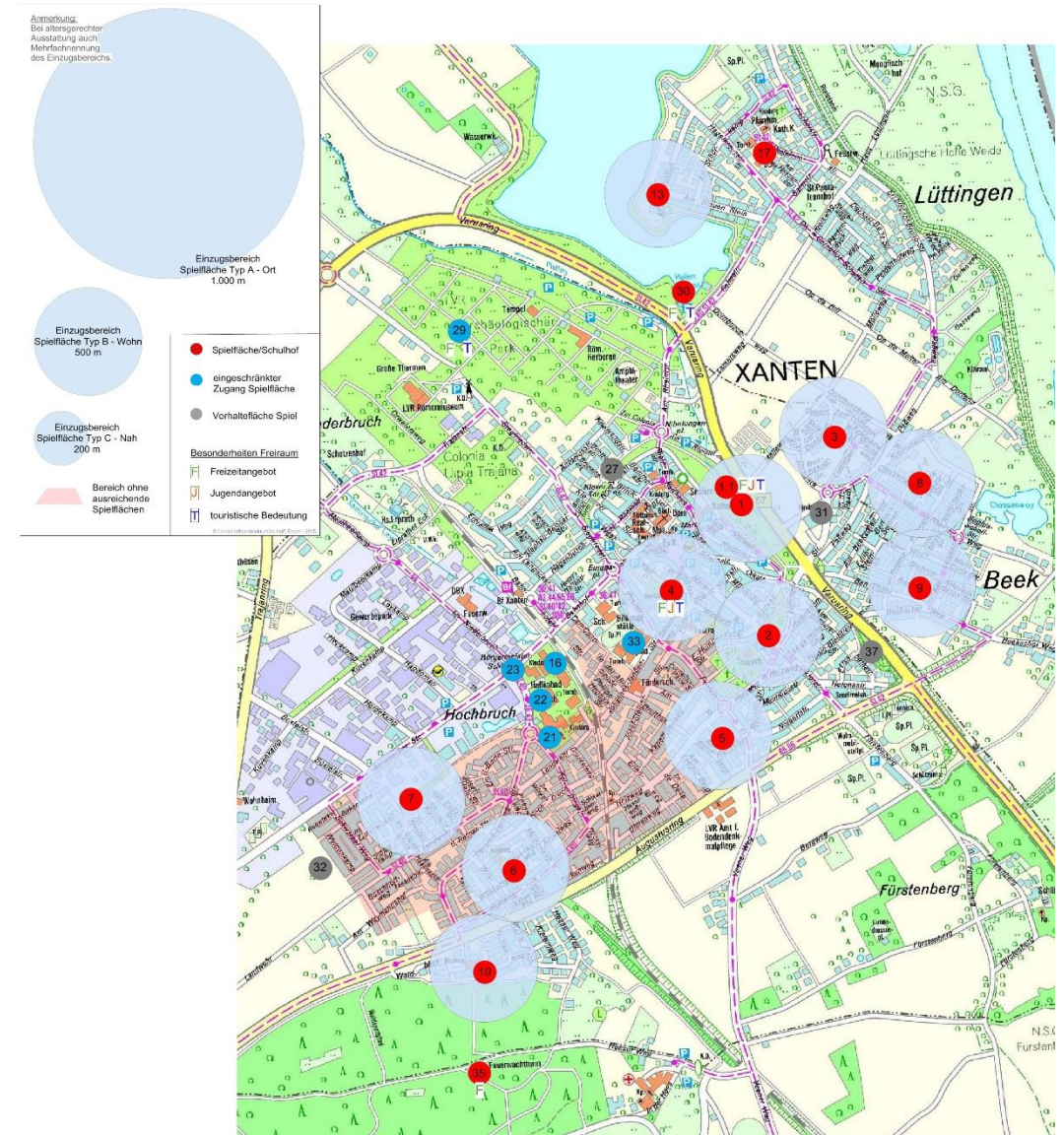


Abbildung 7: Einzugsbereiche Spielflächen C im Bereich Hochbruch



## 5.2 Spielflächenbilanz

Neben einer Kategorisierung und dem Abgleich der Einzugsbereiche lässt sich durch eine Bilanzierung der Spielflächen Hinweise auf den Grad der Spielflächenversorgung geben und markante, wenngleich dehnbare, Zielvorgaben ableiten.

### Fazit zu Spielflächenbilanz:

Der empfohlene Richtwert zum Verhältnis *Gesamtspielflächen zu Einwohnerzahl* wird gut erreicht.

### Empfehlung III

Beibehaltung des rechnerischen Richtwerts.

Achtung: Änderungen aufgrund Aufgabe Schulstandorte beachten!

Für stark verdichtete urbane Bereiche sieht der Erlass-NRW einen Richtwert von 4 qm Brutto-Spielfläche pro Einwohner vor (gilt für eine Netto-Einwohnerdichte/Wohndichte über 400 EW/ha). Die Brutto-Spielfläche bezieht Grünflächen/Abstandsgrün auf Spielplätzen mit ein. Die Netto-Einwohnerdichte/Wohndichte (ca. 22.000 EW bei ca. 1.000 ha Siedlungsfläche) der Stadt Xanten liegt bei ca. 22 EW/ha. Unter Berücksichtigung der relativ geringen Einwohnerdichte und den

dörflich-ländlich geprägten Strukturen der Ortsteile wird folgende Zielvorgabe empfohlen:

### **Soll-Spielflächen (brutto) Stadt Xanten und Ortsteile, gesamt: 1,5 bis 2 qm/EW**

Einwohner (EW) Stadt Xanten und Ortsteile: 22.008 (Stand Ende 2014)

Spielplatzfläche\*: ca. 45.940 qm, brutto

IST = ca. 2,1 qm/EW

Aufgrund der städtebaulichen Unterschiede zwischen Kernstadt und Ortsteilen kann die Zielvorgabe differenziert werden:

### **Soll-Spielflächen Kernstadt Xanten: 2 qm/EW**

Einwohner (EW): 11.462 (Stand Ende 2014)

Spielplatzfläche\*: ca. 22.530 qm, brutto

IST = ca. 2,0 qm/EW

### **Soll-Spielflächen Marienbaum: 1,7 qm/EW**

Einwohner (EW): 1.996 (Stand Ende 2014)

Spielplatzfläche\*: ca. 4.520 qm, brutto

IST = ca. 2,3 qm/EW

### **Soll-Spielflächen Vynen: 1,5 qm/EW**

Einwohner (EW): 2.175 (Stand Ende 2014/2014)

Spielplatzfläche\*: ca. 4.300 qm, brutto

IST = ca. 2,0 qm/EW – ohne Schulstandort 0,7 qm/EW

### **Soll-Spielflächen Obermömter: 1,5 qm/EW**

Einwohner (EW): 396 (Stand Ende 2011)

Spielplatzfläche\*: ca. 2.700 qm, brutto

IST = ca. 6,8 qm/EW

### **Soll-Spielflächen Wardt: 1,5 qm/EW**

Einwohner (EW): 1.997 (Stand Ende 2014)

Spielplatzfläche\*: ca. 3.000 qm, brutto

IST = ca. 1,5 qm/EW

### **Soll-Spielflächen Lüttingen (inkl. Beek): 1,7 qm/EW**

Einwohner (EW): 2.209 (Stand Ende 2014)

Spielplatzfläche\*: ca. 5.870 qm, brutto

IST = ca. 2,7 qm/EW

### **Soll-Spielflächen Birten: 1,5 qm/EW**

Einwohner (EW): 1.773 (Stand Ende 2014)

Spielplatzfläche\*: ca. 4.100 qm, brutto

IST = ca. 2,3 qm/EW

**ohne Schulstandort ca. 0,7 qm/EW**

\*Anmerkung: Bei der Flächenberechnung wurden die Spielflächen der Grundschulen mit eingerechnet, ferner die Bruttospielfläche, also inklusive Grünflächen und Abstandsgrün im Bereich der Spielplätze. Reine Freiflächen ohne Spiel- oder Freizeitangebote wurden, ebenso wie alle privaten und halböffentlichen Flächen (nach BauO-NW), nicht berücksichtigt. Im Ortsteil Wardt wurde eine nicht öffentliche Spielfläche im Bereich eines Campingplatzes und Feriensiedlung mit eingerechnet. Sie ist für diesen Einzugsbereich maßgeblich, kann jedoch nicht frei von anderen Anwohner genutzt werden. Für die Ortsteile Vynen und Birten sind Angaben mit und ohne Schulhoffläche angegeben.

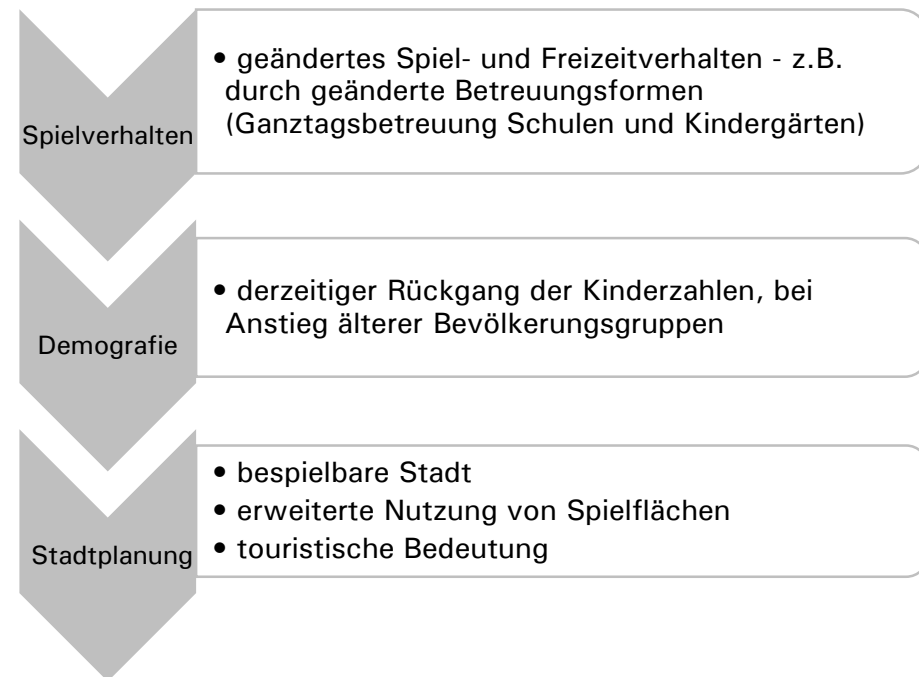
Unter Annahme der gewählten Zielvorgaben zeigt sich, dass insgesamt und separat betrachtet, ausreichend Spielflächen im Stadtgebiet vorhanden sind. In Ortsteilen mit deutlich höherem Bestand wären grundsätzlich Flächenreduzierungen möglich.

Als Bezugswert wurde lediglich die Gesamtbevölkerung berücksichtigt, da grundsätzlich ein altersübergreifender Ansatz gewählt wurde und Kinderzahlen mittel- bis langfristig örtlich stark variieren können. Mit dem gewählten Verfahren kann eine langfristige flächendeckende Versorgung gewährleistet werden. Das schließt die Möglichkeit mit ein, dass in Bereichen mit derzeit geringem Bedarf, potentielle Spielflächen nur vorgehalten werden und ggf. anderweitig zwischengenutzt werden könnten.

## 6. Leitbild und generelle Handlungsempfehlungen

Ist gewährleistet, dass langfristig ausreichende Spielflächen vorhanden und gut verteilt bzw. erreichbar sind, so kann mit Hilfe der Konzeptionierung, Gestaltung und Ausstattung von Spielflächen auf aktuelle und absehbare gesellschaftliche Entwicklungen reagiert werden. Sanierungsbedingt ergibt sich hierbei erfahrungsgemäß ein 15 bis 20-jähriger Rhythmus.

Ein Blick auf die Entwicklungsgeschichte von Spielplätzen zeigt dabei auf, dass es in der Vergangenheit periodenhaft immer wieder zu gesellschaftlich begründeten Änderungen in der Gestaltung und Ausstattung von Spielflächen kam. Ein einstiger vornehmlich gesundheitsfördernder Aspekt, die städtebauliche erachtete Notwendigkeit einer reinen Funktionstrennung oder ein Schwerpunkt auf eine gesamtheitliche Entwicklungsförderung, unter dem Eindruck von zunehmend unbekanntem Naturerfahrungen in einer zunehmend digitalen und urbanen Welt, wären hier beispielsweise zu nennen. Während letztgenannte Ansichten aktuell fortbestehen, zeigen sich weitere gesellschaftliche Entwicklungen auf, die bei der Gestaltung, Ausstattung und der Nutzungsart berücksichtigt werden können und daher in das Leitbild eingebunden werden sollen. Drei wichtige Faktoren sind hier zu nennen:



### 6.1 Handlungsempfehlung zum Thema: Spielverhalten

Mit Einführung der Ganztagsbetreuung und der Ausweitung von nachmittäglichen Angeboten und Möglichkeiten (Sport, Musik, Nachhilfe, Mediennutzung, etc.) hat sich für viele Kleinkinder, Kinder und Jugendliche die täglich zum freien Spiel verfügbare Zeit faktisch verkürzt. Das hat in Bezug auf öffentliche Spielflächen folgende Auswirkungen:

- Die Spielflächen von Kindergärten und Schulen werden insgesamt viel länger genutzt. Die Nutzung beschränkt sich dabei nun nicht nur auf die reine Pausenzeit, sondern wird im Rahmen der Ganztagsbetreuung länger und intensiver in Anspruch genommen. Insgesamt führt diese Entwicklung also zu einer Konzentrierung der Spielzeit auf diese angebundenen Spielflächen. Die gesamtheitliche Entwicklung fördernde, ggf. zunehmend heilfördernde Angebote (integrativer Ansatz) sollten und müssen daher Bestandteil der genannten Spielflächen werden.
- Sonstige Spielflächen werden durch diese Entwicklung tendenziell weniger aufgesucht. Das hat zum einen die negative Rückkopplung zur Folge, Motto: „Wo niemand ist, gehe ich auch nicht hin!“ oder im Umkehrschluss: „Ich spiele gerne da, wo Freunde/Andere sind!“. Zum anderen zeichnet sich ab, dass diese Spielflächen einen viel höheren Spielreiz und höhere Attraktivität benötigen, um überhaupt aufgesucht zu werden. Dies ist gerade bei vielen standardmäßig ausgestatteten Spielflächen nicht oder alters-/gerätebedingt nicht mehr der Fall.
- Für die Stadt Xanten, mit vielen Einfamilienhäusern und angeschlossenen privaten Gärten ließe sich noch ergänzen, dass diese privaten Flächen bereits oft mit gern angenommenen Spielgeräten (Sandkasten, Rutsche, Spielhütte, Schaukel, Trampolin, etc.) ausgestattet sind und daher einen Grund mehr bieten, naheliegende Spielflächen nicht aufsuchen zu müssen. Wenngleich sich dies vornehmlich auf Kleinkinder und Kinder im Grundschulalter beschränkt.

Zusammenfassend lässt sich also festhalten, dass die angeschlossenen Freiflächen von Kindergärten und Schulen an Bedeutung als Spielflächen zunehmen und dem Bedarf entsprechend aufgewertet werden sollten.

Alle sonstigen Spielflächen wären, zwecks Erhöhung der Attraktivität, generell gestalterisch und in Bezug auf die Ausstattung aufzuwerten.

Dies erscheint aus finanzieller Sicht und aufgrund des derzeitigen Rückgangs der Kinderzahlen derzeit jedoch unverhältnismäßig. Die generelle Empfehlung geht daher dahin, diese Aufwertung auf einige zentrale Flächen zu konzentrieren. Eine Flächenauswahl kann auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Flächen, des Bedarfs und der Erreichbarkeit erfolgen. Für ältere Kinder/Jugendliche kann dabei grundsätzlich eine zunehmend höhere Mobilität angenommen werden. Generell könnten hierfür auch frei zugängliche Bereiche von Schulhofflächen infrage kommen. Ein Vorteil läge dort in der Funktion als zentraler Treffpunkt, bei welchem man sicher sein kann, andere Kinder/Jugendliche anzutreffen.

### *Empfehlung IV*

Generelle Aufwertung von Schulhofflächen als Spielflächen.

### *Empfehlung V*

Lieber weniger, dafür bessere Spielflächen. Bessere, im Sinne von höherem Spielwert.

## 6.2 Handlungsempfehlung zum Thema: Demografie

Die Auswirkungen des demografischen Wandels, mit einem bereits stattfindenden Rückgang der Kinderzahlen, in einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft, zeichnen sich auch in der Stadt Xanten ab. Nur außergewöhnliche Ereignisse werden diese Tendenz derzeit noch umkehren oder mildern können. Für die Stadt Xanten ist ferner anzunehmen, dass insbesondere Ältere zunehmend das Stadtbild prägen, da die angrenzenden Landschaften gern als dauerhaftes Ferien- bzw. eher Rentnerdomizil genutzt werden.

Bei dem stattfindenden und weiterhin absehbaren Rückgang von Kinderzahlen stellt sich naturgemäß die Frage, ob in diesem Fall weiterhin alle Spielflächen in der jetzigen Form unterhalten, ggf. sogar erhalten werden müssten? Es ist in diesem Zusammenhang erwähnenswert, dass die maßgeblich angewandten Richtwerte zu Beginn der 70er Jahre festgelegt wurden, also vor dem damaligen Eindruck sehr starker Geburtenjahrgänge. Diese Entwicklung zeigt aber auch auf, dass Geburtenzahlen periodischen Schwankungen unterliegen und hierbei örtlich noch stark variieren. So findet sich in Neubaugebieten zumeist eine hohe Kinderzahl, die mitunter nach 20 Jahren gegen Null tendiert und erst nach drei Generationenwechseln eine theoretische Durchmischung erreicht. Letztlich wird der Umgang mit einzelnen Spielflächen in einem politischen

### Empfehlung VI:

Öffnung und Nutzungserweiterung der Spielflächen für ältere Bevölkerungsgruppen.

Abwägungs- und Beteiligungsprozess stattfinden müssen und kann an dieser Stelle nicht beantwortet werden. Unsere Empfehlungen lauten daher wie folgt:

- Im Sinne der kommunalen Daseinsfürsorge und da vorhandene Spielflächen am potentiellen Wohnort für junge Familien ein maßgebliches Auswahlkriterium sein können, sollten bei der Anzahl, Größe und Art und in Bezug auf die Einzugsgebiete die angesetzten Richtwerte beibehalten werden. Das schließt im Einzelfall eine generelle Umnutzung oder nur eine Vorhaltung, ggf. mit Zwischennutzung, nicht aus. Dies gilt soweit der vorhandene Bedarf gedeckt oder anderweitig gedeckt werden kann bzw. wenn derzeit kein Bedarf besteht, in absehbarer Zeit jedoch wieder angenommen werden darf.
- Eine Art von Zwischennutzung kann dabei aus verschiedenen Gründen die verstärkte Nutzung der Flächen für ältere Bevölkerungsschichten sein, im Sinne von Nachbarschaftstreffpunkten mit entsprechendem Spiel- und Freizeitangebot. Diese können je nach Standort ohne oder nur mit einer einfachen Ausstattung auskommen oder spezielle Freizeitangebote integrieren. Dies hätte den Vorteil einer Belegung der Flächen bei gleichzeitigem Erhalt als potentielle Spielfläche. In Ansätzen findet diese Entwicklung bereits statt. Jugendtreffpunkte können bei großflächigen Anlagen integriert werden, die Erfahrung zeigt aber, dass diese besser zu separieren sind und den spezifischen Bedürfnissen von Jugendlichen anzupassen sind.

### 6.3 Handlungsempfehlung zum Thema: Stadtplanung

Bereits seit mehreren Jahren ist die Thematik einer beispielbaren Stadt aktueller Bestandteil der Stadtplanung. Grundlegende Idee ist zum einen die Vernetzung von urbanen Spiel- und Aufenthaltspunkten. Zum anderen der Ansatz einer Teilauflösung der strikten Funktionstrennung von Verkehr, Wohnen und Spielen. Als ein wichtiges Ziel kann die Unterstützung zur selbständigen Umwelterfahrung von Kindern genannt werden.

Für die Stadt Xanten und seine dörflich geprägten Ortsteile lassen sich auf Grundlage dieses Ansatzes folgende Empfehlungen ableiten:

- Bestehende Spiel- und Aufenthaltspunkte sollten grundsätzlich über ein Netz von sicheren Fuß- und Radwegeverbindungen miteinander verbunden sein.
- Öffentliche Plätze und Aufenthaltsräume können um Spielelemente oder grundsätzlich beispielbare Elemente ergänzt werden, ggf. auch nur temporär. Im Altstadtbereich könnten dies besondere repräsentative Elemente sein. Diese Aufenthaltsräume erfahren hierdurch eine Nutzungserweiterung und können im Einzelfall ggf. kleinere Spielflächen im Einzugsbereich ergänzen oder u.U. ersetzen.

Insbesondere in den dörflich geprägten Ortsteilen erscheint die Kombination von Spielangeboten mit zentralen Treff- und Kommunikationsorten sinnvoll. In Zusammenhang mit Schützenhallen und -plätzen ist diese Kombination bereits vorhanden (Unter-Birten, Obermörmt). Diese Vorgehensweise könnte beispielsweise in den Ortsteilen

Vynen, Wardt in Form von multifunktionalen Dorfplätzen bzw. im Hochbruch als Quartiersplatz (z.B. im Bereich Heinrich-Lensing-Straße) weitere Anwendung finden.

### 6.4 Handlungsempfehlung zum Thema: Touristische Bedeutung

Aufgrund der hohen Besucherzahlen im Bereich der Xantener Altstadt, mit angrenzendem LVR-Archäologischen Park, haben insbesondere die Spielflächen in den Wallanlagen eine hohe repräsentative Bedeutung. Eine Reihe von hier stattfindenden Veranstaltungen führt zusätzlich dazu, dass dieser Bereich viel und gerne von Besuchern und Bürgern aufgesucht wird. Die großflächigen Freiflächen bieten zudem Platz für raumgreifende Anlagen und können gut Angebote für alle Altersgruppen bereithalten. Solche Anlagen, mit altersspezifischen Angebot, befinden sich bereits in den Wallanlagen und sollten in dieser Form erhalten bzw. könnten nach Bedarf noch erweitert werden. Die derzeitigen Angebote, welche Angebote für Kleinkinder/Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren vorhalten, sind bereits gut konzipiert und verortet. Einzig im Norden der Wallanlagen könnte eine derzeit rückgebaute Spielfläche reaktiviert werden. Thematisch bietet sich hier in der Nähe von LVR-Archäologischem Park, Kriemhildmühle und Wegeverbindung in die Altstadt ggf. eine Anlage für

#### Empfehlung VII:

Anlage von multifunktionalen Plätzen. Als Ergänzung ggf. auch Ersatz für klassische Spielflächen.

Schülergruppen an. Ggf. könnte hierzu ein historisches Thema aufgegriffen werden. Ein solches Angebot könnte die bereits bestehenden Angebote gut ergänzen.

Aufgrund der genannten Besonderheiten sind die Wallanlagen als Gesamtensemble zu betrachten. Ihre Funktionen sollten bei Änderungen aufeinander abgestimmt werden. Generell wünschenswert wäre eine Aufwertung der umlaufenden Wegeverbindung, um die Wallanlagen in ihrer Gesamtheit für Besucher und Bürger besser zu erschließen. An dieser Stelle sei auch auf das Kurpark-Konzept hingewiesen, welches diese Entwicklungen berücksichtigt und auch die Weiterentwicklung der vorhandenen Spielbereiche vorsieht.

Die Freizeitanlagen an Xantener Nord- und Südsee werden zwar nicht direkt von Seiten der Stadt Xanten betrieben, sie haben aber eine ähnlich hohe touristische Bedeutung.

## 6.5 Handlungsempfehlungen zum Thema: Spielflächengestaltung

Folgende Empfehlungen zur Gestaltung und Pflege folgen spiel- und bewegungspädagogischen sowie nachhaltigen und kosteneffizienten Gesichtspunkten.

- Generationenübergreifende Gestaltung  
Ziel: erhöht Akzeptanz bei Bevölkerung für Pflege und Unterhalt, erhöhte soziale Kontrolle durch verstärkte Nutzung, unter Umständen weniger Vandalismus und Fehlnutzungen, hierdurch ein geringerer Pflegeaufwand möglich.

- Beispielbarkeit von sonstigen Ausstattungen, Gehölzen, Flächen, etc. grundsätzlich in Konzeption mit einbeziehen, z.B. unterschiedliche Wiesenflächen, beispielbare Gehölze, Stämme, Erdmodellierungen, Oberflächenentwässerung, Höhenunterschiede, Steine, befestigte Flächen, etc.  
Ziel: im Idealfall komplette „Beispielbarkeit“ der Spielfläche möglich, Verringerung von kostenintensiven Ausstattungen möglich.
- kreative Ausnutzung/Integration der örtlichen Möglichkeiten/Situation  
Ziel: örtliche Begebenheiten werden aufgegriffen, können zu Kostenreduzierungen führen bzw. führen zu einem individuellen, schlüssigen und attraktiven Gesamtkonzept der Spielfläche.

### Empfehlung VIII:

Die altersübergreifenden Angebote in den Wallanlagen sind als Einheit zu betrachten. Sie haben wichtige Funktionen für Besucher und Bürger.

- Reduktion/Selektion Spielgeräteausstattung, d.h. keine immer wiederkehrende komplette Standardausrüstung, sondern im Spielflächenverbund Schwerpunkte setzen, Verwendung multifunktionaler Kombinationsgeräte oder/und „Highlight“-Geräte einsetzen  
Ziel: individuelle ansprechende Spielflächengestaltung, Kostenreduzierung durch geringere Spielgeräteausstattung.



- **Barrierefreiheit**  
Wo immer möglich sollten die Anforderungen von barrierefreien Spielflächen erfüllt werden. Auf größeren und zentral gelegenen Spielflächen ist der Einsatz von speziellen barrierefreien Spielgeräten möglich und kann ein Alleinstellungsmerkmal der Spielfläche sein.
- **Materialwahl**  
Grundsätzlich sollte bei der Materialwahl auf Nachhaltigkeit, Dauerhaftigkeit und einen geringen Wartungsaufwand geachtet werden. Statisch stark belastete Standpfosten oder auch zentrale Elemente in Anlagen mit gewachsenen Hölzern sollten aus Metall erstellt werden, um einen Austausch zu erleichtern. Pfostenschuhe sind je nach Geräte- und Holzart bzw. Einbauort nicht zwingend erforderlich. Aus pädagogischen und gestalterischen Gründen soll aber auch vermeintlich kurzlebigere Material, wie Holz, zum Einsatz kommen.

Aus gestalterischer Sicht ist grundsätzlich zwischen zwei möglichen Varianten zu unterscheiden:

dauerhaft, urban

Vandalismusresistenter, lange Haltbarkeit, urban-moderne Gestaltung. - Aber: meist höhere Anschaffungskosten

nachhaltig, naturnah

warme Materialien, naturnah-organische Gestaltung, geringere Anschaffungskosten, einfachere und günstigere Reparaturmöglichkeit. - Aber: kürzere Haltbarkeit

- **Zusammenlegung von Gehölz,- Wiesen- und Spielflächen/Fallschutzflächen**  
Ziel: generell vereinfachter Pflegeaufwand, schränkt Gestaltung/Raumgebung zwar ein, dies kann aber durch eine unterschiedliche Pflegeintensität z.T. ausgeglichen werden (z.B. höhere, „verwilderte“ Bereiche).
- **Fallschutzmaterial und -bereiche**  
Dauerhaftes, leicht zu ergänzendes/auszutauschendes bzw. zu reinigendes Fallschutzmaterial ist gewaschener Sand der Körnung 0 bis 2 mm. Ein Eintrag von Sand in die angrenzenden Flächen führt zu keinen größeren Problemen, weshalb auf eine Einfassung zu angrenzenden Vegetationsflächen verzichtet werden kann.

Die Ausmaße des Fallschutzbereiches sollten grundsätzlich größer gewählt werden, um einen problemloseren Austausch von Spielgeräten zu ermöglichen. Darüber hinaus können die Fallschutzflächen als Sandspielflächen (allerdings dann kein Spielsand ohne Fallschutzigenschaften verwendbar) genutzt werden. Drainageeinrichtungen sind den örtlichen Begebenheiten anzupassen.



## 6.6 Weitere Maßnahmenvorschläge

Die im Folgenden angeführten, thematisch losgelösten Punkte sind als ergänzende Maßnahmenvorschläge zu verstehen. Ihr gemeinsames Ziel ist eine höhere Wertschätzung und Nutzung von öffentlichen Spiel- und Freizeitflächen.

- **Information/Bekanntheit**

Eine leicht zu findende, aktuelle Spiel- und Freizeitflächenübersicht (z.B. als Spielflächenplan) im Internet oder Broschüren für Bewohner und Zugezogene hilft bei der Orientierung und kann als Basisinformation dienen. Diese betont die Familienfreundlichkeit der Stadt. Eine charakteristische Namensgebung der Spielflächen, ggf. nach Besonderheiten und eine durchgängige und einheitliche Beschilderung der Spiel- und Freizeitflächen kann diese Maßnahme ergänzen.

- **Temporäre Besonderheiten und Angebote**

Eine Einbindung von Spiel- und Freiflächen in besondere Aktionen (Stadtteilstadt, Kinderfest, Ferienaktion, etc.) rückt diese Flächen in den Fokus und kann aufgrund des Wechsels deren Attraktivität erhöhen. Separate, besondere Angebote/Aktionen, auch auf ansonsten nicht als Spielflächen ausgewiesenen Flächen, können z.B. in den Sommermonaten das Spiel- und Freizeitangebot interessant ergänzen. Eine Vielzahl an Möglichkeiten wäre denkbar. Z.B. besondere Leihgeräte von Spielgeräteherstellern auf öffentlichen Flächen, Freizeitsportwettbewerbe, etc. Beispielsweise berichtete die Grundschule Xanten von einem „Spielplatzhopping“,

bei dem in Form eines Wandertages mehrere Flächen aufgesucht werden. Dieses Programm könnten auch die Grundschulen in den anderen Ortsteilen aufnehmen. Zudem könnte die Idee mit den Leihgeräten in diesem Zusammenhang ebenfalls Anwendung finden.

- **Beteiligung der Anwohner/Nutzer**

Eine Beteiligung, gleich in welcher Form, von Anwohner/Nutzern bei allen Planungsprozessen, und sei es nur ein sanierungsbedingter Austausch von Geräten, führt zu einer breiten Akzeptanz und Wertschätzung und sichert eine bedarfsorientierte Planung und Umsetzung.

- **Nachhaltigkeit, Pflege und Unterhalt**

Nachhaltigkeit, Pflege und Unterhalt der Spiel- und Freiflächen sind Themen, die bei der Planung häufig vergessen oder nach der baulichen Umsetzung vernachlässigt werden. Ein attraktives Spiel- und Freizeitangebot im öffentlichen Raum benötigt einen stetigen Pflege- und Unterhaltungsaufwand, um nicht unattraktiv zu erscheinen. Dieser ist bei der Planung zu beachten, in der Praxis zu optimieren und regelmäßig durchzuführen. Ggf. können Leistungen im privaten Rahmen, z.B. durch ergänzende Spielplatzpatenschaften übernommen werden.

- **Unterstützung der bestehenden Elterninitiativen**

Die zwei bestehenden Spielplätze in Elterninitiative sind nach Kräften zu unterstützen und zu erhalten. Das Modell kann an anderer Stelle wiederholt werden. Auch wenn

dies u.U. einen hohen Betreuungsaufwand mit sich bringt, so sollte doch der Nutzen, in Form von hoher Wertschätzung und sozialer Kontrolle der Spielfläche, überwiegen.

- **Bespielbare Landschaft**

Die Stadt Xanten bietet insgesamt mit seiner dörflich-ländlich geprägten Struktur und seinen Wasserflächen viele Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten in der freien Landschaft. Bei den Beteiligungen mit Grundschulkindern hat sich diesbezüglich aber gezeigt, dass diese eher wenig für ein freies Spiel genutzt werden. Neben der oben genannten Idee einer *bespielbaren Stadt*, soll daher auch die Idee einer *bespielbaren Landschaft* erwähnt werden. Im Sinne einer höheren Wertschätzung der freien Landschaft als ein kindlicher Spielort, sollte diese mehr im Fokus stehen und kann ggf. klassische Spielplätze voll ersetzen. Das hier mögliche freie Spiel kann ganzheitliche positive Effekte auf die kindliche Entwicklung haben. Ähnlich des Ansatzes aus der *bespielbaren Stadt*, sind hiermit selbständige Umwelterfahrungen verbunden. Ziel ist auch hier eine Sensibilisierung für und ein sicherer Umgang mit gefährlichen Bereichen. Man bedenke: von älteren Bevölkerungsschichten wird die freie Landschaft im Stadtgebiet intensiv in der Freizeit genutzt (z.B. Wassersport).

- **Jugendliche**

Die spezifischen Bedürfnisse von Jugendlichen sind grundsätzlich gesondert zu betrachten und wenn möglich

von Angeboten für andere Altersgruppen räumlich zu trennen. Auf Grundlage der Fragebogenaktion an den weiterführenden Schulen haben sich jedoch keine grundsätzlichen Defizite ergeben, noch wurden im Rahmen der Untersuchung besondere Konfliktpunkte (z.B. auf Spielplätzen oder im öffentlichen Raum) ermittelt. So dass auf dieser Grundlage an dieser Stelle keine wesentlichen Handlungsempfehlungen abgeleitet werden können.

- **Erwachsene/Senioren**

Insbesondere in Annahme einer Zunahme von sport- und gesundheitsorientierten Erwachsenen und Senioren erscheint eine Angebotserweiterung für diese Altersgruppe sinnvoll. Genauere Bedürfnisse oder Anregungen wurden im Rahmen dieser Untersuchung jedoch nicht ermittelt. Als bereits gern aufgesuchte Örtlichkeiten bieten sich die Wallanlagen oder die Freizeitanlagen im Bereich der Kiesseen an. Eine entsprechende Mobilität ist bei dieser Bevölkerungsgruppe anzunehmen.

## 7. Prioritäre Handlungsempfehlungen

Die in den vorangegangenen Kapiteln entwickelten Handlungsempfehlungen (*Empfehlungen I bis VIII*) sollen im folgenden Kapitel nach Relevanz/Priorität geordnet und konkretisiert werden. Ziel ist ein Handlungsleitfaden für die Stadt Xanten, aus dem ableitbar ist, welche Maßnahmen kurz- bis mittelfristig angegangen werden sollten.

### Hochbruch (*Empfehlung I/VI/VII*)

Im Bereich Hochbruch ist die Versorgung mit Kleinkinderspielflächen (Kategorie C) zu verbessern. Hierzu könnten folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Aufwertung der vorhandenen Spielflächen, mit einem Schwerpunkt auf das Spielangebot für Kleinkinder. Bei den vorhandenen Spielflächen sind diese Angebote teils vorhanden, sie sind jedoch zu sanieren/erneuern bzw. zu ergänzen.
- Vorgeschlagen wird den Fokus auf den Spielplatz Wilskamp (Nr. 6) zu legen, und dort die Bereiche Kleinkinder (0-6) und Kinder (6-12) aufzuwerten.
- Ergänzend ist ein Spielplatz im Neugebiet *Landwehr* (westl. Grenze Hochbruch) geplant. Dieser kann ebenfalls zur Verbesserung der Versorgung in Hochbruch beitragen.
- Aufgrund des schlechten Zustandes der Geräte und der immer feuchten Bodenverhältnisse wird ein stellenweiser Rückbau des Spielplatzes Im Eichenwinkel (Nr. 7) empfohlen. An dieser Stelle sehen wir eine zurückhaltende Gestaltung in der Grünverbindung, ggf.

mit beispielbaren (Sitz-)Elementen und Aufenthaltscharakter.

- Weiter schlagen wir eine Ergänzung von Spielangeboten im öffentlichen Bereich vor. Dies könnte z.B. im Rahmen der Anlage eines Quartiersplatzes (z.B. Sparkasse, Heinrich-Lensing-Straße) sein. Ein Quartiersplatz sollte hierbei als Treff- und Kommunikationsort für alle Bevölkerungsschichten dienen und übernimmt damit weitere wichtige Funktionen.

### Grundschulstandorte Birten und Vynen (*Empfehlung II/V/VI/VII*)

Nach Schließung der Grundschulen ist der weitere Umgang mit den Gebäuden noch unklar. Beide Freiflächen haben wichtige Spielfunktionen im jeweiligen Ortsteil übernommen, welche zu erhalten sind. Die Spielfächensituation in diesen Ortsteilen ist zu bedenken. Folgendes wäre aus unserer Sicht denkbar.

#### Birten

- A) Erhalt der Spielfläche am alten Standort. Hierbei ist eine Gerätereduzierung/Flächenverkleinerung durchaus möglich.

#### Vynen

- A) Erhalt der Spielfläche am alten Standort. Hierbei ist eine Gerätereduzierung/Flächenverkleinerung (um ca. 1/3) durchaus möglich.
- B) Alternativ: Generell würde sich in Vynen auch eine Ergänzung der Spielangebote am Hafen anbieten. Im

Sommer 2015 wurden die Klettergerüste am Spielangebot am Hafen (Nr. 28) aus sicherheitstechnischen Gründen entfernt. An diesem Standort ist ein neues Angebot zu empfehlen. Aufgrund der Lage am See und Vynschen Ley bietet sich ein naturnahes Konzept, welches das Thema Wasser enthält, an.

In diesem Zusammenhang ist auch der Spielplatz an der Otto-Marx-Straße (Nr. 11) in ein Gesamtkonzept für den Ortsteil einzubeziehen und seine Notwendigkeit zu überprüfen.

### **Wallanlage** (*Empfehlung VIII*)

Wichtige zentrale Bereiche der Wallanlage stellen der Ost- und Westwall dar. Hier schließen wir uns den geplanten Maßnahmen zur deutlichen Aufwertung im Kurparkkonzept an. Diese sind die Bereiche mit großzügigem Freiraum und somit am meisten Platz für Angebote. Freizeitangebote für ältere Bevölkerungsschichten können das vorhandene Angebot im Bereich der Wallanlage noch gut ergänzen.

Der Nordwall hat jedoch aufgrund seiner Lage (an Mühle und Nähe zur Altstadt und dem LVR-APX) ebenfalls eine wichtige touristische Funktion. Hier ist eine deutliche Aufwertung der Aufenthaltsqualität zu empfehlen, zudem könnte eine Spielfläche das Angebot ergänzen. Der Schwerpunkt sollte hierbei auf ein Angebot für Schulklassen liegen. Ein Kleinkinderspielangebot ist zu ergänzen, sollte jedoch räumlich separiert werden. Dieser

Ansatz findet sich im vorliegenden Kurparkkonzept und ist zu unterstützen.

Die im Kurparkkonzept vorgeschlagenen Picknick und Aufenthaltsflächen unterstützen wir ebenfalls, da dies auch ein konkret formulierter Wunsch in der Beteiligung war.

Eine kurzfristige Umsetzung der genannten Maßnahmen ist zu empfehlen.

### **Schulen** (*Empfehlung IV/V/VII*)

Schulhoffflächen nehmen als Spielflächen an Bedeutung zu und sollten diesem Anspruch (z.B. integrativer Ansatz) gerecht werden. Eine Nutzung der Spiel- und Hofflächen sollte nach Möglichkeit auch außerhalb der Schulzeiten generell möglich sein. So können sie die Spielflächenversorgung für angrenzende Wohnbereiche z.T. übernehmen. Dies gilt insbesondere für Grundschulhöfe, jedoch auch für die weiterführenden Schulen.

Im Ortsteil **Marienbaum** sollte diesbezüglich der Grundschulhof zeitnah eine Aufwertung als Spiel- und Aufenthaltsfläche erhalten. Siehe hierzu Steckbrief Nr. 20.

- Da die Eltern auf der Schulkonferenz bereits Wünsche geäußert haben, wird hier ebenfalls eine umfangreiche Beteiligung empfohlen, um die zukünftige Spiel- u. ggf. Trefffunktion des Schulhofes nachhaltig und zielgruppengerecht zu gestalten.

In diesem Zusammenhang könnte dann ggf. der Spielplatz Birgittenstraße (Nr. 12) entfallen.

## 8. Handlungsempfehlungen zu den einzelnen Spielflächen

Die folgenden Steckbriefe formulieren konkrete Handlungsempfehlungen für jede einzelne öffentliche Spielfläche. Hierbei wurden die genannten generellen Handlungsempfehlungen bzw. das Leitbild berücksichtigt. Informationen zum Bestand, Besonderheiten, eine fachliche Einschätzung sowie, soweit vorhanden, konkrete Ergebnisse aus den Beteiligungsaktionen ergänzen die Angaben. Eine grobe Priorisierung und der entsprechende Zeithorizont für (Sanierungs-)Maßnahmen können als Planungshilfe dienen. Die angesetzte, moderate Kostenschätzung kann bei der Budgetplanung herangezogen werden.

<u>Xanten Kernstadt / Xanten Süd:</u>		Seite	Seite		
Nr. 1	SP Ostwall	34f	Nr. 23	AWO	80
Nr. 1.1	Skateanlage Ostwall	36f	Nr. 27	SP Nordwall	85
Nr. 2	SP Südwall	38f	Nr. 29	LVR-APX	87
Nr. 4	SP Westwall	42f	Nr. 30	SP Hafen Xanten	88
Nr. 10	SP Fichtenweg	54f	Nr. 33	Gymnasium Xanten	91
Nr. 16	Grundschule Xanten	66f	Nr. 35	Wald Hees	93
Nr. 21	Hauptschule Xanten	76f	Nr. 37	SP Rheinberger Str.	94
Nr. 22	Realschule Xanten	78f			

<u>Lüttingen / Beek:</u>		Seite	Seite		
Nr. 3	SP Dombogen	40f	Nr. 13	SP Am Blauen Stein	60f
Nr. 8	SP Alter Rheinweg	50f	Nr. 17	Grundsch. Lüttingen	68f
Nr. 9	SP Dietrich-Bonhoeffer-Str.	52f	Nr. 31	SP In de Pasch	89

<u>Vynen:</u>		Seite	Seite		
Nr. 11	SP Otto-Marx-Str.	56f	Nr. 28	SP Alt Vynscher Weg (FZX)	86
Nr. 19	Grundschule Vynen	72f	Nr. 34	Skateanlage Alt Vynscher Weg (FZX)	92

<u>Obermörnter</u>		Seite
Nr. 15	SP Papenweg	64f

<u>Wardt</u>		Seite
Nr. 25	SP Wardt Kirche	81f

<u>Hochbruch / Xanten West:</u>		Seite	Seite		
Nr. 5	SP Holzweg	44f	Nr. 7	SP Im Eichenwinkel	48f
Nr. 6	SP Wilskamp	46f	Nr. 32	SP Landwehr	90

<u>Marienbaum:</u>		Seite	Seite		
Nr. 12	SP Birgittenstr.	58f	Nr. 26	SP Op de Körvert	83f
Nr. 20	Grundschule Marienbaum	74f			

<u>Birten:</u>		Seite	Seite		
Nr. 14	SP Gindericher Str.	62f	Nr. 38	FNP Gehnenkat	95
Nr. 18	Grundschule Birten	70f	Nr. 39	FNP Carl-Verfürth-Str.	96



Bezeichnung  
**Nr. 1 – Spielplatz Ostwall**

Stadtteil/ Standort  
**Xanten Mitte**

**Lage und Einbindung im Stadtgebiet**

- in Grünanlage am Wall
- Nähe Zentrum Kernstadt und Skateanlage Ostwall (1.1)
- über Fußwege aus der Altstadt gut erreichbar, vom OT Beek durch die B57 getrennt

**Bestandsbeschreibung**

- von großer Wiesenfläche mit Einzel- und Gruppengehölzen umgeben
- relativ weitläufige und unstrukturierte Anlage
- Sandkastenbegrenzung teils defekt, Fallschutzbereich unter Klettergerät fehlend bzw. zugewachsen

**Größe der Fläche (Bestand)**

ca. 2.750 qm

**Spielbereich nach DIN 18034**

A/B/C

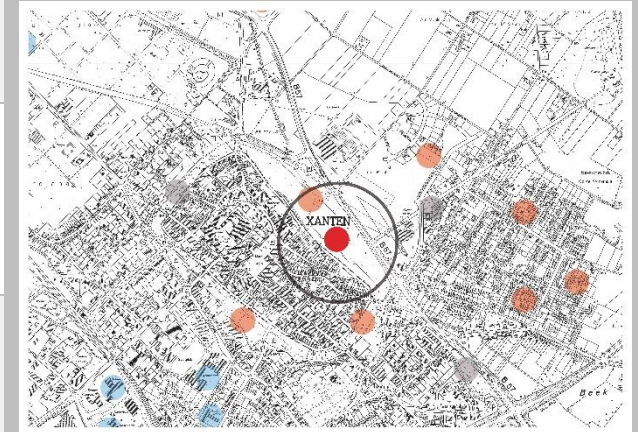
**Besonderheiten**

- Nähe Altstadt und APX
- Kunstobjekte angrenzend
- Wiesenflächen werden für Großveranstaltungen genutzt
- derzeit unterschiedlich starke Nutzungsspuren

**Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung**

- Die Anlage wird von den befragten Kindern der Grundschule Lüttingen nicht/kaum genutzt. Die Kinder der Grundschule Xanten jedoch nutzen diesen sehr häufig, vorrangig als Familienausflug mit Nutzung der gesamten Grünanlage im Umfeld. Hier sind Picknickplätze gewünscht.
- Der Spielplatz erfüllt aufgrund von Ausstattung, Lage und Größe und insbesondere im Verbund mit der Skate- und Workoutanlage, wichtige Spiel- und Freizeitfunktionen für alle Altersgruppen. Diese sind aber gleichzeitig noch ausreichend räumlich voneinander getrennt.
- Sein Einzugsbereich umfasst, je nach Altersgruppe, die Kernstadt Xanten und den angrenzenden (allerdings durch die B57 getrennten) OT Beek.
- Aufgrund der Nähe zum APX und der Altstadt ist eine touristische Bedeutung vorhanden.
- Die angrenzenden Wiesenflächen können frei genutzt werden.

**Standort / Bereich**



**Bestandsbild**





Bezeichnung <b>Nr. 1 – Spielplatz Ostwall</b>	Stadtteil/ Standort <b>Xanten Mitte</b>	
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Wallanlage bietet sich als große und umlaufende Grünanlage der Altstadt für Freizeitaktivitäten jeder Art im Freiraum besonders an. Die gewählte Schwerpunktsetzung bietet Angebote für alle Altersgruppen und sollte in dieser Art am Standort erhalten werden. Zu den Angeboten sollte auch ein Kleinkinderspielbereich gehören. Dieser ist für direkt angrenzende Anwohner der Altstadt und ggf. für Besucher mit Kleinkindern von Bedeutung.</li> <li>• Bei zukünftigen Umgestaltungen sollte auf eine räumliche Strukturierung der Anlagen geachtet werden. Leichte Erdmodellierungen oder niedrige Hecken/Gehölzpflanzungen können hierzu verwandt werden, ohne die große Wiesenfläche zu stark zu trennen.</li> <li>• Die Schwerpunktsetzung und Spielgeräteausrüstung für die Altersgruppe der 6 bis 12-jährigen sollte in Abstimmung mit den weiteren Spielplätzen im Wallbereich erfolgen, um ein breites Angebot zu erreichen. Interessant wäre ein repräsentatives Gerät mit touristischer Anziehungskraft, welches ggf. schon beim Vorbeifahren auf der B57 zu erkennen ist. Insgesamt könnte zukünftig ein geringerer Bestand von Kleinspielgeräten angestrebt werden.</li> <li>• Des Weiteren verweisen wir auf das Kurparkkonzept, das eine deutliche Aufwertung sowie einen Ausbau für alle Generationen in diesem Bereich vorsieht. Dem stimmen wir zu.</li> </ul>		<p><b><u>Kategorie:</u></b></p> <p><b>A</b> <b>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</b></p> <p><b>B</b> <b>Fläche für Wohnbereich</b></p> <p><b>C</b> <b>Fläche für Nahbereich</b></p> <p>ohne Bedeutung</p> <p><b><u>Zusätze:</u></b></p> <p><b>touristisch bedeutsam</b></p> <p><b>Spiel- und Freizeit in der Wallanlage</b></p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b> Spielplatzerneuerung mit besonderem Spielgerät und Strukturierung: ca. 80-100 tsd. brutto</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b> kurz- bis mittelfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b> mittel</p>	

Bezeichnung

**Nr. 1.1 – Skateranlage Ostwall**

Stadtteil/ Standort

Xanten Mitte

**Lage und Einbindung im Stadtgebiet**

- in Grünanlage am Wall
- Nähe Zentrum Kernstadt und Spielplatz Ostwall (1)
- über Fußwege aus der Altstadt gut erreichbar, vom OT Beek durch die B57 getrennt

**Bestandsbeschreibung**

- von großer Wiesenfläche mit Einzel- und Gruppengehölzen (z.T. älterer Bestand) umgeben
- Skateranlage und Streetworkoutanlage (Neuanlage)
- beide Bereiche ohne Abgrenzung
- keine Sitzmöglichkeiten/Ruhebereiche

**Größe der Fläche (Bestand)**

ca. 500 qm

**Besonderheiten**

- Nähe Altstadt und APX
- Wiesenflächen werden für Großveranstaltungen genutzt
- deutliche Nutzungsspuren

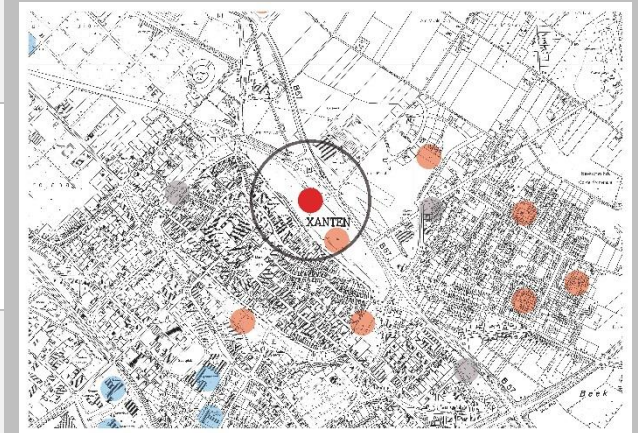
**Spielbereich nach DIN 18034**

A/B

**Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung**

- Die Anlage wird von den befragten Kindern der Grundschule Lüttingen nicht/kaum genutzt. Auch die Kinder der Grundschule Xanten sind hier selten, sie funktionieren die Rampen als Rutsche um, da ihnen bewusst ist, dass die Anlage eher für ältere Kindern geeignet ist.
- Die Anlagen werden lt. Betriebshof gerne und gut von Jugendlichen genutzt und dienen als Treffpunkt, einschließlich der angrenzenden Wiesenflächen.
- Die Schwerpunktsetzung mit Skate- und Workoutanlage ist an dieser Stelle gut verortet. Weitere Spiel- und Freizeitflächen sollten das Angebot ergänzen und ggf. erweitern.
- Sein Einzugsbereich umfasst, je nach Altersgruppe, die Kernstadt Xanten und den angrenzenden (allerdings durch die B57 getrennten) OT Beek.
- Aufgrund der Nähe zum APX und der Altstadt ist eine touristische Bedeutung vorhanden.
- Die angrenzenden Wiesenflächen können frei genutzt werden.

Standort / Bereich



Bestandsbild

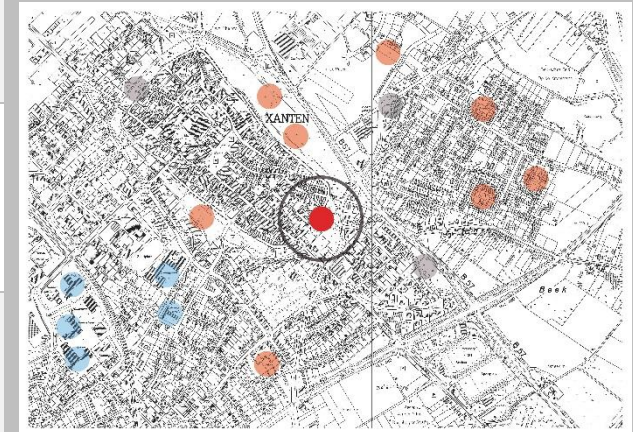




Bezeichnung <b>Nr. 1.1 – Skateranlage Ostwall</b>	Stadtteil/ Standort <b>Xanten Mitte</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Wallanlage bietet sich als große und umlaufende Grünanlage der Altstadt für Freizeitaktivitäten jeder Art im Freiraum besonders an. Die gewählte Schwerpunktsetzung (Skate und Fitness) bietet Angebote für Jugendliche und Erwachsene und sollte in dieser Art am Standort erhalten werden.</li> <li>• Es ist zu prüfen, ob die Anlagen ggf. besser räumlich voneinander getrennt bzw. in die Wiesenfläche eingebunden werden können.</li> <li>• Sitz- und Ruhebereiche sollten für Sportler und Schaulustige ergänzt werden. (s. auch Kurparkkonzept)</li> <li>• Aufgrund des anzunehmenden großen Nutzerdrucks (beliebter Jugendtreffpunkt, ergab die Beteiligung) sind robuste Geräte ggf. aus Metall, wie bereits eingesetzt, zu bevorzugen.</li> <li>• Sportbezogene Events können die Attraktivität und Wertschätzung der Anlage erhöhen – wie bereits erfolgt.</li> <li>• Bei Änderungen sollte die Schwerpunktsetzung in Abstimmung mit den weiteren Spiel- und Freizeitflächen in der Wallanlage erfolgen.</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie:</u></b></p> <p><b>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</b></p> <p><b>Fläche für Wohnbereich</b></p> <p>Fläche für Nahbereich</p> <p>ohne Bedeutung</p> <p><b><u>Zusätze:</u></b></p> <p><b>touristisch bedeutsam</b></p> <p><b>Jugendtreffpunkt</b></p> <p><b>Spiel- und Freizeit in der Wallanlage</b></p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b> Sitzbereiche und Strukturierungsmaßnahmen Skate- und Workoutanlage: ca. 25 tsd. brutto</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b> kurzfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b> mittel</p>

Bezeichnung <b>Nr. 2 – Spielplatz Südwall</b>		Stadtteil/ Standort Xanten Mitte
<b><u>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Grünanlage am Wall</li> <li>• Nähe Zentrum Kernstadt</li> <li>• über Fußwege aus der Altstadt gut erreichbar, wichtige Verbindung für südliche Wohnbereiche</li> </ul>		
<b><u>Bestandsbeschreibung</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• von Mauer und Wegeverbindungen begrenzter Grünbereich der Wallanlagen</li> <li>• durch Gehölzpflanzung zweigeteilte Anlage</li> <li>• Sandkastenbegrenzung überwachsen, wurde bereits von der Stadt aufgegeben</li> </ul>		
<b><u>Größe der Fläche (Bestand)</u></b> ca. 1.500 qm	<b><u>Besonderheiten</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eingeschränktes Kleinkinderangebot</li> <li>• wechselnde Nutzungsspuren</li> <li>• zwei Schaukelgeräte</li> <li>• wichtige Spielfläche für südlich angrenzende Wohnbereiche</li> </ul>	
<b><u>Spielbereich nach DIN 18034</u></b> B/C		
<b><u>Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler der Grundschule Xanten nutzen diesen Spielplatz sehr selten, einige kannten diese Fläche gar nicht. Die Fläche wird als eher langweilig beschrieben.</li> <li>• Die Spielfläche, in einem kleineren, ruhigeren Bereich der Wallanlage gelegen, erfüllt wichtige Spielfunktionen für den angrenzenden Quartiers- und Nahbereich (B und C, Altersgruppe 0-10/12 Jahre). Hinzu kommen kurzweilige Aufenthalte beim Passieren der Wegeverbindung in die Altstadt.</li> </ul>		

Standort / Bereich



Bestandsbild

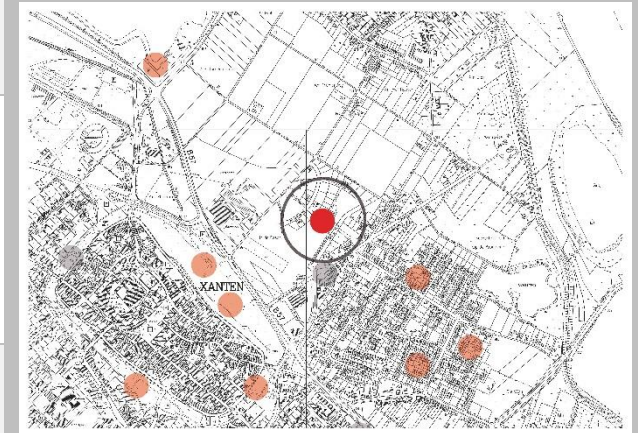


Bezeichnung <b>Nr. 2 – Spielplatz Südwall</b>	Stadtteil/ Standort <b>Xanten Mitte</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Wallanlage bietet sich als große und umlaufende Grünanlage der Altstadt für Freizeitaktivitäten jeder Art im Freiraum besonders an. In diesem etwas abgeschiedenen und weniger von Touristen aufgesuchten Teilbereich der Wallanlage erfüllt die Fläche wichtige Spielfunktionen für die angrenzenden Wohnbereiche und sollte daher in dieser Form erhalten und um einen Treff- und Kommunikationsbereich ergänzt werden.</li> <li>• Bei sanierungsbedingtem Austausch der Geräte sollten die Altersgruppen 0-6 und 6-10(12) Jahre berücksichtigt werden. Dabei ist der Kleinkinderspielbereich ggf. zu konzentrieren und in der Nähe von Sitzbereichen anzuordnen.</li> <li>• Bei der Spielgeräteausswahl können an diesem Standort naturnahe Materialien wie Holz und Naturstein verwandt werden. Erdmodellierungen, Spielgebüsche mit robusten Pflanzen und liegende Stämme können das Angebot ergänzen, ggf. z.T. ersetzen.</li> <li>• In der Nähe der Wege sollte ein Sitzbereich ergänzt werden, mit befestigter Zuwegung, Blick auf die Spielfläche und Vorbeikommende.</li> <li>• Bei Änderungen sollte die Schwerpunktsetzung in Abstimmung mit den weiteren Spiel- und Freizeitflächen in der Wallanlage erfolgen.</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p><b>Fläche für Wohnbereich</b></p> <p><b>Fläche für Nahbereich</b></p> <p>ohne Bedeutung</p> <p><b><u>Zusätze:</u></b></p> <p>touristisch bedeutsam</p> <p><b>Spiel- und Freizeit in der Wallanlage</b></p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b> Spielplatzerneuerung mit Sitzbereich: ca. 60-80 tsd. brutto</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b> kurz- bis mittelfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b> mittel</p>



<b>Bezeichnung</b> <b>Nr. 3 – Spielplatz Dombogen</b>		<b>Stadtteil/ Standort</b> Lüttingen
<b>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Lage in größerem Neubaugebiet/ Wohngebiet mit EFH</li> <li>zwischen OT-Lüttingen und Xanten Mitte</li> <li>durch verschiedene Zugänge/Durchgangswege gut erschlossen</li> </ul>		
<b>Bestandsbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>große Sandfläche mit diversen Geräten (Neuanlage)</li> <li>kleiner Bolzplatz mit 2 Toren direkt angrenzend</li> <li>sehr sonnenexponiert, Bepflanzung vorhanden aber noch gering entwickelt</li> <li>Geräteausstattung für Altersgruppe 0-12, Bolzplatz auch für älter</li> <li>Hohlraum unter Sprungnetz des Bodentrampolins oft mit Sand gefüllt</li> <li>nahtloser Übergang von Sandfläche auf Wegebelag eher ungünstig</li> </ul>		
<b>Größe der Fläche (Bestand)</b> ca. 2.400 qm	<b>Besonderheiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>angrenzende Wiesenfläche auch zur Regenwasserversickerung genutzt</li> <li>Bolzplatz nur einseitig mit Ballfangzaun</li> <li>keine Spuren von Fehlnutzungen</li> </ul>	
<b>Spielbereich nach DIN 18034</b> B/C		
<b>Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Den aus dem Umfeld der Anlage befragten Kindern der Grundschule Lüttingen ist die Anlage bekannt und wird gerne von ihnen genutzt. Einseitiger Ballfangzaun reicht den Kindern nicht aus. Der viele Sand unter dem Sprungnetz ist den Kindern ebenfalls aufgefallen.</li> <li>Als Neuanlage für ein Neubaugebiet mit tendenziell vielen Kindern, erfüllt der Spielplatz wichtige Spielfunktionen für den angrenzenden Quartiers- und Nahbereich (B und C, Alter 0-12 Jahre).</li> <li>Sein Einzugsbereich umfasst, je nach Altersgruppe, den OT Beek und in Teilen Lüttingen.</li> <li>Zentral im Neubaugebiet gelegen und mit Bolzplatz und weiteren Wiesenflächen (offene Nutzung) erfüllt der Spielplatz ebenso wichtige Funktionen als Treff- und Spielpunkt für Jugendliche und Erwachsene. Wobei eine hohe soziale Kontrolle anzunehmen ist, daher sind Fehlnutzungen eher auszuschließen.</li> </ul>		

Standort / Bereich



Bestandsbild

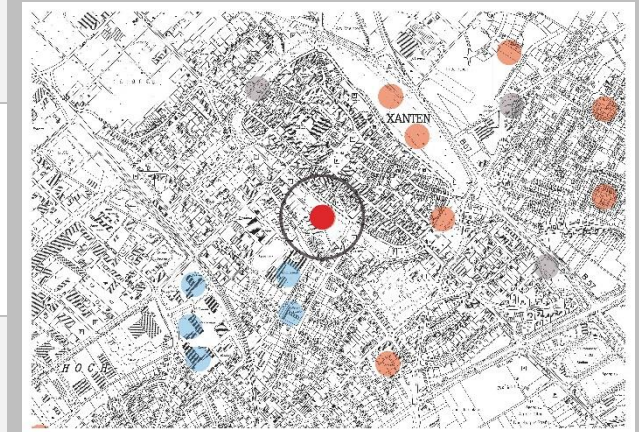


Bezeichnung <b>Nr. 3 – Spielplatz Dombogen</b>	Stadtteil/ Standort <b>Lüttingen</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die bisher wenigen und kleinen schmalen Bäume könnten durch weitere Bepflanzung ergänzt werden und so die gartenbauliche Gestaltung sowie die Aufenthaltsqualität aufwerten</li> <li>• Ein weiterer Ballfangzaun ist mit den Zielgruppen ggf. zu diskutieren</li> <li>• Ggf. können weitere Nutzungen der Fläche durch die Anwohner initiiert und/oder unterstützt werden, wie z.B. Spielplatzfest oder Spielplatzpaten, die eine Wertschätzung und soziale Kontrolle der Anlage noch erhöhen und längerfristig sichern.</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p><b>Fläche für Wohnbereich</b></p> <p><b>Fläche für Nahbereich</b></p> <p>ohne Bedeutung</p> <p><b><u>Zusätze:</u></b></p> <p>touristisch bedeutsam</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b> Kurz- bis mittelfristig sind keine Kosten für eine Neuanlage/Sanierung anzunehmen.</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b></p> <p><b><u>Priorität</u></b> gering</p>



Bezeichnung <b>Nr. 4 – Spielplatz Westwall</b>	Stadtteil/ Standort <b>Xanten Mitte</b>
<b>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Grünanlage am Wall</li> <li>• Nähe Zentrum</li> <li>• Gute Lage, Nähe zu Schulen</li> </ul>	
<b>Bestandsbeschreibung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahlreiche Spiel- und Fitnessgeräte - Holzschaukel und Wippe wurden im Sommer tw. demontiert</li> <li>• intensiv genutzte Sitzgelegenheiten und Spielhügel/-gebüsche</li> <li>• Altbestand Bäume, parkähnlich mit Schmuckbeeten, Boulebahn</li> <li>• Graffiti an Fitnessgeräten, teils Fallschutzbereiche fehlend/an Rändern zugewachsen</li> <li>• Bereich Fitnessgeräte unbefestigt</li> </ul>	
<b>Größe der Fläche (Bestand)</b>	<b>Besonderheiten</b>
ca. 1.500 qm	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nähe zu Schulen (Wegeverbindung Richtung Altstadt), daher nutzen viele Schüler den Spielplatz und Sitzmöglichkeiten an Boulebahn als Treffpunkt nach Schule</li> <li>• Altenheim angrenzend</li> </ul>
<b>Spielbereich nach DIN 18034</b>	
B/C	
<b>Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Anlagen werden lt. Betriebshof gerne von Jugendlichen genutzt und dienen als Treffpunkt. – Die Fitnessgeräte wurden in Abstimmung mit dem angrenzenden Altenheim aufgestellt. Aufgrund von Lärmentwicklung wurden allerdings Spielgeräte wieder entfernt.</li> <li>• Die Spielfläche wird von den befragten Kindern der Grundschule Xanten sehr oft genutzt. Größe, Vielfalt und insbesondere die Umgebung mit „Kletterbäumen“ bewerten die Kinder sehr positiv. Die Fläche wird im Rahmen des „Spielplatzhoppings“ der Grundschule gerne aufgesucht, dann werden auch die Fitnessgeräte genutzt und das Altenheim stellt seine Toiletten zur Verfügung.</li> <li>• Die Schwerpunktsetzung für Erwachsene/Senioren ist an dieser Stelle gut verortet.</li> <li>• Die Spielfläche erfüllt weiterhin wichtige Spielfunktionen für den angrenzenden Quartiers- und Nahbereich (B und C, Altersgruppe 0-10/12 Jahre) und fungiert als Treffpunkt für Jugendliche.</li> <li>• Aufgrund der Nähe zur Altstadt ist eine touristische Bedeutung vorhanden.</li> <li>• Die angrenzenden Wiesenflächen können frei genutzt werden.</li> </ul>	

Standort / Bereich



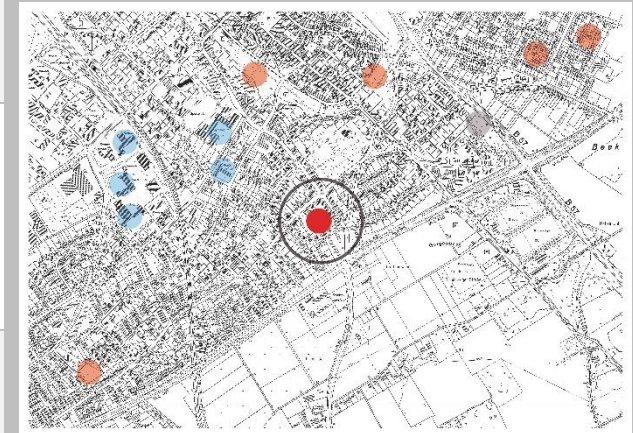
Bestandsbild



Bezeichnung <b>Nr. 4 – Spielplatz Westwall</b>	Stadtteil/ Standort <b>Xanten Mitte</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Wallanlage bietet sich als große und umlaufende Grünanlage der Altstadt für Freizeitaktivitäten jeder Art im Freiraum besonders an. Die in diesem Bereich angelegten Angebote für Erwachsene/Senioren ergänzen das Angebot der Wallanlagen sinnvoll und sind lokal gut verortet. Gleichzeitig erfüllt die Fläche wichtige Spielfunktionen für die angrenzenden Wohnbereiche und sollte daher in dieser Form erhalten werden.</li> <li>Als gern benutzter Jugendtreffpunkt dürfte das Verhalten von Jugendlichen hier in besonderer Weise mit den Ansprüchen und Wünschen des örtlichen Altenheims und dessen Bewohnern kollidieren. Da der Jugendtreffpunkt hier aber durchaus Sinn ergibt, liegt auf dem Weg von den Schulen in die Altstadt, sollte auf eine möglichst separate Verortung geachtet werden.</li> <li>Bei der zukünftigen Spielgerätea Auswahl sollten an diesem Standort vandalismussichere Materialien verwandt werden. Da dieser Bereich auch von Touristen besucht wird, bieten sich ggf. auch repräsentative Spiel- und Freizeitgeräte an.</li> <li>Bei Änderungen sollte die Schwerpunktsetzung in Abstimmung mit den weiteren Spiel- und Freizeitflächen in der Wallanlage erfolgen.</li> <li>Da Freiluftfitnessgeräte eigenständig nicht immer gut angenommen werden, könnte, falls noch nicht geschehen, eine gezielte und betreute Nutzung durch das Altenheim angeregt werden. Ggf. ergeben sich über Rückmeldungen zu den Geräten Wünsche zu einer Ergänzung.</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p><b>Fläche für Wohnbereich</b></p> <p><b>Fläche für Nahbereich</b></p> <p>ohne Bedeutung</p> <p><b><u>Zusätze:</u></b></p> <p><b>touristisch bedeutsam</b></p> <p><b>Jugendtreffpunkt</b></p> <p><b>Spiel- und Freizeit in der Wallanlage</b></p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b> Befestigung unter Fitnessgeräten und Fallschutzerneuerung: ca. 15. tsd. brutto. Ansonsten nur laufende Sanierung.</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b> kurzfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b> mittel</p>

<b>Bezeichnung</b> <b>Nr. 5 – Spielplatz Holzweg</b>		<b>Stadtteil/ Standort</b> <b>Xanten Mitte</b>
<b><u>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kleine Spielfläche in älterem Wohngebiet, hauptsächlich EFH</li> <li>• angrenzend an Privatgärten (ohne Zugänge)</li> <li>• nur zwei Zugänge</li> </ul>		
<b><u>Bestandsbeschreibung</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geringe und ältere Ausstattung, z.T. defekt/nicht nutzbar</li> <li>• schattiger Sitzbereich, sonnige Wiesenfläche</li> <li>• Grünbestand gewachsen/gut</li> <li>• Geräteausstattung für Altersgruppe 0-6 Jahre</li> <li>• Sandfläche ohne Funktion</li> </ul>		
<b><u>Größe der Fläche (Bestand)</u></b> ca. 900 qm	<b><u>Besonderheiten</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geringe Nutzungsspuren</li> <li>• keine Spuren von Fehlnutzungen (diese werden jedoch von Kindern beobachtet s.u.)</li> </ul>	
<b><u>Spielbereich nach DIN 18034</u></b> B/C		
<b><u>Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sanierungsbedürftige Geräte werden lt. Betriebshof derzeit nicht mehr ersetzt. Ein Bedarf scheint nicht gegeben. Die Aufgabe der Spielfläche wurde schon diskutiert.</li> <li>• Die Fläche konnte mit den Kindern nicht begangen werden, jedoch haben zwei Kinder die Fläche auf Fotos erkannt und beschrieben, dass sich dort viele ältere Jugendliche aufhalten, welche oftmals die Jüngeren verdrängen.</li> <li>• In einer Hinterhaus-Situation gelegen und mit nur zwei Zugängen kränkelt der Spielplatz an einer schlechten Erreichbarkeit und einer schlechten Annahme von nicht direkt anwohnenden Kindern. Der laufende Wegfall von Spielgeräten dürfte die Attraktivität weiter verringern.</li> <li>• Gleichzeitig ist der Spielplatz die einzige öffentliche Spielfläche des Siedlungsbereichs für die Kategorie C und B.</li> </ul>		

Standort / Bereich



Bestandsbild



Bezeichnung <b>Nr. 5 – Spielplatz Holzweg</b>	Stadtteil/ Standort <b>Xanten Mitte</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b>                      Es ergeben sich zwei Handlungsvorschläge (1. = gilt bei einem hohen Bedarf, 2. = bei einem derzeit geringen Bedarf, 3. = bei geringem Bedarf und deutlicher Aufwertung in den Wallanlagen sowie am Schulzentrum):  <b>Der Bedarf ist separat zu ermitteln, idealerweise unter Durchführung einer Beteiligung.</b></p> <p>1.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Steigerung der Attraktivität des Spielplatzes durch den Ersatz fehlender Spielgeräte für die Altersgruppe 0-10(12) Jahre. Ggf. ein Gerät mit hoher Anziehungskraft.</li> </ul> <p>2.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundsätzliche Vorhaltung als Spielfläche, jedoch ohne Geräte oder nur für Kleinkinder und Entwicklung als Treff- und Kommunikationspunkt für angrenzende Bewohner. Der Bestand gibt dies ohne große Aufwendungen gut her. Wichtig ist eine laufende Pflege.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>Spielgerätereste ohne Funktion sollten sofort entfernt werden.</li> </ul> <p>3.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgeben des Standortes; eine Attraktivierung in den Wallanlagen, wie sie im Kurparkkonzept geplant ist, könnte den Bedarf am Standort Holzweg deutlich verringern.</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p>Fläche für Wohnbereich</p> <p>Fläche für Nahbereich</p> <p>ohne Bedeutung</p> <p><b><u>Zusätze:</u></b></p> <p>touristisch bedeutsam</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b>                      zu 1.: ca. 50 tsd. Euro brutto                      zu 2.: ca. 5 tsd. Euro brutto</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b> kurzfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b> hoch</p>





Bezeichnung **Nr. 6 – Spielplatz Wilskamp**      Stadtteil/ Standort **Xanten West, Hochbruch**

**Lage und Einbindung im Stadtgebiet**

- größere Spielfläche in reinem Wohngebiet, RH/teils MFH
- Kindergartenfreifläche angrenzend
- mehrere Zugänge und beleuchtete Durchgangsweg

**Bestandsbeschreibung**

- Erdmodellierungen, naturnahe Gestaltung mit kleinem Bereich Spielgebüsch
- Sitzbereich mit angrenzendem Kleinkinderbereich
- Wiese mit einem Tor
- Mehrfachschaukel derzeit ohne Sitze
- derzeitige Geräteausstattung nur für Altersgruppe 0-6

**Größe der Fläche (Bestand)**

ca. 2.300 qm

**Besonderheiten**

- Spirituosen in Mülleimer
- Beschwerden über Lärmbelästigung durch Jugendliche bekannt
- Nutzungsspuren vorhanden

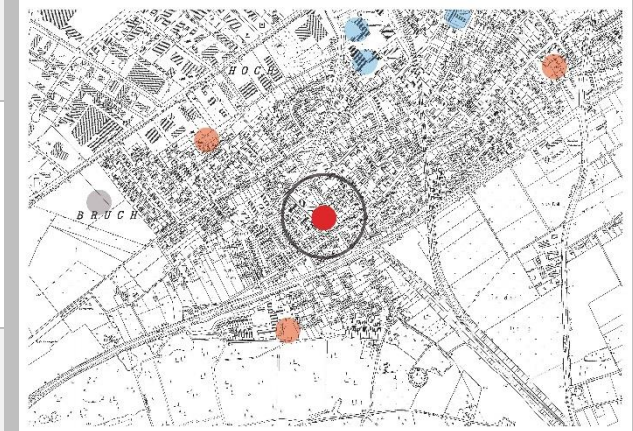
**Spielbereich nach DIN 18034**

B/C

**Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung**

- Lt. Betriebshof wurde das zweite Tor wegen Lärmbelästigung demontiert. Es wird ein hoher Bedarf angenommen, teils finden aber Fehlnutzungen (Alkoholkonsum) statt. Sanierungsbedürftige Geräte werden derzeit sicherheitstechnisch geprüft und wurden deshalb noch nicht ersetzt.
- Grundschüler bewerteten den Spielplatz eher verhalten, das Fußballtor sei gut, wobei ein zweites wünschenswert ist. Sonst wurden bereits zahlreiche Geräte entfernt, sodass die gewünschte Vielfalt nicht mehr vorhanden ist.
- Die im Stadtteil Hochbruch gelegene Fläche ist eine der wenigen öffentlichen Spielflächen in diesem relativ dicht besiedelten Stadtteil. Sie befindet sich derzeit aber in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Dies könnte Fehlnutzungen begünstigen.
- Aufgrund der Flächengröße könnten Funktionen der Kategorie C, B ggf. sogar A übernommen werden.

Standort / Bereich



Bestandsbild





Bezeichnung <b>Nr. 6 – Spielplatz Wilskamp</b>	Stadtteil/ Standort <b>Xanten West, Hochbruch</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b>                      Die Spielfläche ist von hoher Bedeutung und weist einen deutlichen Sanierungsbedarf auf. Daher sollte dieser Spielplatz prioritär saniert werden. Folgendes wäre zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der Geräteauswahl sollten vorrangig die Altersgruppen 0-6 und 6-10(12) Jahre berücksichtigt werden. Die derzeitige räumliche Aufteilung von Kleinkinder- und Kinderspielbereich kann dabei übernommen werden. Bei der Auswahl kann ferner ein Abgleich mit den Geräten des Kindergartens erfolgen, um Doppelangebot zu vermeiden.</li> <li>• Bei der Spielgeräteauswahl können an diesem Standort naturnahe Materialien wie Holz und Naturstein verwandt werden. Erdmodellierungen, Spielgebüsche mit robusten Pflanzen (wie schon im Ansatz vorhanden) und liegende Stämme können das Angebot ergänzen.</li> <li>• Der Sitzbereich, mit Blick auf die Spielfläche und Vorbeikommende, ist in diesem Zuge ebenfalls zu sanieren.</li> <li>• Der Bolzplatz, auch nur mit einem Tor, sollte auf jeden Fall erhalten bleiben.</li> </ul> <p>Hinweise:                      Da in der Vergangenheit Fehlnutzungen stattfanden, ist bei einer Neuplanung zu empfehlen, die Anwohner zu beteiligen. Ein neu gestalteter Spielplatz dürfte zu einer erhöhten Nutzung und sozialen Kontrolle führen, so dass Fehlnutzungen erfahrungsgemäß abnehmen dürften.                      Zusätzliche Angebote für Jugendliche sind auf der Fläche eher ungünstig. Sie könnten aber auf dem in der Nähe liegenden Platz vor der Sparkasse (Henrich-Lensing-Str.) verwirklicht werden.</p>	<p><b><u>Kategorie:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p>Fläche für Wohnbereich</p> <p>Fläche für Nahbereich</p> <p>ohne Bedeutung</p> <p><b><u>Zusätze:</u></b></p> <p>touristisch bedeutsam</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b>                      Sanierung Spielfläche: ca. 100-120 tsd. Euro brutto</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b>                      kurzfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b>                      hoch</p>

Bezeichnung **Nr. 7 – Spielplatz Im Eichenwinkel**      Stadtteil/ Standort **Xanten West, Hochbruch**

**Lage und Einbindung im Stadtgebiet**

- mittlere Spielfläche mit angrenzendem Bolzplatz in Grünzug
- Randlage Wohngebiet EFH/Abgrenzung Wohn- zu Gewerbegebiet
- Grünzug mit Durchgangsweg

**Bestandsbeschreibung**

- Kleinkindergeräte mit angrenzendem Sitzbereich
- Bolzplatz mit zwei Toren
- Geräteausstattung für Altersgruppe 0-6

**Größe der Fläche (Bestand)**

ca. 1.800 qm

**Besonderheiten**

- teilweise Nutzungsspuren an Geräten
- geringe Nutzungsspuren bei Bolzplatz
- Kinder beobachten Trinkerszene

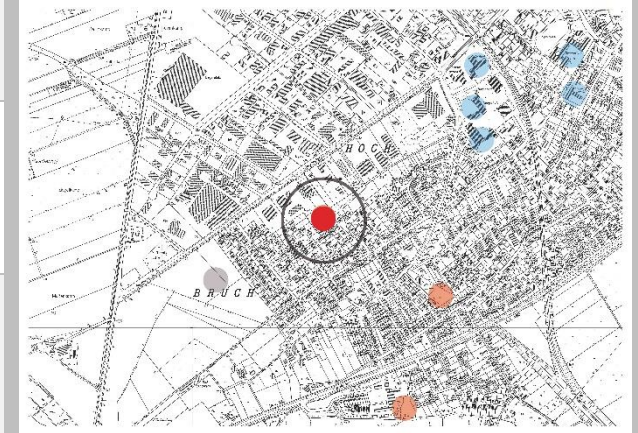
**Spielbereich nach DIN 18034**

B/C

**Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung**

- Lt. Betriebshof musste eine Seilbahn sturmbeschädigt abgebaut werden, soll nicht ersetzt werden. Aufgrund der nicht optimalen Abdeckung des Ortsteils Hochbruch wird hier ein Bedarf angenommen. Die Bolzplatzfläche wird als eingeschränkt nutzbar beschrieben, da sehr feuchte Bodenverhältnisse vorliegen.
- Die Fläche wird eher selten von den befragten Kindern aufgesucht. Sie beobachten dort die Trinkerszene und teils starke Verschmutzung und defekte Teile an der Ausstattung.
- Die im Stadtteil Hochbruch gelegene Fläche ist eine der wenigen öffentlichen Spielflächen in diesem relativ dicht besiedelten Stadtteil – wenngleich in Randlage.
- **Derzeit werden vornehmlich Funktionen der Kategorie C erfüllt. Hinzu kommt die Bolzplatzfläche.**

**Standort / Bereich**



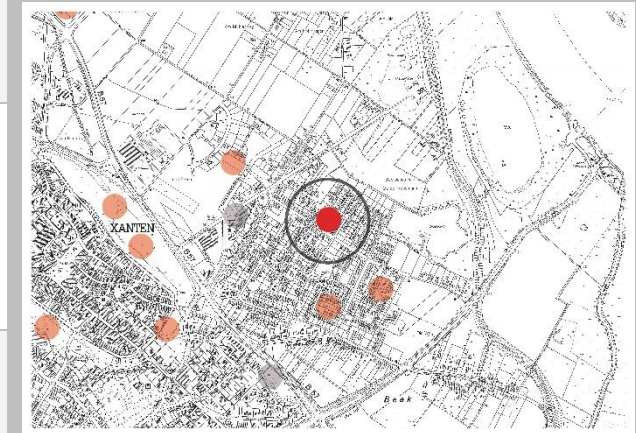
**Bestandsbild**



Bezeichnung <b>Nr. 7 – Spielplatz Im Eichenwinkel</b>	Stadtteil/ Standort <b>Xanten West, Hochbruch</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgrund der defekten Geräte und die durch den Betriebshof beschriebenen feuchten Bodenverhältnisse, welche die Nutzung sowie eine langfristige Unterhaltung und Aufwertung negativ beeinflussen, wird empfohlen den Standort aufzugeben.</li> <li>• Ggf. ist eine zurückhaltende Gestaltung als wohnortnahe Grünfläche bzw. Grünverbindung im Stadtteil anzustreben, mit beispielbaren und Sitzelementen und Aufenthaltscharakter (Gestaltung der vorhandenen Sitzecke)</li> <li>• Die Aufgabe des Standortes setzt jedoch eine Aufwertung des sonstigen Angebotes in Hochbruch (vgl. Nr. 6) sowie eine Ergänzung (vgl. Nr. 32) im Stadtteil voraus.</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p><b>Fläche für Wohnbereich</b></p> <p><b>Fläche für Nahbereich</b></p> <p>ohne Bedeutung</p> <p><b><u>Zusätze:</u></b></p> <p>touristisch bedeutsam</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b> neues Spielgerät / Sitzelemente für Altersgruppe 0 bis 6 ca. 10 tsd. Euro brutto</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b> kurz- bis mittelfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b> mittel</p>

<p>Bezeichnung <b>Nr. 8 – Spielplatz Alter Rheinweg</b></p>		<p>Stadtteil/ Standort <b>Xanten Ost, Beek</b></p>
<p><b>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kleine Spielfläche in reinem Wohngebiet, EFH und MFH, gewachsenes Neubaugebiet</li> <li>• Privatgärten angrenzend (teils mit Zugang)</li> <li>• zwei Zugänge als Durchgangsweg</li> </ul>		
<p><b>Bestandsbeschreibung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zweigeteilte Spielfläche, nach Altersgruppen getrennt, durch Weg und Gehölze</li> <li>• Geräteausstattung für Altersgruppe 0-6 und 6-10(12)</li> <li>• vers. Sitzbereiche</li> <li>• aufgrund geringerer Größe und Ausstattung für Altersgruppe 6-10(12) nur C-Fläche</li> </ul>		
<p><b>Größe der Fläche (Bestand)</b> ca. 780 qm</p>	<p><b>Besonderheiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzungsspuren vorhanden</li> </ul>	
<p><b>Spielbereich nach DIN 18034</b> B/C</p>		
<p><b>Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den aus dem Umfeld der Anlage befragten Kindern der Grundschule Lüttingen ist die Anlage bekannt und wird gerne von ihnen genutzt.</li> <li>• In einer Hinterhaus-Situation gelegen und mit nur zwei Zugängen (Durchgangsweg) ist der Spielplatz einer von zwei relativ neu angelegten Spielflächen in Beek (Neubaugebiet, ca. 10-15 Jahre alt). Seine Erreichbarkeit ist trotzdem gut.</li> <li>• Der Spielplatz erfüllt Funktionen der Kategorie C und B und ist räumlich gut aufgeteilt.</li> <li>• Es ist anzunehmen, dass er auch als Treffpunkt für Anwohner und Eltern dient.</li> </ul>		

Standort / Bereich



Bestandsbild

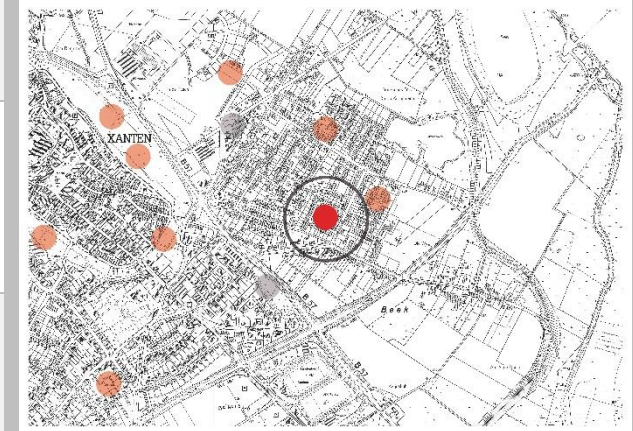


Bezeichnung <b>Nr. 8 – Spielplatz Alter Rheinweg</b>	Stadtteil/ Standort <b>Xanten Ost, Beek</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Spielplatz sollte erhalten bzw. vorgehalten werden.</li> <li>• Zukünftiger Geräteersatz sollte sich am Bedarf orientieren. Es ist zu vermuten, dass dieser aufgrund der Bevölkerungsstruktur im Neubaugebiet mittelfristig eher nachlässt. So dass dann ggf. ein geringer Gerätebesatz ausreichend ist.</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p><b>Fläche für Wohnbereich</b></p> <p><b>Fläche für Nahbereich</b></p> <p>ohne Bedeutung</p> <p><b><u>Zusätze:</u></b></p> <p>touristisch bedeutsam</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b></p> <p>Kurz- bis mittelfristig sind keine Kosten für eine Neuanlage/Sanierung anzunehmen.</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b></p> <p>mittel- bis langfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b></p> <p>gering</p>



<p>Bezeichnung <b>Nr. 9 – Spielplatz Dietrich-Bonhoeffer-Str.</b></p>		<p>Stadtteil/ Standort <b>Xanten Ost, Beek</b></p>
<p><b><u>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kleine Spielfläche im Wohngebiet, EFH</li> <li>• Privatgärten angrenzend</li> <li>• zwei Zugänge</li> </ul>		
<p><b><u>Bestandsbeschreibung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geräteausstattung für Altersgruppe 0-6</li> <li>• eine Spielfläche ohne Ausstattung (ehemaliger Kletterhügel)</li> <li>• gesonderte zeitliche Nutzungseinschränkung</li> <li>• umlaufende Begrünung</li> </ul>		
<p><b><u>Größe der Fläche (Bestand)</u></b> ca. 600 qm</p>	<p><b><u>Besonderheiten</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bekannte Beschwerden wegen Lärmbelästigung, daher Rückbau Kletterhügel</li> <li>• an Zugängen und Sitzbereichen geringe Nutzungsspuren</li> </ul>	
<p><b><u>Spielbereich nach DIN 18034</u></b> C</p>		
<p><b><u>Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den aus dem Umfeld der Anlage befragten Kindern der Grundschule Lüttingen ist die Anlage bekannt, wird aber eher wenig genutzt, da ein altersgerechtes Spielgerät fehlt.</li> <li>• In einer Hinterhaus-Situation gelegen und mit nur zwei Zugängen (Durchgangsweg) ist der Spielplatz einer von zwei relativ neu angelegten Spielflächen in Beek (Neubaugebiet, ca. 10-15 Jahre alt). Seine Erreichbarkeit ist dennoch gut.</li> <li>• Der Spielplatz erfüllt derzeit nur Funktionen der Kategorie C. Ein Gerät für ältere Kinder wurde aufgrund von Beschwerden von Nachbarn demontiert und nicht anderweitig ersetzt. – Der Fehlbestand ist sichtbar und schränkt die Attraktivität ein.</li> </ul>		

Standort / Bereich



Bestandsbild



Bezeichnung <b>Nr. 9 – Spielplatz Dietrich-Bonhoeffer-Str.</b>	Stadtteil/ Standort <b>Xanten Ost, Beek</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Spielplatz könnte und sollte auch ein Spielgerät für ältere Kinder (bis 10/12 Jahre) vorhalten. Eine Auswahl sollte jedoch in Abstimmung mit den Anwohnern erfolgen.</li> <li>• Der Spielplatz sollte grundsätzlich erhalten bzw. vorgehalten werden.</li> <li>• Zukünftiger Geräteersatz sollte sich am Bedarf orientieren. Es ist zu vermuten, dass dieser aufgrund der Bevölkerungsstruktur im Neubaugebiet mittelfristig eher nachlässt. So dass dann ggf. ein geringer Gerätebesatz ausreichend ist oder sogar eine Aufgabe mittelfristig zu diskutieren wäre (bei Ersatz gemäß Bedarf).</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p>Fläche für Wohnbereich</p> <p>Fläche für Nahbereich</p> <p>ohne Bedeutung</p> <p><b><u>Zusätze:</u></b></p> <p>touristisch bedeutsam</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b> Alternatives Spielgerät: ca. 15 tsd. Euro brutto</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b> kurzfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b> mittel</p>

Bezeichnung  
**Nr. 10 – Spielplatz Fichtenweg**

Stadtteil/ Standort  
**Xanten Süd**

**Lage und Einbindung im Stadtgebiet**

- Randlage von Wohngebiet, EFH und MFH
- Waldgebiet Hees angrenzend
- integrativer, heilpädagogischer Kindergarten angrenzend (Lebenshilfe)

**Bestandsbeschreibung**

- großflächiger Spielplatz mit separaten Spielbereichen
- gut durch Bepflanzung strukturiert, große freie Wiesenfläche
- Basketballkorb vorhanden
- Fußwegeverbindungen in Wald
- Geräteausstattung für Altersgruppe 0-6 und 6-10(12), Basketballkorb

**Größe der Fläche (Bestand)**

ca. 2.000 qm

**Besonderheiten**

- Nähe zu Wald
- Nutzungsspuren vorhanden
- Ansprache von Anwohner bei Begehung

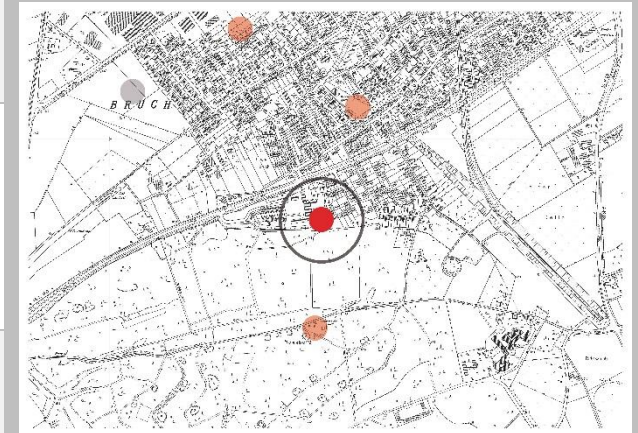
**Spielbereich nach DIN 18034**

A/B/C

**Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung**

- Der recht großflächige Spielplatz wird lt. Betriebshof gerne angenommen. Die soziale Kontrolle durch die Nachbarschaft wird als hoch eingeschätzt.
- Wenngleich in Siedlungsrandlage gelegen scheint der Spielplatz gut angenommen und genutzt zu werden. Regelmäßiger Nutzer scheint der angrenzende Kindergarten zu sein.
- Aufgrund von Größe und Ausstattung erfüllt der Spielplatz Funktionen der Kategorien A, B und C.

**Standort / Bereich**



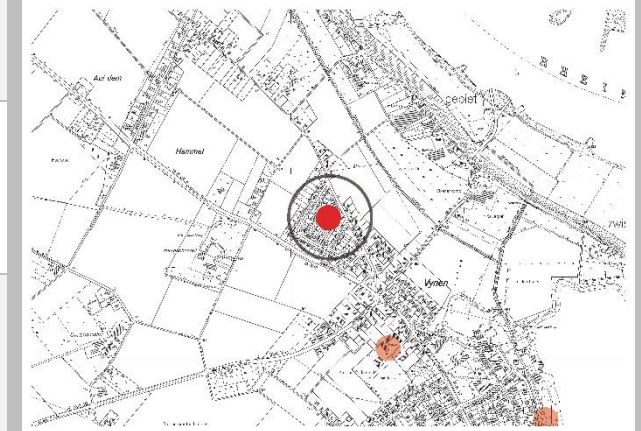
**Bestandsbild**



Bezeichnung <b>Nr. 10 – Spielplatz Fichtenweg</b>	Stadtteil/ Standort <b>Xanten Süd</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Spielplatz sollte erhalten bzw. vorgehalten werden.</li> <li>• Zukünftiger Geräteersatz sollte sich am Bedarf orientieren. Es ist zu vermuten, dass dieser aufgrund der Bevölkerungsstruktur im Neubaugebiet mittelfristig eher nachlässt. So dass dann ggf. ein geringer Gerätebesatz ausreichend ist. Die Notwendigkeit einer Kategorie A-Fläche ist hierbei ebenfalls zu überprüfen.</li> <li>• Die Geräteauswahl kann zudem in Abstimmung mit dem angrenzenden Kindergarten erfolgen.</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p>Fläche für Wohnbereich</p> <p>Fläche für Nahbereich</p> <p>ohne Bedeutung</p> <p><b><u>Zusätze:</u></b></p> <p>touristisch bedeutsam</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b> Kurz- bis mittelfristig sind keine Kosten für eine Neuanlage/Sanierung anzunehmen.</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b> mittel- bis langfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b> niedrig</p>

<b>Bezeichnung</b> <b>Nr. 11 – Spielplatz Otto Marx-Straße</b>		<b>Stadtteil/ Standort</b> <b>Vynen</b>
<b><u>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>kleiner Spielplatz im Ortsteil Vynen</li> <li>umgeben von EFH, Privatgärten angrenzend (ohne Zugang)</li> <li>nur ein Zugang über Garagenhof</li> </ul>		
<b><u>Bestandsbeschreibung</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ältere Geräteausstattung für Altersgruppe 0-6</li> <li>TT-Platte</li> <li>Sitzbereich mit angrenzendem Sandspielbereich</li> </ul>		
<b><u>Größe der Fläche (Bestand)</u></b> ca. 820 qm	<b><u>Besonderheiten</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>geringe Nutzungsspuren</li> <li>schlechte Erreichbarkeit durch lange Wege, nur ein Zugang</li> <li>teils kein Sichtschutz zu Nachbargrundstücken</li> </ul>	
<b><u>Spielbereich nach DIN 18034</u></b> C		
<b><u>Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sanierungsbedürftige Geräte werden lt. Betriebshof derzeit nicht mehr ersetzt. Ein Bedarf scheint nicht gegeben. Die Aufgabe der Spielfläche wurde schon diskutiert.</li> <li>In einer Hinterhaus-Situation gelegen und mit nur einem Zugang kränkt der Spielplatz an einer schlechten Erreichbarkeit und einer grundsätzlich schlechten Annahme. Es ist zu vermuten, dass das Wohngebiet aus 70-80er Jahren generationenbedingt, derzeit nur einen geringen Bedarf an Spielflächen hat.</li> <li>Aktuell stellen der Spielplatz Otto-Marx-Str. sowie der Spielplatz an der Grundschule Vynen die einzigen öffentlichen Spielflächen des Siedlungsbereiches dar. Eine weitere Spielfläche findet sich am Hafen Vynen. Der Spielplatz an der geschlossenen Grundschule ist daher weiter zu erhalten.</li> </ul>		

Standort / Bereich



Bestandsbild





Bezeichnung <b>Nr. 11 – Spielplatz Otto Marx-Straße</b>	Stadtteil/ Standort <b>Vynen</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b>                      Es ergeben sich zwei Handlungsvorschläge (1. = gilt bei einem noch vorhandenem Bedarf, 2./3. = bei einem fehlenden Bedarf):  <b>Der Bedarf ist separat zu ermitteln, idealerweise unter Durchführung einer Beteiligung.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.                     <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigerung der Attraktivität des Spielplatzes durch den Ersatz fehlender Spielgeräte, auf Grundlage der Beteiligungsergebnisse.</li> </ul> </li> <li>2.                     <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgrund einer anzunehmenden zukünftigen Durchmischung des Wohngebiets, sollte eine grundsätzliche Vorhaltung als Spielfläche erfolgen. Bei fehlendem Bedarf könnte dies als reine Grünanlage oder auch durch eine Zwischennutzung (z.B. Grabeland) erfolgen. Bei einer konkreten Bedarfsermittlung sind die Überlegungen in Bezug auf die Gesamtsituation (Umgang mit altem Schulhof, Hafen Vynen) zu beachten. Aufwertungen in diesem Bereich können den Bedarf des Spielplatzes übernehmen.</li> </ul> </li> <li>3.                     <ul style="list-style-type: none"> <li>• Da Vynen insgesamt an Spielfläche pro Einwohner gut ausgestattet ist, ist zu überlegen, ob der Spielplatz an der Grundschule künftig als Schwerpunktspielplatz dienen soll, auf den sich die Mittel konzentrieren sollten. Bei gleichzeitigem Ausbau bzw. Sicherung des Spielplatzes am Hafen Vynen könnte der Spielplatz Otto-Marx-Straße auch aufgrund seiner schlechten Erreichbarkeit aufgegeben werden.</li> </ul> </li> </ol>	<p><b><u>Kategorie:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p>Fläche für Wohnbereich</p> <p>Fläche für Nahbereich</p> <p>ohne Bedeutung</p> <p><b><u>Zusätze:</u></b></p> <p>touristisch bedeutsam</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b>                      zu 1.: 30 tsd. Euro brutto                      zu 2.: keine</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b> kurzfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b> mittel</p>

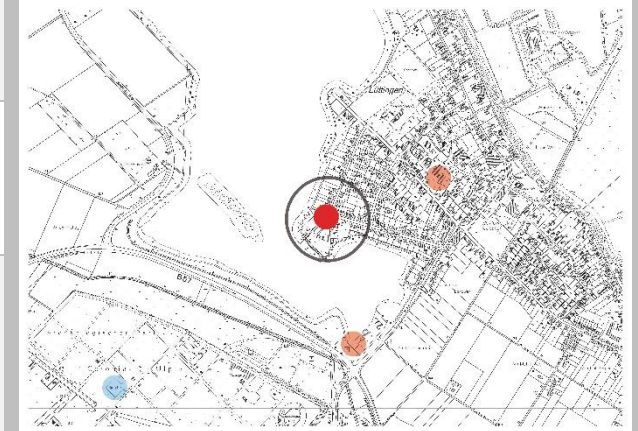


Bezeichnung <b>Nr. 12 – Spielplatz Birgittenstraße</b>		Stadtteil/ Standort <b>Marienbaum</b>
<b>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relativ mittige Lage im Ortsteil Marienbaum</li> <li>• Grundschule nur ca. 200 m entfernt</li> <li>• Wohnbebauung EFH, Friedhof angrenzend</li> </ul>		
<b>Bestandsbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geräteausstattung für Altersgruppe 0-6 und 6-10(12)</li> <li>• Jugendbänke</li> <li>• nur ein Zugang, kein Zugang von Bushaltestelle</li> <li>• Sitzbereiche</li> </ul>		
<b>Größe der Fläche (Bestand)</b> ca. 920 qm	<b>Besonderheiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seilbahn derzeit fehlend</li> <li>• dicht stehende Geräte</li> <li>• Kleinkinderbereich und Sitzbereiche ohne/kaum Nutzungsspuren</li> </ul>	
<b>Spielbereich nach DIN 18034</b> B/C		
<b>Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Spielplatz weist einen recht dichten Gerätebestand auf, wobei derzeit die Seilbahn fehlend ist.</li> <li>• Der Kleinkinderbereich weist einen mittelfristigen Sanierungsbedarf auf.</li> <li>• Der Spielplatz ist einer von drei Spielflächen im OT-Marienbaum. Im Vergleich mit der nahe gelegenen Grundschule weist er einen sehr hohen Bestand an Geräten auf.</li> <li>• Für einen Durchgangsweg zur Bushaltestelle besteht innerhalb des Spielplatzes keine Wegeverbindung.</li> </ul>		
		<b>Standort / Bereich</b> 
		<b>Bestandsbild</b> 

Bezeichnung <b>Nr. 12 – Spielplatz Birgittenstraße</b>	Stadtteil/ Standort <b>Marienbaum</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b>                      Für den Spielplatz Birgittenstraße ergeben sich aus unserer Sicht zwei mögliche Handlungsvarianten.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beibehaltung der Spielfläche in der jetzigen Form und Funktion, bei laufender Sanierung und Unterhaltung. Hoher Erneuerungsbedarf besteht beim Kleinkinderbereich. Geräteersatz- und Auswahl sollte hierbei am Bedarf orientiert werden.</li> </ul> </li> <li>2.                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Achtung: Aufgabe der Spielfläche. Allerdings nur unter den Voraussetzungen, dass der Grundschulhof als Spielfläche aufgewertet wird. Nur in diesem Fall erscheint die Spielfläche verzichtbar, bei gleichbleibender Spielflächenversorgung.</li> </ul> </li> </ol> <p>* siehe hierzu Nr. 20</p>	<p><b><u>Kategorie:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p><b>Fläche für Wohnbereich</b></p> <p><b>Fläche für Nahbereich</b></p> <p>ohne Bedeutung</p> <p><b><u>Zusätze:</u></b></p> <p>touristisch bedeutsam</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b>                      zu 1.: Ersatz Seilbahn, Kleinkinderbereich: ca. 40 tsd. € brutto                      zu 2.: ohne</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b>                      mittelfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b>                      mittel</p>

<b>Bezeichnung</b> <b>Nr. 13 – Spielplatz Am Blauen Stein</b>		<b>Stadtteil/ Standort</b> Lüttingen
<b><u>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr kleine Spielfläche in älterem Wohngebiet, EFH</li> <li>• Lage an Zugang zu Freizeitwegen (Südsee)</li> </ul>		
<b><u>Bestandsbeschreibung</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ältere Geräteausstattung für Altersgruppe 0-6</li> <li>• kleiner Sitzbereich</li> </ul>		
<b><u>Größe der Fläche (Bestand)</u></b> ca. 250 qm	<b><u>Besonderheiten</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Abgrenzung zu Straßenraum</li> <li>• keine Nutzungsspuren an Spielgeräten</li> <li>• Durchgangsbereich für Freizeitwege entlang Südsee</li> </ul>	
<b><u>Spielbereich nach DIN 18034</u></b> C		
<b><u>Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den aus dem Umfeld der Anlage befragten Kindern der Grundschule Lüttingen ist die Anlage zwar bekannt, wird aber wenig/kaum genutzt, da zu klein und altersgerechte Spielgeräte fehlen.</li> <li>• Lt. Betriebshof besteht an dieser Spielfläche wenig Bedarf, wurde aber aufgrund eines Wunsches aus der Bevölkerung angelegt bzw. der Aufgabe wird widersprochen.</li> <li>• Der Spielplatz erfüllt derzeit nur eingeschränkt Funktionen der Kategorie C. Hinzu kommt ein älterer Gerätbestand.</li> <li>• Der große und gut ausgestattete Grundschulhof liegt ca. 300 m Luftlinie entfernt.</li> <li>• Der Standort liegt an Zugängen zu einem Freizeitweg entlang des Südsees.</li> </ul>		

Standort / Bereich



Bestandsbild

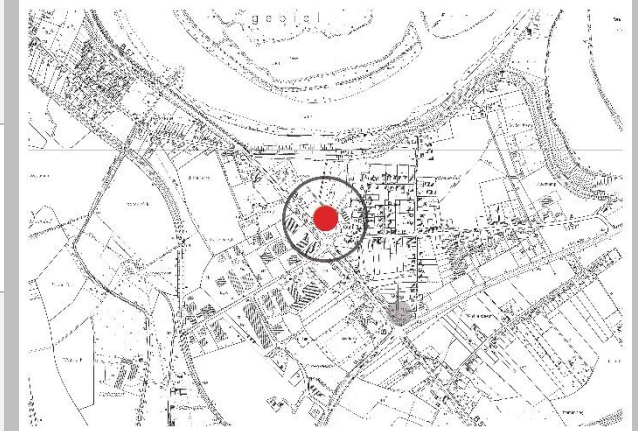


Bezeichnung <b>Nr. 13 – Spielplatz Am Blauen Stein</b>	Stadtteil/ Standort <b>Lüttingen</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Spielfläche ist als vollwertiger Spielplatz zu klein und könnte aufgegeben werden. Vermutlich besteht im Umfeld auch ein eher geringer Bedarf. Die Fläche könnte jedoch als Treff- und Kommunikationspunkt dienen. Damit würde der Ausstattungsschwerpunkt auf Sitzmöglichkeiten und weniger auf Spielgeräten liegen.</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p>Fläche für Wohnbereich</p> <p>Fläche für Nahbereich</p> <p>ohne Bedeutung</p> <p><b><u>Zusätze:</u></b></p> <p>touristisch bedeutsam</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b></p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b> kurz- bis mittelfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b> mittel</p>



<b>Bezeichnung</b> <b>Nr. 14 – Spielplatz Gindericher Straße</b>		<b>Stadtteil/ Standort</b> Birten Süd
<b><u>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• große Spielfläche in Randlage von Unter-Birten</li> <li>• Wohnbebauung nicht direkt angrenzend</li> <li>• Schützenhalle und Jugendraum angrenzend, ansonsten landwirtschaftliche Flächen, Wiesen, B 57</li> <li>• angrenzende Wiese wird für Schützenfest genutzt</li> </ul>		
<b><u>Bestandsbeschreibung</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geräteausstattung für Altersgruppe 0-10(12) und kleine Skateanlage</li> <li>• viele Drehgeräte</li> <li>• angrenzend interessante beispielbare Freiräume (Wiese, Graben mit großen Rohren)</li> </ul>		
<b><u>Größe der Fläche (Bestand)</u></b> ca. 1.200 qm	<b><u>Besonderheiten</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an manchen Geräten keine/geringe Nutzungsspuren</li> <li>• einziger Spielplatz im Ortsteil</li> <li>• Treffpunkt für Ortsteil</li> </ul>	
<b><u>Spielbereich nach DIN 18034</u></b> A/B/C		
<b><u>Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die angrenzende Wiese wird lt. Betriebshof gelegentlich zum Fußballspielen genutzt.</li> <li>• Die Lage des Spielplatzes orientiert sich an einem zentralen gesellschaftlichen Treffpunkt des OT-Unter-Birten und ergänzt diesen.</li> <li>• In Zusammenhang mit der kleinen Skatanlage werden durchaus Spielfunktionen der Kategorien A, B und C erfüllt, wobei keine direkt angrenzende Wohnbebauung zu finden ist.</li> <li>• Der dichte Gerätebestand und wiederholende Spielfunktionen führen mutmaßlich dazu, dass einige Geräte geringe Nutzungsspuren aufzeigen.</li> </ul>		

Standort / Bereich



Bestandsbild

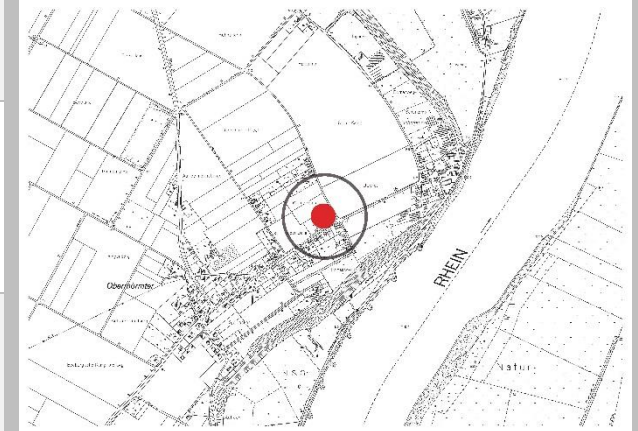


Bezeichnung <b>Nr. 14 – Spielplatz Gindericher Straße</b>	Stadtteil/ Standort <b>Birten Süd</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der relativ zersiedelte OT-Unter-Birten verfügt über keinen klar gewachsenen Ortskern. Die Lage des Spielplatzes ist daher sinnvoll an wichtige gesellschaftliche Treffpunkte gebunden (Jugendraum, Schützenhalle), wenngleich eine Nutzung daher eher temporär stattfindet und u.U. weite Wege in Kauf genommen werden müssen.</li> <li>• Die bestehenden Funktionen als Spielplatz aber auch Jugendtreffpunkt sollten erhalten bleiben.</li> <li>• Da die angrenzenden freien Landschaftsbereiche auch interessante Spielmöglichkeiten bieten (Graben, Rohre, Wiesen, Gebüsche) könnte der Gerätebestand ggf. auf ein größeres attraktives Gerät reduziert werden und weiterhin als interessanter Anziehungspunkt dienen.</li> <li>• Doppelungen bei Spielfunktionen sollten dabei vermieden werden.</li> <li>• Eine Funktion als Kleinkinderspielfläche könnte sich aufgrund der temporären Nutzung, der überwiegenden Einfamilienhausbebauung mit Privatgärten und den weiten Entfernungen auf ein spezielles Gerät beschränken. Wobei ein Sandkasten in jedem Privatgarten vermutet werden kann.</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie:</u></b></p> <p><b>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</b></p> <p><b>Fläche für Wohnbereich</b></p> <p><b>Fläche für Nahbereich</b></p> <p>ohne Bedeutung</p> <p><b><u>Zusätze:</u></b></p> <p>touristisch bedeutsam</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b> Ersatz großer Einzelgerät bei Sanierungsbedarf: ca. 20 tsd. € brutto</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b> mittelfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b> gering</p>



<b>Bezeichnung</b> <b>Nr. 15 – Spielplatz Papenweg</b>		<b>Stadtteil/ Standort</b> <b>Obermörmtter</b>
<b>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• große Spielfläche im OT-Obermörmtter</li> <li>• Schützenplatz angrenzend</li> <li>• Wohnbebauung EFH und landwirtschaftliche Flächen angrenzend</li> </ul>		
<b>Bestandsbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geräteausstattung für Altersgruppe 0-10(12) und großer Bolzplatz mit zwei Toren</li> <li>• Spiel- und Bolzbereich durch Bepflanzung getrennt</li> <li>• Basketballkorb auf Wiesenfläche</li> <li>• mehrere einzelne Sitzbänke (vers. Typen)</li> </ul>		
<b>Größe der Fläche (Bestand)</b> ca. 2.700 qm	<b>Besonderheiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• teils geringe Nutzungsspuren an Spielgeräten</li> <li>• Basketballkorb ohne Nutzungsspuren</li> <li>• Bolzplatz mit Nutzungsspuren</li> <li>• Treffpunkt für Ortsteil</li> </ul>	
<b>Spielbereich nach DIN 18034</b> A/B/C		
<b>Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der angrenzende Bolzplatz wird lt. Betriebshof regelmäßig und frei organisiert zum Fußballspielen genutzt.</li> <li>• Die Lage des Spielplatzes orientiert sich an einem zentralen gesellschaftlichen Treffpunkt des OT-Obermörmtter und ergänzt diesen.</li> <li>• In Zusammenhang mit dem großen Bolzplatz werden durchaus Spielfunktionen der Kategorien A, B und C erfüllt.</li> </ul>		

Standort / Bereich



Bestandsbild



Bezeichnung <b>Nr. 15 – Spielplatz Papenweg</b>	Stadtteil/ Standort <b>Obermörmtter</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im relativ kleinen und zersiedelten OT-Obermörmtter orientiert sich die Lage des Spielplatzes sinnvoll an wichtigen gesellschaftlichen Treffpunkten (Bolzplatz, Schützenwiese), wenngleich eine Nutzung daher eher temporär stattfindet und u.U. weite Wege in Kauf genommen werden müssen.</li> <li>• Die bestehenden Funktionen als Spielplatz aber auch Jugend- und Erwachsenentreffpunkt sollten erhalten bleiben.</li> <li>• Der Gerätebestand sollte bei sanierungsbedingten Ersatz an den örtlichen Bedürfnissen orientiert werden.</li> <li>• Eine Funktion als Kleinkinderspielfläche könnte sich aufgrund der temporären Nutzung, der überwiegenden Einfamilienhausbebauung mit Privatgärten und den weiten Entfernungen auf ein spezielles Gerät beschränken. Wobei ein Sandkasten auch hier in jedem Privatgarten vermutet werden kann.</li> <li>• Die Anordnung der Sitzgelegenheiten scheint sehr zerstreut und könnten ggf. zentriert und verringert werden, es sei denn, sie erfüllen in dieser separierenden Form wichtige gesellschaftliche Funktionen.</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie:</u></b></p> <p><b>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</b></p> <p><b>Fläche für Wohnbereich</b></p> <p><b>Fläche für Nahbereich</b></p> <p>ohne Bedeutung</p> <p><b><u>Zusätze:</u></b></p> <p>touristisch bedeutsam</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b> Ersatz Spielgeräte bei sanierungsbedürftigen Geräten: ca. 30 tsd. Euro brutto</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b> mittel- bis langfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b> gering</p>



Bezeichnung

**Nr. 16 – Grundschule Xanten**

Stadtteil/ Standort

Xanten Mitte, Heinrich-Lensing-Straße

**Lage und Einbindung im Stadtgebiet**

- zentrale Lage im Stadtgebiet von Xanten, in Grünzug gelegen
- Kindergarten und alle weiterführenden Schulen und Hallenbad in direkter Nähe

**Bestandsbeschreibung**

- befestigter Haupthof vor Gebäude zugänglich und mit Spielturm und -hütte, Basketballkorb, TT-Platten und Spielhütte mit kl. Sandkasten ausgestattet
- sehr große Freifläche (Rasen) hinter Gebäude, mit Klettergeräten, Niedrig-Seil-Parcours und Kleinspielfeld Fußball ausgestattet, Geräteausstattung für Altersgruppe 6-10(12)
- vorhandenen Pflanzungen werden deutlich durchspielt

**Größe der Fläche**

ca. 1.300 qm vorderer Bereich – aktuell auch verschlossen

und ca. 3.900 qm hinterer Bereich - zu

**Spielbereich nach DIN 18034**

B - eingeschränkt

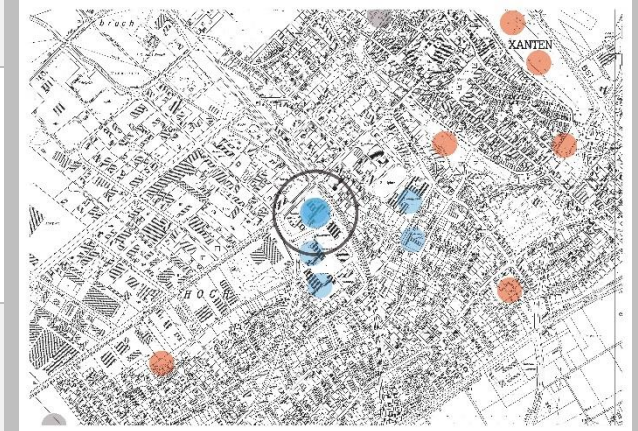
**Besonderheiten**

- sehr großes Gelände mit vielen Spielmöglichkeiten
- nur befestigter Haupthof außerhalb der Schulzeiten zugänglich

**Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung**

- insbesondere die vielen Kletterangebote im vorderen Bereich gefallen den befragten Schülern; nach Angaben der Kinder ist dieser Bereich nach Schließung der Ganztagsbetreuung leider ebenfalls geschlossen. Sie finden es gut, dass hinten auf dem befestigten Haupthof ausreichend Platz für Fahrgeräte vorhanden ist, wünschen sich jedoch mehr Grün und dennoch stellenweise „weichen“ Untergrund. Sie beschreiben ihn als kahl.
- Das sehr große Schulgelände weist einen relativ hohen Gerätebestand auf, wobei weitgehend alle Spielfunktionen für Grundschüler abgedeckt werden. Der vordere Schulhof ist nach Schul- und Betreuungsende frei zugänglich. Er verfügt über eine große befestigte Fläche, TT-Platten und zwei Spielgeräte, die aber eher für jüngere Grundschulkinder geeignet sind.
- Aufgrund von Größe und Ausstattung, wenngleich temporär eingeschränkt und teils nicht frei nutzbar, erfüllt der Schulhof Spielfunktionen der Kategorie B. Die Schulhoffläche ist dabei im Einzugsbereich (400 m) eine wichtige Spielfläche.

Standort / Bereich



Bestandsbilder





Bezeichnung <b>Nr. 16 – Grundschule Xanten</b>	Stadtteil/ Standort <b>Xanten Mitte, Heinrich-Lensing-Straße</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Größe und Ausstattung des Außenbereichs sind insgesamt sehr gut. Das insgesamt ebene Schulgelände ließe sich ggf. im hinteren Bereich durch Erdmodellierungen noch besser strukturieren und böte, insbesondere mit Spielelementen oder Gebüsch verbunden, einen weiteren Spielwert.</li> <li>• Da der vordere Schulhofbereich ansonsten frei zugänglich ist und erfahrungsgemäß gerne von Kindern angesteuert wird, könnte hier ein Spielgerät auch für eher ältere Grundschul Kinder aufgestellt werden (zusätzlich oder bei Ersatz). Hier sollte vandalismusresistentes Material zu Einsatz kommen. Die Auswahl könnte über eine Kinderbeteiligung erfolgen.</li> <li>• Durch eine Aufwertung der vorderen Schulhoffläche ließe sich eine Verbesserung in der Spielflächenabdeckung der Kategorie B, für Kinder im Alter von 6-10(12) Jahren erreichen.</li> <li>• Als Alternative wird vorgeschlagen, auf der zentralen Grünfläche am Schulzentrum (zwischen Hallenbad und Realschule) eine neue gestaltete Fläche mit Spiel- und Trefffunktionen für unterschiedliche Ziel- bzw. Altersgruppen zu schaffen, auch als Ersatz für den Gummiplatz.</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie – Sonderfläche Schulhof, nach Schulende:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p>Fläche für Wohnbereich</p> <p>Fläche für Nahbereich</p> <p>ohne Bedeutung</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b>                      Erdmodellierungen, Stämme, etc.: ca. 20 tsd. € brutto                      Spielgerät vorne: ca. 30 tsd. € brutto</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b> mittel- bis langfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b> mittel</p>

Bezeichnung

**Nr. 17 – Grundschule Lüttingen**

Stadtteil/ Standort

Lüttingen, Pantaleonstraße

**Lage und Einbindung im Stadtgebiet**

- großes Schulhofgelände in zentrale Lage im OT-Lüttingen
- Kindergarten angrenzend
- mehrere Zugänge und Durchgangsweg

**Bestandsbeschreibung**

- sehr großes Außengelände mit in sich abgeschlossenen Bereichen und Ausstattungen
- außer Bolzplatz alles vorhanden, u.a. Barfußpfad und Klassenbeete, Basketballkorb
- Geräteausstattung für Altersgruppe 0-10(12)
- naturnaher, gewachsener Baumbestand in gutem Zustand, vers. Beläge

**Größe der Fläche (Bestand)**

ca. 3.300 qm

**Besonderheiten**

- Schulhof außerhalb Schulzeiten frei zugänglich
- teils eng stehende Spielgeräte, Fallräume sind zu überprüfen
- aufgrund eingeschränkter zeitlicher Nutzung keine C-Spielfläche

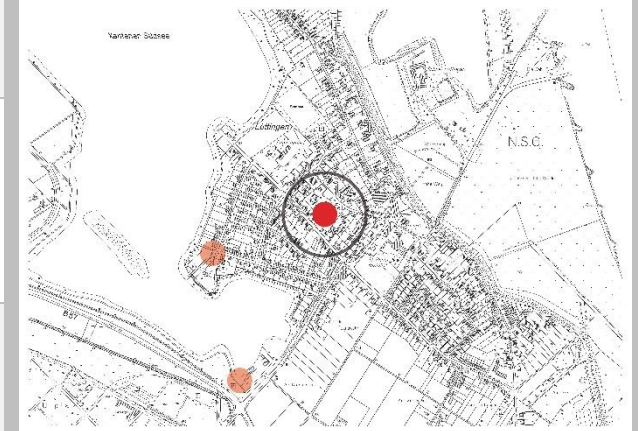
**Spielbereich nach DIN 18034**

A/B - eingeschränkt

**Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung**

- Die im Rahmen einer Beteiligung befragten Grundschüler nehmen ihren Schulhof gerne und gut an. Er ist die zentrale Spielfläche im OT, welche auch nach der Schule gerne und oft genutzt wird.
- Das sehr große Schulgelände weist einen relativ hohen Gerätebestand auf, wobei alle Spielfunktionen für Grundschüler abgedeckt werden. Bis hin zu freiem Spiel in Gebüsch und modellierten Flächen.
- Aufgrund von Größe und Ausstattung, wenngleich temporär eingeschränkt nutzbar, erfüllt der Schulhof Spielfunktionen der Kategorie B und auch teils A. Die Schulhoffläche ist damit eine wichtige und zentrale Spielfläche im OT.

**Standort / Bereich**



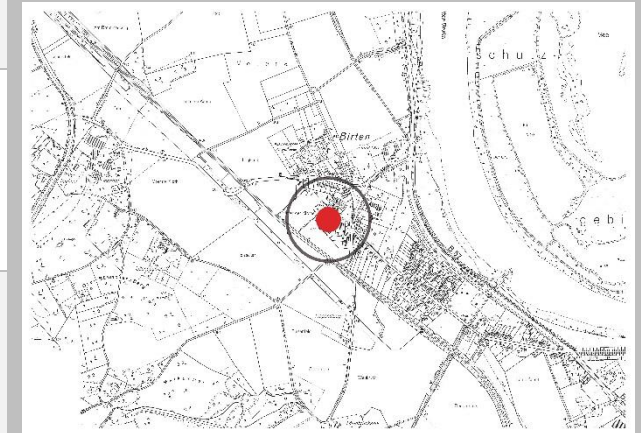
**Bestandsbild**



Bezeichnung <b>Nr. 17 – Grundschule Lüttingen</b>	Stadtteil/ Standort <b>Lüttingen, Pantaleonstraße</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Schulhof weist einen sehr hohen Gerätebestand auf. Im Bereich der Schaukel sind Fallräume zu überprüfen. Bei zukünftigem sanierungsbedingtem Ersatz könnten ggf. Geräte mit sich wiederholenden Funktionen reduziert oder durch ein insgesamt größeres Gerät ersetzt werden.</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie – Sonderfläche Schulhof, nach Schulende:</u></b></p> <p><b>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</b></p> <p><b>Fläche für Wohnbereich</b></p> <p>Fläche für Nahbereich</p> <p>ohne Bedeutung</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b> Ersatz großer Einzelgeräte bei Sanierungsbedarf: ca. 35 tsd. Euro brutto</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b> langfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b> gering</p>

<b>Bezeichnung</b> <b>Nr. 18 – Grundschule Birten</b>		<b>Stadtteil/ Standort</b> Birten, Römerstraße
<b>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• großes Schulhofgelände in zentrale Lage im kleinen OT-Ober-Birten</li> <li>• Kindergarten angrenzend</li> </ul>		
<b>Bestandsbeschreibung</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• relativ neu gestalteter, befestigter Schulhof mit Hüpfspielen und Basketballkorb</li> <li>• umfangreiche Ausstattung mit neueren Stahlgeräten und weiteren Holzgeräten</li> <li>• im hinteren Teil Bolzplatz mit zwei Toren</li> <li>• Geräteausstattung für Altersgruppe 6-10(12)</li> </ul>		
<b>Größe der Fläche (Bestand)</b> ca.2.900 qm	<b>Besonderheiten</b>	
<b>Spielbereich nach DIN 18034</b> A/B - eingeschränkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulhof außerhalb der Schulzeiten frei zugänglich</li> <li>• einziger Spielplatz im Ortsteil</li> <li>• Standort soll ab 01.08.2015 schließen</li> </ul>	
<b>Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lt. der Stadt Xanten wurde der Schulstandort zum 01.08.2015 geschlossen. Derzeit wird beabsichtigt die Spielfläche im Außenbereich zu erhalten.</li> <li>• Das sehr große Schulgelände weist einen relativ hohen Gerätebestand auf, wobei alle Spielfunktionen für Grundschüler abgedeckt werden. Bolzplatz und Basketballkorb ergänzen die Spielmöglichkeiten auch für ältere.</li> <li>• Aufgrund von Größe und Ausstattung erfüllt der Schulhof Spielfunktionen der Kategorie B und auch teils A. Die ehemalige Schulhoffläche ist damit eine wichtige und zentrale Spielfläche im OT.</li> </ul>		

Standort / Bereich



Bestandsbild

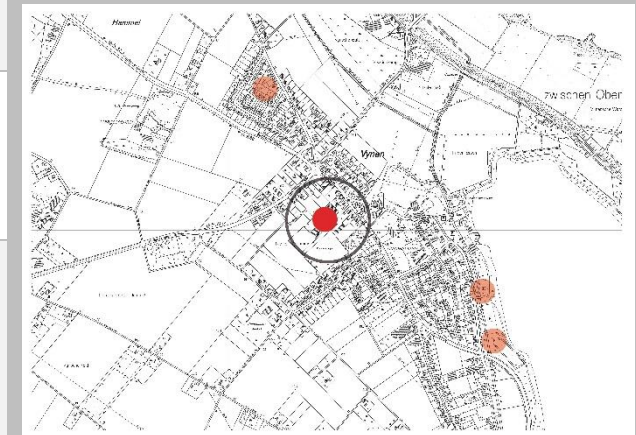


Bezeichnung <b>Nr. 18 – Grundschule Birten</b>	Stadtteil/ Standort <b>Birten, Römerstraße</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nach Schulschließung verliert der Schulhof eine seiner Daseinsberechtigungen. Als einziger und zentraler Spielplatz in direkter Nähe zu Kindergarten und Turnhalle, sollte diese Spielfläche aber erhalten werden. Der Schulhof weist einen sehr hohen Gerätebestand auf, dieser könnte deutlich reduziert werden, um Unterhaltungskosten einzusparen. Ggf. kann der Kindergarten das Gelände mitnutzen. Bolzplatz und Basketballkorb sollten bestehen bleiben, da sie für ältere Kinder und Jugendliche aus dem OT wichtige Spielfunktionen erfüllen können.</li> <li>Sollte der Schulhof nutzungsbedingt nicht weiter zur Verfügung stehen, so sollte eine Ersatzfläche mit ähnlichen Funktionen geschaffen werden.</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie – Sonderfläche Schulhof, nach Schulende:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p>Fläche für Wohnbereich</p> <p>Fläche für Nahbereich</p> <p>ohne Bedeutung</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b></p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b> kurzfristig, im Sinne einer Entscheidungsfindung</p> <p><b><u>Priorität</u></b> hoch, im Sinne einer Entscheidungsfindung</p>



<b>Bezeichnung</b> <b>Nr. 19 – Grundschule Vynen</b>		<b>Stadtteil/ Standort</b> Vynen, Hauptstraße
<b>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• großes Schulgelände in zentraler Lage im Ortsteil Vynen</li> <li>• Sportanlage angrenzend</li> </ul>		
<b>Bestandsbeschreibung</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• großer befestigter Schulhof und große Freifläche mit dichtem Gerätebestand</li> <li>• Geräteausstattung für Altersgruppe 6-10(12)</li> <li>• überwiegend Holzgeräte</li> </ul>		
<b>Größe der Fläche (Bestand)</b> ca. 2.700 qm	<b>Besonderheiten</b>	
<b>Spielbereich nach DIN 18034</b> A/B - eingeschränkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulhof außerhalb Schulzeiten frei zugänglich</li> <li>• insgesamt nur geringe Nutzungsspuren unterhalb der Geräte</li> <li>• Standort soll ebenfalls schließen</li> </ul>	
<b>Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lt. der Stadt Xanten wurde der Schulstandort zum 01.08.2015 geschlossen. Derzeit wird beabsichtigt die Spielflächen zu erhalten.</li> <li>• Das sehr große Schulgelände weist einen relativ hohen Gerätebestand auf, wobei alle Spielfunktionen für Grundschüler abgedeckt werden. Eine große befestigte Freifläche ergänzt die Anlage.</li> <li>• Aufgrund von Größe und Ausstattung erfüllt der ehemalige Schulhof Spielfunktionen der Kategorie B. Die Schulhoffläche, als öffentlicher Spielplatz, ist damit eine wichtige und zentrale Spielfläche im OT.</li> </ul>		

Standort / Bereich



Bestandsbild



Bezeichnung <b>Nr. 19 – Grundschule Vynen</b>	Stadtteil/ Standort <b>Vynen, Hauptstraße</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Schulschließung verliert der Schulhof eine seiner Daseinsberechtigungen. Als zentraler Spielplatz der Kategorie B in direkter Nähe zu weiteren Sportanlagen, sollte dieser grundsätzlich erhalten werden. Der Schulhof weist einen sehr hohen Gerätebestand auf, dieser könnte jedoch deutlich reduziert werden, um Unterhaltungskosten einzusparen. Derzeit fehlende Angebote für ältere Kinder und Jugendliche könnten allerdings ergänzt werden.</li> <li>• Sollte der Schulhof nutzungsbedingt nicht weiter zur Verfügung stehen, so sollte eine zentrale Ersatzfläche mit ähnlichen Funktionen geschaffen werden.</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie – Sonderfläche Schulhof, nach Schulende:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p>Fläche für Wohnbereich</p> <p>Fläche für Nahbereich</p> <p>ohne Bedeutung</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b></p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b> kurzfristig, im Sinne einer Entscheidungsfindung</p> <p><b><u>Priorität</u></b> hoch, im Sinne einer Entscheidungsfindung</p>

Bezeichnung **Nr. 20 – Grundschule Marienbaum**      Stadtteil/ Standort  
 Marienbaum, Emil-Underberg-Straße

**Lage und Einbindung im Stadtgebiet**

- großes Schulgelände in nördlicher Randlage im Ortsteil Marienbaum
- Sportanlage angrenzend
- SP Birgittenstraße ca. 200 m entfernt, Dorfzentrum ca. 600 m entfernt
- Kindergarten angrenzend

**Bestandsbeschreibung**

- große asphaltierte Schulhoffläche mit angrenzenden Rasenbereichen
- insgesamt geringe Spielgeräteausstattung, für Altersgruppe 6-10(12)

**Größe der Fläche (Bestand)**

ca. 2.400 qm

**Besonderheiten**

- Schulhof außerhalb Schulzeiten frei zugänglich
- aufgrund geringer Spielgeräteausstattung keine A-Spielfläche

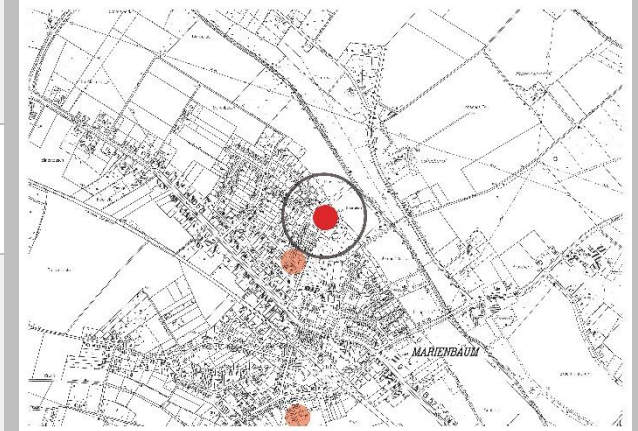
**Spielbereich nach DIN 18034**

B - eingeschränkt

**Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung**

- Lt. Auskunft der Stadt Xanten besteht von Seiten der Eltern ein dringender Bedarf an einer Schulhofgestaltung.
- Der große Schulhof ist insgesamt wenig strukturiert und bietet wenig ausgleichende und herausfordernde Bewegungsangebote. Ein Bolzbereich, Ruhebereiche und Spielgebüsche sind teils im Ansatz vorhanden, jedoch verbesserungsfähig.
- Der nahe gelegene Spielplatz in der *Birgittenstraße* hat vermutlich eine Ausgleichswirkung in Bezug auf die Spielgeräteausstattung.

**Standort / Bereich**



**Bestandsbild**



Bezeichnung <b>Nr. 20 – Grundschule Marienbaum</b>	Stadtteil/ Standort <b>Marienbaum, Emil-Underberg-Straße</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gestaltung des Schulhofgeländes ist aus Sicht einer gesamtheitlichen Entwicklung von Kindern, als Bewegungs-, Begegnungs-, Lern- und Erfahrungsraum <u>dringend</u> verbesserungswürdig. In Abstimmung mit der Schule und im Rahmen einer Kinderbeteiligung könnten konkrete Bedarfe vorgeschlagen und ermittelt werden.</li> <li>• Bei einer Aufwertung des Schulgeländes, mit Spiel- und Trefffunktionen, könnte der Spielplatz an der <i>Birgittenstraße</i> entfallen.</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie – Sonderfläche Schulhof, nach Schulende:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p>Fläche für Wohnbereich</p> <p>Fläche für Nahbereich</p> <p>ohne Bedeutung</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b>                      Aufwertung Schulhof: ca. 180 tsd. € brutto</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b>                      kurzfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b>                      sehr hoch</p>

Bezeichnung **Nr. 21 – Hauptschule Xanten**      Stadtteil/ Standort  
Xanten Mitte, Heinrich-Lensing-Straße

**Lage und Einbindung im Stadtgebiet**

- zentrale Lage im Stadtgebiet von Xanten, in Grünzug gelegen
- Kindergarten/Grundschule, weiterführende Schulen und Hallenbad in direkter Nähe

**Bestandsbeschreibung**

- große befestigte Hoffläche mit einzelnen Ausstattungselementen, u.a. Basketballkorb, Boulderwand, Stehwippe, Wackelbalken, Reck und Fitnessgeräte
- kleiner Schulgartenbereich

**Größe der Fläche (Bestand)**

ca. 2.800 qm

**Besonderheiten**

- Schulhof außerhalb Schulzeiten frei zugänglich
- Fitnessgeräte

**Spielbereich nach DIN 18034**

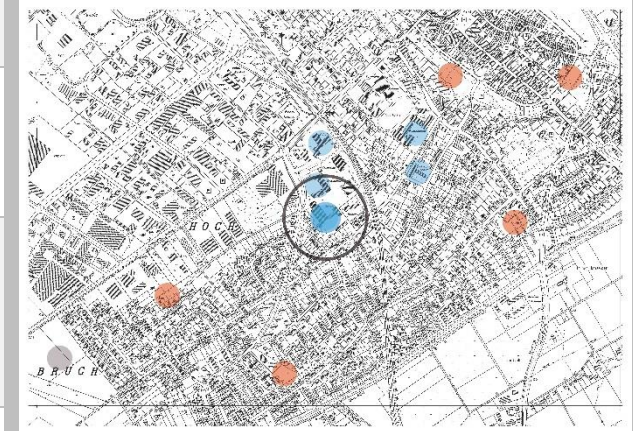
A/B – eingeschränkt

**Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung**

- Lt. Auskunft der Stadt Xanten wird der Hof von Fahrschülern (Krad) genutzt. Die Auswahl der Ausstattung erfolgte im Rahmen einer Schülerbeteiligung.
- Die große Schulhoffläche ist überwiegend befestigt, die ausreichend vorhandenen Ausstattungen befinden sich überwiegend in Randlagen. Sitzgelegenheiten sind nur in Form von Betonelementen vorhanden.
- Der Schulhof ist nach Schulschluss frei zugänglich und kann als Spielfläche/Treffpunkt genutzt werden.

Anmerkung: Zwischen Haupt- und Real-/Gesamtschule liegt eine Sportfläche, die vom östlich verlaufenden Grünzug frei zugänglich ist. Die befragten Jugendlichen betitelten diesen Platz als „Gummiplatz“; er ist bei diesen sehr beliebt. Dieser soll jedoch zeitnah der neuen Mensa weichen.

Standort / Bereich



Bestandsbild





Bezeichnung <b>Nr. 21 – Hauptschule Xanten</b>	Stadtteil/ Standort <b>Xanten Mitte, Heinrich-Lensing-Straße</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Schulhof der weiterführenden Schule ist frei zugänglich und kann nach Schulschluss als Spiel- und Freizeitfläche sowie als Treffpunkt genutzt werden – soweit Bedarf besteht. Zu diesem Zweck könnte ggf. noch ein Sitzbereich mit farblich markanten Elementen aus Holz angelegt werden.</li> <li>• Als südlich ausgerichteter Schulhof könnten für die Sommermonate noch ein bis zwei schattenspendende Bäume auf der Schulhoffläche gepflanzt werden.</li> <li>• Ggf. kann der Schulgarten wieder aktiviert werden.</li> <li>• Aufgrund des in Zukunft fehlenden Gummiplatzes, welcher in der Freizeit als Treffpunkt diene, wird ein Ersatz empfohlen. Denkbar wäre auch hier (vgl. GS Xanten Nr. 16) ein Angebot auf der Grünfläche zwischen Hallenbad und Realschule.</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie – Sonderfläche Schulhof, nach Schulende:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p>Fläche für Wohnbereich</p> <p>Fläche für Nahbereich</p> <p>ohne Bedeutung</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b> Sitzbereich, Pflanzung: ca. 10 tsd. € brutto</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b> mittelfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b> gering</p>

Bezeichnung **Nr. 22 – Realschule Xanten**      Stadtteil/ Standort  
Xanten Mitte, Heinrich-Lensing-Straße

**Lage und Einbindung im Stadtgebiet**

- zentrale Lage im Stadtgebiet von Xanten, in Grünzug gelegen
- Kindergarten/Grundschule und weiterführende Schulen und Hallenbad in direkter Nähe

**Bestandsbeschreibung**

- großer befestigter und frei zugänglicher Haupthof vor Gebäude, mit Sitzgelegenheiten, Radständern, Basketballkorb und TT-Platten ausgestattet
- weitere nicht frei zugängliche Freifläche hinter Gebäude mit Klettergerät, „Gummiplatz“

**Größe der Fläche (Bestand offen)**

ca. 2.300 qm vorne - verschlossen  
und ca. 2.100 hinten - verschlossen

**Spielbereich nach DIN 18034**

A/B – eingeschränkt

**Besonderheiten**

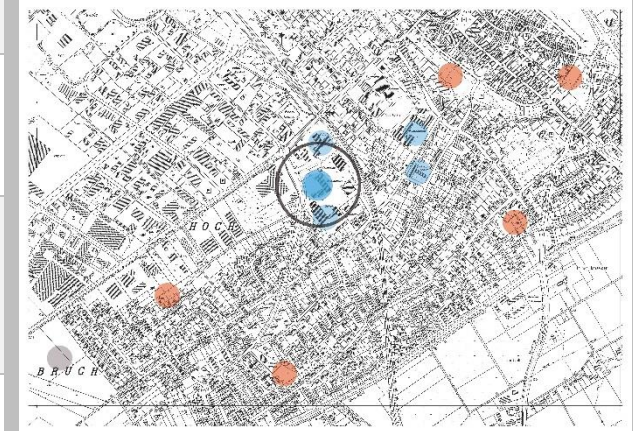
- Haupthof nach Schulschluss zugänglich, hinterer Bereich abgeschlossen
- Sportfeld hinter Gebäude ist von Seite der Schule nicht frei zugänglich

**Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung**

- Ähnlich der Hauptschule befindet sich vor der Schule eine große befestigte und frei zugängliche Freifläche und kann als Spielfläche/Treffpunkt genutzt werden.
- Im hinteren Bereich befindet sich eine weitere kleinere, teilüberdachte Pausenfläche mit neuem Klettergerät, Basketballkorb und Wackelsteg (ohne Funktion). Diese Fläche ist nach Schulschluss nicht frei zugänglich. Von diesem Bereich aus besteht ein Zugang zur Sportfläche, welcher allerdings verschlossen war, s.u.

Anmerkung: Zwischen Haupt- und Real-/Gesamtschule liegt eine Sportfläche, die vom östlich verlaufenden Grünzug frei zugänglich ist. Die befragten Jugendlichen betitelten diesen Platz als „Gummiplatz“; er ist bei diesen sehr beliebt. Dieser soll jedoch zeitnah der neuen Mensa weichen.

Standort / Bereich



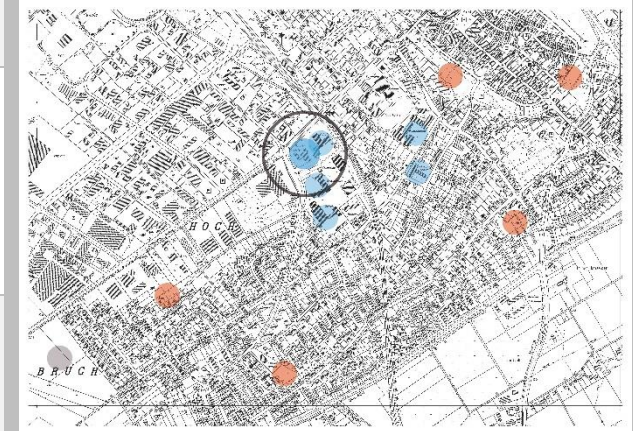
Bestandsbild



Bezeichnung <b>Nr. 22 – Realschule Xanten</b>	Stadtteil/ Standort <b>Xanten Mitte, Heinrich-Lensing-Straße</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Schulhof der weiterführenden Schule ist frei zugänglich und kann nach Schulschluss als Spiel- und Freizeitfläche, Treffpunkt genutzt werden – soweit Bedarf besteht. Im Vergleich zum Hof der Hauptschule ist dieser besser einsichtig und könnte daher vorrangig als Jugendtreffpunkt forciert werden. Ggf. könnten weitere beispielbare Ausstattungselemente im vorderen Bereich ergänzt werden (z.B. Skate, Parcours).</li> <li>• Der sanierungsbedürftige Wackelsteg könnte gegen ein ähnlich ansprechendes, vielleicht dynamisches Gerät ersetzt werden.</li> <li>• Aufgrund des in Zukunft fehlenden Gummiplatzes, welcher in der Freizeit als Treffpunkt diente, wird ein Ersatz empfohlen. Denkbar wäre auch hier (vgl. GS Xanten Nr. 16 u. Hauptschule Nr. 21) ein Angebot auf der Grünfläche zwischen Hallenbad und Realschule.</li> <li>• nach Auskunft der Stadt Xanten ist geplant eine neues Mensagebäude zu bauen, die Außenräume sind insbesondere für einen Aufenthalt zu gestalten</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie – Sonderfläche Schulhof, nach Schulende:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p>Fläche für Wohnbereich</p> <p>Fläche für Nahbereich</p> <p>ohne Bedeutung</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b> Ergänzungen vorne und Ersatz Gerät: ca. 25 tsd. € brutto</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b> mittelfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b> gering</p>

Bezeichnung <b>Nr. 23 – AWO Kita Xanten</b>		Stadtteil/ Standort Xanten Mitte, Heinrich-Lensing-Straße	
<u>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Lage im Stadtgebiet von Xanten</li> <li>Grundschule und weiterführende Schulen und Hallenbad in direkter Nähe</li> </ul>			
<u>Bestandsbeschreibung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>getrennte Spielbereiche nach Altersgruppen 0-6 Jahre</li> </ul>			
<u>Größe der Fläche (Bestand)</u> verschlossen, s. Grundschule Xanten		<u>Besonderheiten</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>nicht öffentlich zugänglich</li> <li>nachrichtliche Aufführung</li> </ul>	
<u>Spielbereich nach DIN 18034</u> ohne			
<u>Handlungsempfehlungen</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine, die Fläche ist nicht zugänglich und wird daher nicht in die Spielflächenkonzeption integriert.</li> </ul>			

Standort / Bereich

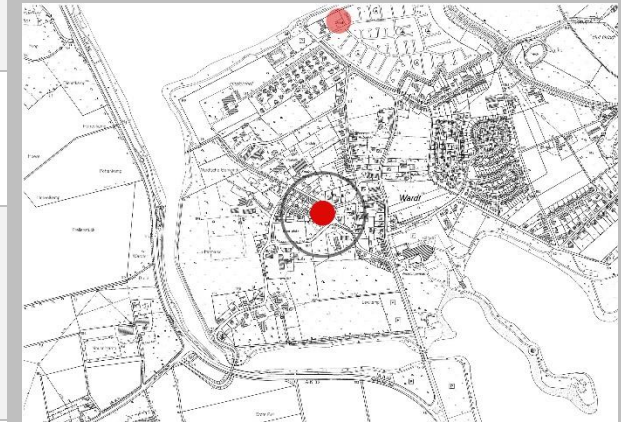


Bestandsbild



Bezeichnung <b>Nr. 25 – Spielplatz Am Kerkend</b>		Stadtteil/ Standort <b>Wardt</b>
<u>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Lage im Ortsteil Wardt</li> <li>Sportanlage angrenzend</li> </ul>		
<u>Bestandsbeschreibung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>für Altersgruppe 0 bis 10(12) Jahre</li> <li>vers. Spielgeräte und Sitzmöglichkeiten</li> </ul>		
<u>Größe der Fläche (Bestand)</u> ca. 1.100 qm	<u>Besonderheiten</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Spielplatz in Elterninitiative (Pflege), hohe soziale Kontrolle</li> <li>einzigiger öffentlicher Spielplatz im Ortsteil</li> <li>an einigen Geräten sind nur geringe Nutzungsspuren sichtbar</li> </ul>	
<u>Spielbereich nach DIN 18034</u> B/C		
<u>Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Spielplatz in zentraler Lage des kleinen, gewachsenen OT-Wardt hat, insbesondere mit den angrenzenden Freiflächen (Kirchplatz, Sportanlagen), eine eingeschränkte Funktion der Kategorie A.</li> <li>Da der Spielplatz mithilfe einer Bürgerinitiative betrieben wird, kann eine hohe soziale Kontrolle angenommen werden.</li> </ul>		
Im Ortsteil Wardt befindet sich eine weitere nicht öffentliche Spielfläche im Bereich eines Campingplatzes und Feriensiedlung. Sie ist für diesen Einzugsbereich maßgeblich, kann jedoch nicht frei von anderen Anwohner genutzt werden und wird daher nicht weiter beschrieben.		

**Standort / Bereich**



**Bestandsbild**



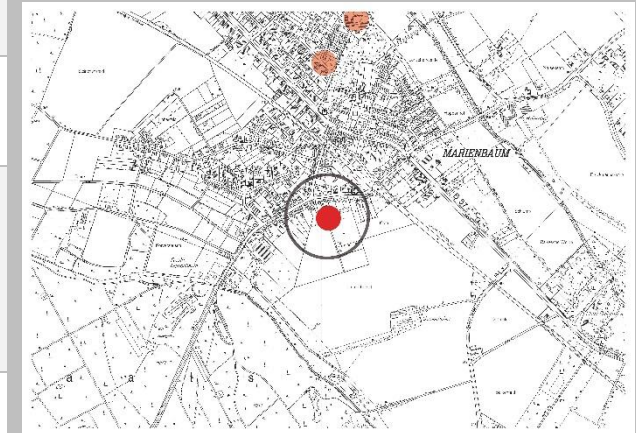


Bezeichnung <b>Nr. 25 – Spielplatz Am Kerkend</b>	Stadtteil/ Standort <b>Wardt</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Spielplatz weist einen relativ hohen Gerätebestand auf, bei einigen Geräten sind nur geringe Nutzungsspuren sichtbar. Bei einem sanierungsbedingten Ersatz könnte daher die Anzahl der Geräte ggf. zukünftig reduziert und die Auswahl noch mehr am Bedarf ausgerichtet werden. Die Stadt Xanten kann hierbei beratend zur Seite stehen.</li> <li>• Bei der Auswahl sind weiterhin Geräte für die Altersgruppe 0 bis 10 (12) Jahren zu bevorzugen. Sitzbereiche für Erwachsene sollten, wie jetzt schon vorhanden, erhalten bleiben. Angebote für Jugendliche sollten auf der Fläche weiterhin eher nicht realisiert werden.</li> <li>• Bei der Materialwahl kann weiterhin auf natürliche Materialien (Holz und Stein) gesetzt werden.</li> <li>• Die Initiative übernimmt wichtige kommunale Aufgaben und führt zu einer erhöhten Wertschätzung bei den Nutzern. Daher sollte sie nach Kräften unterstützt werden.</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p>Fläche für Wohnbereich</p> <p>Fläche für Nahbereich</p> <p>ohne Bedeutung</p> <p><b><u>Zusätze:</u></b></p> <p>touristisch bedeutsam</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b> Kurz- bis mittelfristig sind keine Kosten für eine Neuanlage/Sanierung anzunehmen.</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b> mittel- bis langfristig</p> <p><b><u>Priorität</u></b> gering</p>



<p>Bezeichnung <b>Nr. 26 – Spielplatz Kronstraße</b></p>		<p>Stadtteil/ Standort Marienbaum</p>
<p><b>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• großer Spielplatz in Randlage vom Ortsteil Marienbaum</li> <li>• Wohnbebauung EFH angrenzend, Übergang in freie Landschaft</li> </ul>		
<p><b>Bestandsbeschreibung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vielzahl an z.T. eng stehenden Spielgeräten, teils mobil</li> <li>• eine kurz gehaltene Wiese zum freien Spiel grenzt direkt an</li> </ul>		
<p><b>Größe der Fläche (Bestand)</b> ca. 1.200 qm</p>	<p><b>Besonderheiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatz in Elterninitiative (Pflege, teils Gerätekauf), hohe soziale Kontrolle</li> <li>• kein städtisches Grundstück</li> <li>• Abstände/Fallräume sind zu überprüfen</li> </ul>	
<p><b>Spielbereich nach DIN 18034</b> B/C</p>		
<p><b>Ergebnisse der Beteiligung / fachliche Beurteilung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Spielplatz in südlicher Randlage des OT-Marienbaum hat eine Funktion der Kategorie B und übernimmt vermutlich eine wichtige Kommunikationsfunktion für Anwohner/Eltern im südlichen Ortsbereich.</li> <li>• Der umgebende und durchmischte Siedlungsbereich besteht aus Einfamilienhäusern mit Privatgärten. Zum Erreichen der nächsten Spielplatzfläche muss eine örtliche Hauptstraße überquert werden. Der nächste Spielplatz an der <i>Birgittenstraße</i> liegt ca. 600 m entfernt.</li> <li>• Da der Spielplatz mithilfe einer Bürgerinitiative betrieben wird, kann eine hohe soziale Kontrolle angenommen werden.</li> </ul>		

Standort / Bereich



Bestandsbild

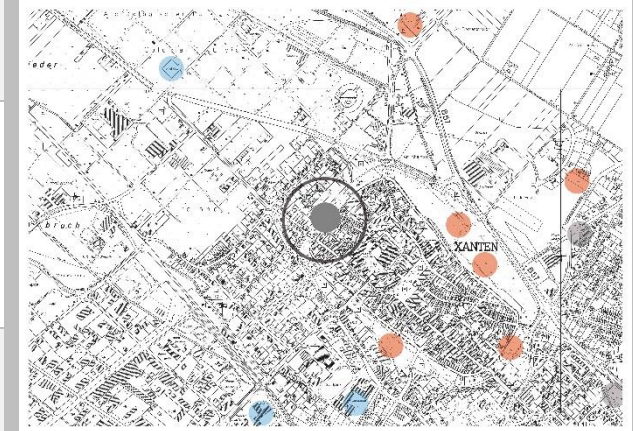


Bezeichnung <b>Nr. 26 – Spielplatz Kronstraße</b>	Stadtteil/ Standort <b>Marienbaum</b>
<p><b><u>Handlungsempfehlung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Spielplatz weist einen relativ hohen Gerätebestand auf, mit zusätzlich vorhandenen mobilen Ausstattungselementen. Bei einem sanierungsbedingten Ersatz könnte daher die Anzahl der Geräte ggf. zukünftig reduziert werden. Die Stadt Xanten kann hierbei beratend zur Seite stehen. Mobile Ausstattungselemente sind auf einer (hier immer noch) öffentlich zugänglichen Spielfläche aufgrund der Unfallgefahr eher kritisch zu sehen.</li> <li>• Bei einigen Geräten wurde der spezifische Freiraum um das Gerät nicht eingehalten. Dies sollte zeitnah behoben werden um eine Unfallgefahr auszuschließen.</li> <li>• Bei der Auswahl sind weiterhin Geräte für die Altersgruppe 0 bis 10 (12) Jahren zu bevorzugen. Sitzbereiche für Erwachsene sollten, wie jetzt schon vorhanden, erhalten bleiben. Angebote für Jugendliche sollten auf der Fläche weiterhin eher nicht realisiert werden.</li> <li>• Die Initiative übernimmt wichtige kommunale Aufgaben und führt zu einer erhöhten Wertschätzung bei den Nutzern. Daher sollte sie nach Kräften unterstützt werden.</li> </ul>	<p><b><u>Kategorie:</u></b></p> <p>Mittelpunktfläche für Ortsbereich</p> <p><b>Fläche für Wohnbereich</b></p> <p><b>Fläche für Nahbereich</b></p> <p>ohne Bedeutung</p> <p><b><u>Zusätze:</u></b></p> <p>touristisch bedeutsam</p>
<p><b><u>Ansatz Kosten</u></b></p> <p>Einhaltung Fallräume: ca. 3 tsd. Euro brutto oder Eigenarbeit. Ansonsten sind kurz- bis mittelfristig keine Kosten für eine Neuanlage/Sanierung anzunehmen.</p>	<p><b><u>Zeitraum</u></b></p> <p>zu Einhaltung Fallräume: zeitnah</p> <p><b><u>Priorität</u></b></p> <p>zu Einhaltung Fallräume: hoch</p>



<b>Bezeichnung</b> <b>Nr. 27 – Spielplatz Nordwall</b>		<b>Stadtteil/ Standort</b> Xanten Mitte
<b>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>nördliche Wallanlage Xanten, in unmittelbarer Nähe zu historischen Stätten</li> </ul>		
<b>Bestandsbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>alter Spielflächenstandort, derzeit nicht vorhanden/ausgebaut</li> </ul>		
<b>potentielle Größe der Fläche</b> ca. 1.500 qm	<b>Besonderheiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>nachrichtliche Aufführung</li> <li>Standort von Veranstaltungen</li> <li>historische Mühle mit Schulangeboten in Nähe</li> <li>Lage mit hoher touristischer Bedeutung</li> </ul>	
<b>SOLL Spielbereich nach DIN 18034</b> ohne		
<b>Handlungsempfehlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Standort wurde sanierungsbedingt aufgegeben. In der Gesamtschau kann dieser oder ein anderer in der Nähe liegender Standort (z.B. an der Mühle) jedoch das Spiel- und Freizeitangebot in den Wallanlagen sinnvoll ergänzen. In der Nähe des APX gelegen ist eine hohe touristische Bedeutung anzunehmen, zudem befindet sich im Einzugsgebiet der Kategorie C derzeit keine öffentliche Spielfläche. (s. Kurparkkonzept)</li> </ul>		

Standort / Bereich



Bestandsbild



Bezeichnung **Nr. 28 – Spielplatz Alt-Vynscher-Weg**      Stadtteil/ Standort **Vynen, Hafen Vynen**

**Lage und Einbindung im Stadtgebiet**

- Spielfläche in Randlage vom Ortsteil Vynen an Nordsee (Freizeithafen Vynen)
- kleine Skateanlage angrenzend, s. Nr. 34
- Wohnbebauung EFH angrenzend

**Bestandsbeschreibung**

- großräumige Kletterstrukturen mit großer Sandfläche
- weitere Freizeiteinrichtungen angrenzend

**Größe der Fläche (Bestand)**

ca. 750 qm

**Spielbereich nach DIN 18034**

A/B – eingeschränkt (Gesamtanlage)

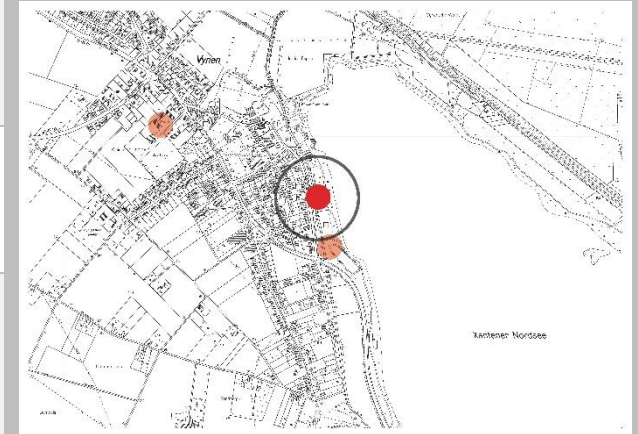
**Besonderheiten**

- keine städtische Anlage, sondern FZX
- hohe touristische Bedeutung
- Gastronomie vorhanden/wohnnahes Ausflugsziel

**Handlungsempfehlung**

- Der privat betriebene Spielplatz (FZX) ist öffentlich zugänglich und dürfte damit auch für die Bevölkerung in Vynen von Bedeutung sein und kann daher in die Kategorie B eingeordnet werden.
- Im Sommer mussten aus sicherheitstechnischen Gründen die Klettergeräte abgebaut werden. Derzeit befinden sich dort ausschließlich eine große Sandfläche und Sitzbänke.
- In dem angrenzenden Siedlungsbereich findet sich eine Einfamilienhausbebauung mit Privatgärten, im Einzugsbereich fehlen jedoch teils Spielflächen der Kategorie B. Daher kommt dieser Fläche eine hohe Bedeutung zu. Ein Erhalt, bzw. eine Neugestaltung sollte daher zeitnah angestrebt werden. Wir empfehlen eine naturnahe Gestaltung, die das Thema Wasser (Nordsee u. Vynscher Ley) beinhaltet.
- Weitere Freizeiteinrichtungen (Yachthafen, Gastronomie) grenzen direkt an und stellen ein attraktives (Nah-)Erholungsgebiet für Bürger und Touristen gleichermaßen dar.

**Standort / Bereich**



**Bestandsbild (vor Abbau)**

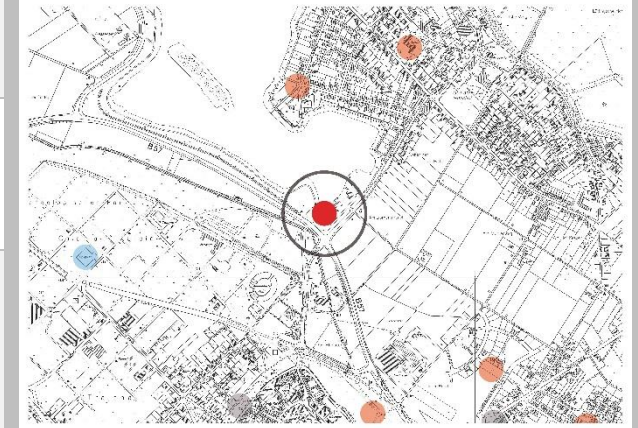




Bezeichnung <b>Nr. 29 – Spielplatz LVR-APX</b>	Stadtteil/ Standort <b>Xanten Mitte, LVR-Archäologischer Park</b>	
<u>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bestandteil vom LVR-Archäologischen Park Xanten (Römer)</li> </ul>		Standort / Bereich 
<u>Bestandsbeschreibung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>großräumiger Themenspielplatz Römer, mit gehobener Ausstattung</li> </ul>		
<u>Größe der Fläche (Bestand)</u> ca. 4.500 qm  <u>Spielbereich nach DIN 18034</u> ohne, touristische Anlage	<u>Besonderheiten</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>nur innerhalb der Öffnungszeiten nutzbar</li> <li>Kinder unter 8 Jahren mit freiem Zugang</li> <li>hohe touristische Bedeutung, weniger alltägliche Nutzung durch Einwohner</li> </ul>	
<u>Handlungsempfehlung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der große Themenspielplatz im APX ist für Besucher mit Kindern ohne Frage besonders anziehend. Bei den Befragungen in der Lüttinger Grundschule war allen Kindern der Spielplatz zwar bekannt, wurde jedoch erstaunlich selten als oft besuchtes Ausflugsziel genannt. Teils wurde die Spielfläche im Rahmen eines Schulbesuchs einzig und erstmals aufgesucht. Es wäre daher zu überlegen, ob und wie diese Anlage für die direkten Anwohner attraktiver gemacht werden könnte.</li> </ul>		

<b>Bezeichnung</b> <b>Nr. 30 – Spielplatz Hafen Xanten</b>		<b>Stadtteil/ Standort</b> <b>Xanten Mitte, Hafen Xanten</b>
<b><u>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielfläche in Randlage von Xanten am Südsee (Hafen Xanten)</li> <li>• keine unmittelbare Wohnbebauung</li> <li>• ca. je 600 m bis Lüttingen/Kern Xanten</li> </ul>		
<b><u>Bestandsbeschreibung</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klettergeräte, Thema Spielfläche: Treibgut</li> <li>• mit Wasserzugang</li> <li>• mehrere Boccia/Boule-Felder angrenzend</li> </ul>		
<b><u>Größe der Fläche (Bestand)</u></b> ca. 500 qm	<b><u>Besonderheiten</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine städtische Anlage, sondern FZX</li> <li>• hohe touristische Bedeutung</li> <li>• Gastronomie vorhanden/stadtnahes Ausflugsziel</li> </ul>	
<b><u>Spielbereich nach DIN 18034</u></b> A/B – eingeschränkt (Gesamtanlage)		
<b><u>Handlungsempfehlung</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der privat betriebene Spielplatz (FZX) ist öffentlich zugänglich und dürfte damit auch für die Bevölkerung in Lüttingen und Xanten von Bedeutung sein und kann daher noch in die Kategorie B eingeordnet werden. Wenngleich eine Wohnbebauung nicht direkt angrenzt. Der Spielplatz ist dabei den befragten Grundschulern aus Lüttingen zwar bekannt, wird aber nicht/kaum alleine aufgesucht, sondern nur in Verbindung mit einem Ausflug mit Eltern oder älteren Geschwistern.</li> <li>• Ähnlich wie in Vynen sind weitere Freizeiteinrichtungen (Bouleplätze, Yachthafen, Gastronomie, Maxigolfanlage) direkt angrenzend und stellen ein attraktives (Nah-)Erholungsgebiet für Bürger und Touristen gleichermaßen dar.</li> </ul>		

Standort / Bereich

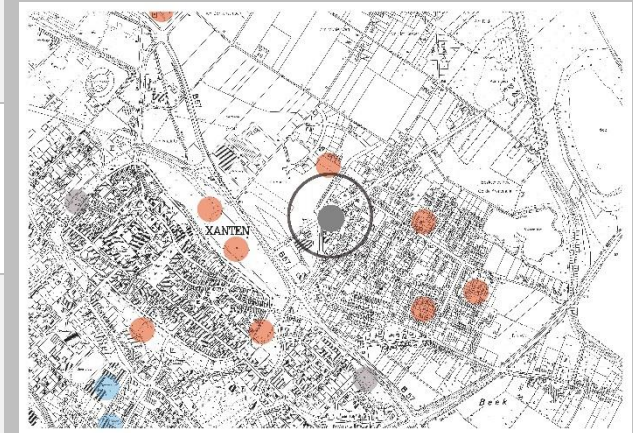


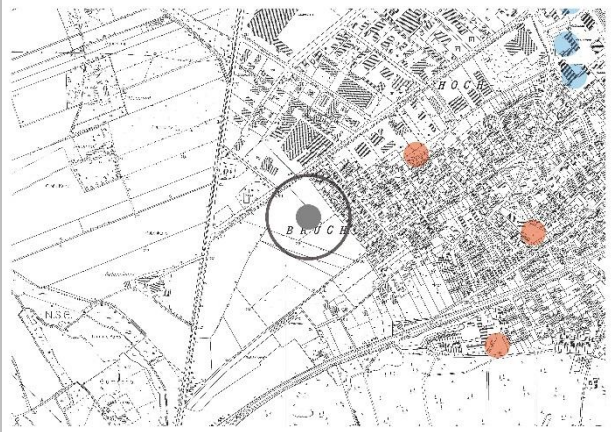
Bestandsbild



Bezeichnung <b>Nr. 31 – Spielplatz In de Pasch</b>		Stadtteil/ Standort <b>Xanten Ost, Beek</b>	
<u>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>nördliche Randlage von Beek/südliche von Lüttingen, Wohnbebauung EFH</li> </ul>			
<u>Bestandsbeschreibung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>nicht vorhanden/ausgebaut</li> </ul>			
<u>potentielle Größe der Fläche</u> ca. 550 qm		<u>Besonderheiten</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>nachrichtliche Aufführung</li> </ul>	
<u>SOLL Spielbereich nach DIN 18034, lt. FNP</u> ohne			
<u>Anmerkung</u> Der Spielplatz ist derzeit nicht ausgebaut. Insgesamt ist dies aufgrund der guten Spielfächensituation (vier Plätze im Einzugsbereich) im Wohnbereich u.E. derzeit auch nicht notwendig.			

Standort / Bereich



<b>Bezeichnung</b> <b>Nr. 32 – Spielplatz Landwehr</b>		<b>Stadtteil/ Standort</b> <b>Xanten West, Hochbruch</b>	
<b><u>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• östliche Randlage von Xanten, Wohnbebauung und freie Landschaft</li> </ul>		<b>Standort / Bereich</b> 	
<b><u>Bestandsbeschreibung</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht vorhanden/ausgebaut</li> </ul>			
<b><u>potentielle Größe der Fläche</u></b> ca. 1.500 qm	<b><u>Besonderheiten</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nachrichtliche Aufführung</li> </ul>		
<b><u>SOLL Spielbereich nach DIN 18034</u></b> ohne			
<b><u>Anmerkung u. Handlungsempfehlung</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die geplanten und derzeit in Bau befindlichen Wohnbauflächen halten eine Fläche für einen Spielplatz bereit. Diese neue Spielfläche ergänzt das stellenweise defizitäre Angebot in Hochbruch. Wir empfehlen die Kategorie B/C, sowie eine naturnahe Gestaltung, die an das vorrangig ländliche Umfeld anschließt.</li> <li>• Diese Fläche kann in Teilen die Spielfläche Im Eichenwinkel (Nr. 7) ersetzen.</li> </ul>			

Bezeichnung **Nr. 33 – Gymnasium Xanten**      Stadtteil/ Standort **Xanten Mitte, Johannes-Janssen-Straße**

**Lage und Einbindung im Stadtgebiet**

- zentrale Lage im Stadtgebiet von Xanten
- Grundschule und weiterführende Schulen und Hallenbad in unmittelbarer Nähe

**Bestandsbeschreibung**

- Schulhoffläche vor Gebäude
- hinter Gebäude Sportanlage

**Größe der Fläche (Bestand offen)**

ca. 1.400 qm

**Spielbereich nach DIN 18034**

ohne

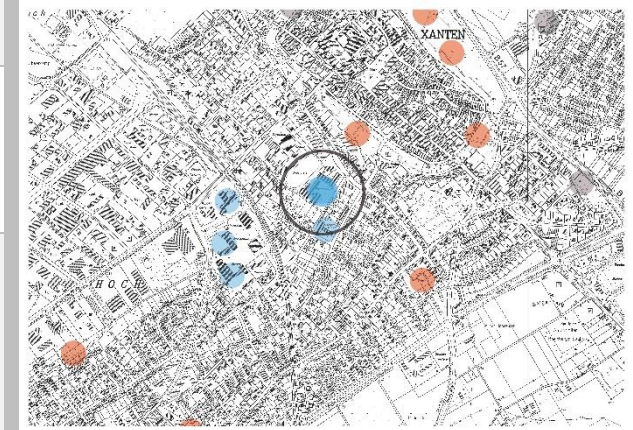
**Besonderheiten**

- nur die Schulhoffläche vor dem Gebäude ist nach Schulschluss frei zugänglich

**Anmerkung**

- Ähnlich den Schulhofflächen der anderen weiterführenden Schulen, könnte der offen zugängliche Schulhofbereich als Treff- und Spielpunkt dienen – soweit Bedarf besteht.

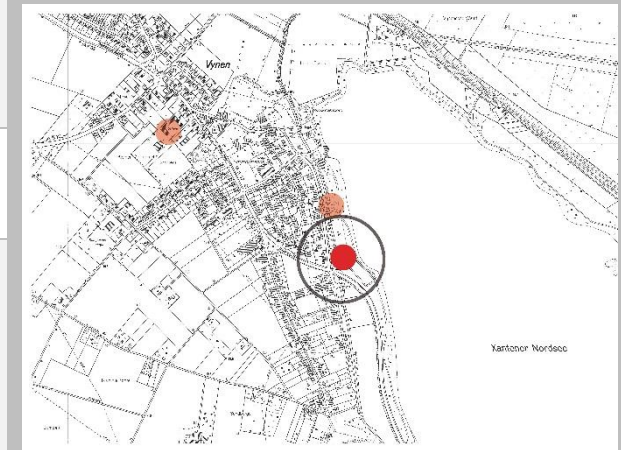
Standort / Bereich





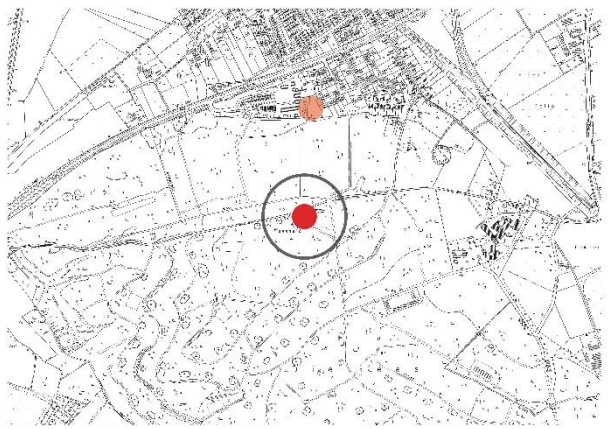

<b>Bezeichnung</b> <b>Nr. 34 – Skateanlage Alt-Vynscher-Weg</b>		<b>Stadtteil/ Standort</b> <b>Vynen, Freizeithafen Vynen</b>
<b>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielfläche in Randlage vom Ortsteil Vynen am Nordsee (Freizeithafen Vynen)</li> <li>• weitere Spielfläche angrenzend, s. Nr. 28</li> <li>• Wohnbebauung EFH angrenzend</li> <li>• ortsnahe Ausflugsziel</li> </ul>		
<b>Bestandsbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kleine ältere Skateanlage mit Unterstand, an Wiesenfläche</li> </ul>		
<b>Größe der Fläche (Bestand)</b> ca. 400 qm	<b>Besonderheiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geringe Nutzungsspuren</li> <li>• Zuwegung nicht für Skater geeignet (wassergebundene Wegedecke)</li> <li>• keine städtische Anlage, sondern FZX</li> <li>• touristische Bedeutung</li> <li>• Gastronomie vorhanden/wohnahe Ausflugsziel</li> </ul>	
<b>Spielbereich nach DIN 18034</b> A/B – eingeschränkt (Gesamtanlage)		
<b>Handlungsempfehlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die privat betriebene Skateanlage (FZX) ist öffentlich zugänglich und dürfte damit auch für Jugendliche in Vynen von Bedeutung sein. Die Anlage zeigt allerdings, vermutlich aufgrund versteckter Lage und der schlechten Zugänglichkeit/Erreichbarkeit sehr geringe Nutzungsspuren.</li> <li>• Grundsätzlich kann die Skateanlage die Spiel- und Freizeitangebot gut ergänzen und ein spezielles Angebot für Jugendliche bieten. Zur Steigerung der Attraktivität sollte die Anlage aber besser in die Gesamtanlage eingebunden und ggf. eine Anfahrt über befestigte Wege angeboten werden. Grundsätzlich wäre aber auch der Bedarf (lokal und bei Touristen) einer solchen Anlage oder ggf. Alternativen zu klären. Insbesondere sind die Planungen für die Fläche am Hafen (Nr. 28) zu berücksichtigen.</li> <li>• Weitere Freizeiteinrichtungen (Yachthafen, Gastronomie) grenzen direkt an und stellen ein attraktives (Nah-)Erholungsgebiet für Bürger und Touristen gleichermaßen dar.</li> </ul>		

Standort / Bereich



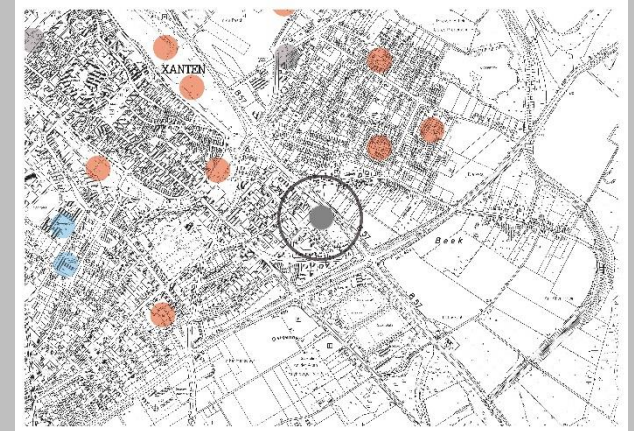
Bestandsbild

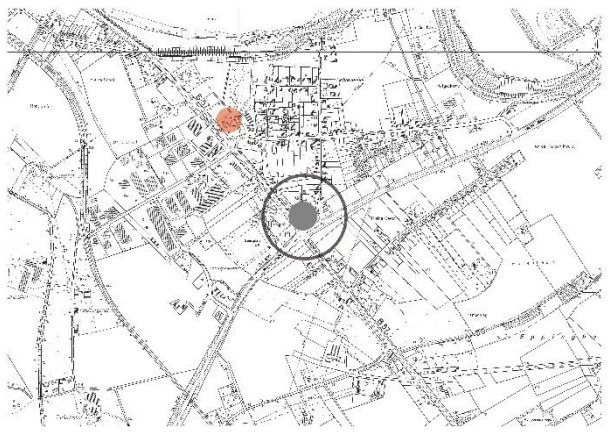


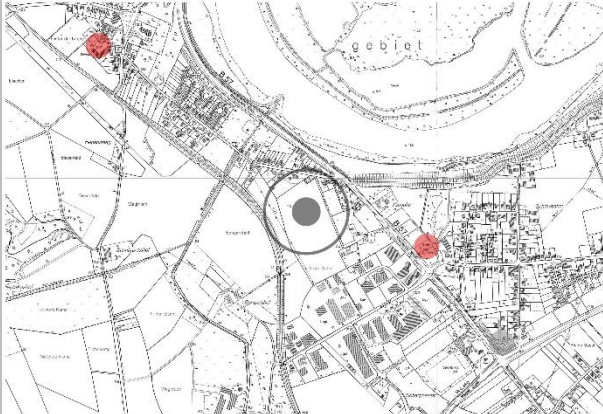
<p>Bezeichnung <b>Nr. 35 – Picknickplatz Hees Wald</b></p>		<p>Stadtteil/ Standort <b>Xanten Süd</b></p>
<p><u>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Xantener Wald</li> <li>• Lage an Forst- und Erholungswegen</li> </ul>		
<p><u>Bestandsbeschreibung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freifläche an Feuerwachturm (nicht frei begehbar)</li> <li>• alter TrimmDichPfad angrenzend</li> </ul>		
<p><u>Größe der Fläche (Bestand)</u> ca. 1.400 qm</p>	<p><u>Besonderheiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Picknicktische</li> <li>• nachrichtliche Aufnahme</li> <li>• nicht städtisch, sondern Forst</li> </ul>	
<p><u>Spielbereich nach DIN 18034</u> ohne</p>		
<p><u>Handlungsempfehlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Picknickfläche im Xantener Wald macht insgesamt zwar einen verwaisten Eindruck, es finden sich aber aktuelle Nutzungsspuren von Ausflüglern.</li> <li>• Die Reaktivierung von Picknickbereich und modernisiertem TrimmDichPfad könnte die Freizeitangebote gut ergänzen so, dass sie einen Kontrast zur ansonsten eher offenen (Wasser-) Landschaft bieten. Die Anlagen wären fußläufig aus Xanten noch gut erreichbar und könnten ein attraktives Ausflugsziel oder Sportangebot sein.</li> <li>• Historische und/oder naturpädagogische Angebote könnten das Angebot abrunden.</li> </ul>		
		<p>Standort / Bereich</p> 
		<p>Bestandsbild</p> 

Bezeichnung <b>Nr. 37 – FNP-Rheinberger Str.</b>		Stadtteil/ Standort <b>Xanten Mitte</b>
<u>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Randlage Wohnbebauung</li> <li>• B 57 angrenzend</li> </ul>		
<u>Bestandsbeschreibung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht entwickelt.</li> </ul>		
<u>potentielle Größe der Fläche</u> ca. 1.500 qm	<u>Besonderheiten</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• derzeit Wald</li> <li>• nachrichtliche Aufführung</li> </ul>	
<u>SOLL Spielbereich nach DIN 18034, lt. FNP</u> B/C		
<u>Anmerkung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Spielplatz ist derzeit nicht ausgebaut. Im angrenzenden Wohnbereich fehlen zwar aus Sicht der Spielflächenabdeckung Spielflächen der Kategorie C und in einem kleinen Teilbereich auch der Kategorie B, ein Ausbau sollte jedoch am separat zu ermittelnden lokalen Bedarf orientiert werden. Die direkte Lage an der Bundesstraße ist eher ungünstig.</li> </ul>		

Standort / Bereich



Bezeichnung <b>Nr. 38 – FNP-Gehnenkat</b>		Stadtteil/ Standort <b>Birten Süd</b>
<u>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>kleine Freifläche am Rande eines kleinen Neubaugebiets (12-14 Parzellen)</li> <li>durch Erdwall von B57/ L460 getrennt</li> </ul>		Standort / Bereich 
<u>Bestandsbeschreibung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nicht entwickelt.</li> </ul>		
<u>potentielle Größe der Fläche</u> max. 200 qm	<u>Besonderheiten</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Regenrückhaltebecken in Fläche (eingezäunt)</li> <li>Neubaugebiet mit Familien</li> <li>priv. Gärten mit Spielgeräten ausgestattet</li> <li>nachrichtliche Aufführung</li> </ul>	
<u>SOLL Spielbereich nach DIN 18034, lt. FNP</u> ohne		
<u>Anmerkung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Spielplatz ist derzeit nicht vorhanden. Im kleinen angrenzenden Neubaugebiet fehlen zwar aus Sicht der Spielflächenabdeckung Spielflächen der Kategorie C. Es stehen aber ausreichende sonstige Spielflächen zur Verfügung (private Gärten, Spielstraße). Es stände ansonsten nur eine sehr kleine Fläche zur Verfügung, ein Ausbau wird daher nicht empfohlen.</li> </ul>		

<p>Bezeichnung <b>Nr. 39 – Carl-Verfürth-Str.</b></p>		<p>Stadtteil/ Standort <b>Birten</b></p>
<p><u>Lage und Einbindung im Stadtgebiet</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Weitere Planung derzeit ungewiss</li> </ul>		<p><b>Standort / Bereich</b></p> 
<p><u>Bestandsbeschreibung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nicht entwickelt.</li> </ul>		
<p><u>potentielle Größe der Fläche</u> max. 450 qm</p>	<p><u>Besonderheiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nachrichtliche Aufführung</li> </ul>	
<p><u>SOLL Spielbereich nach DIN 18034, lt. BP</u> ohne</p>		
<p><u>Anmerkung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Je nach Größe und Bedarf könnte ein kleiner Spielplatz der Kategorie C mit Treffpunktfunktion vorgesehen werden. Private Gärten, Spielstraße und die freie umgebenden Landschaft sollten aber zum Spielen ausreichen.</li> </ul>		

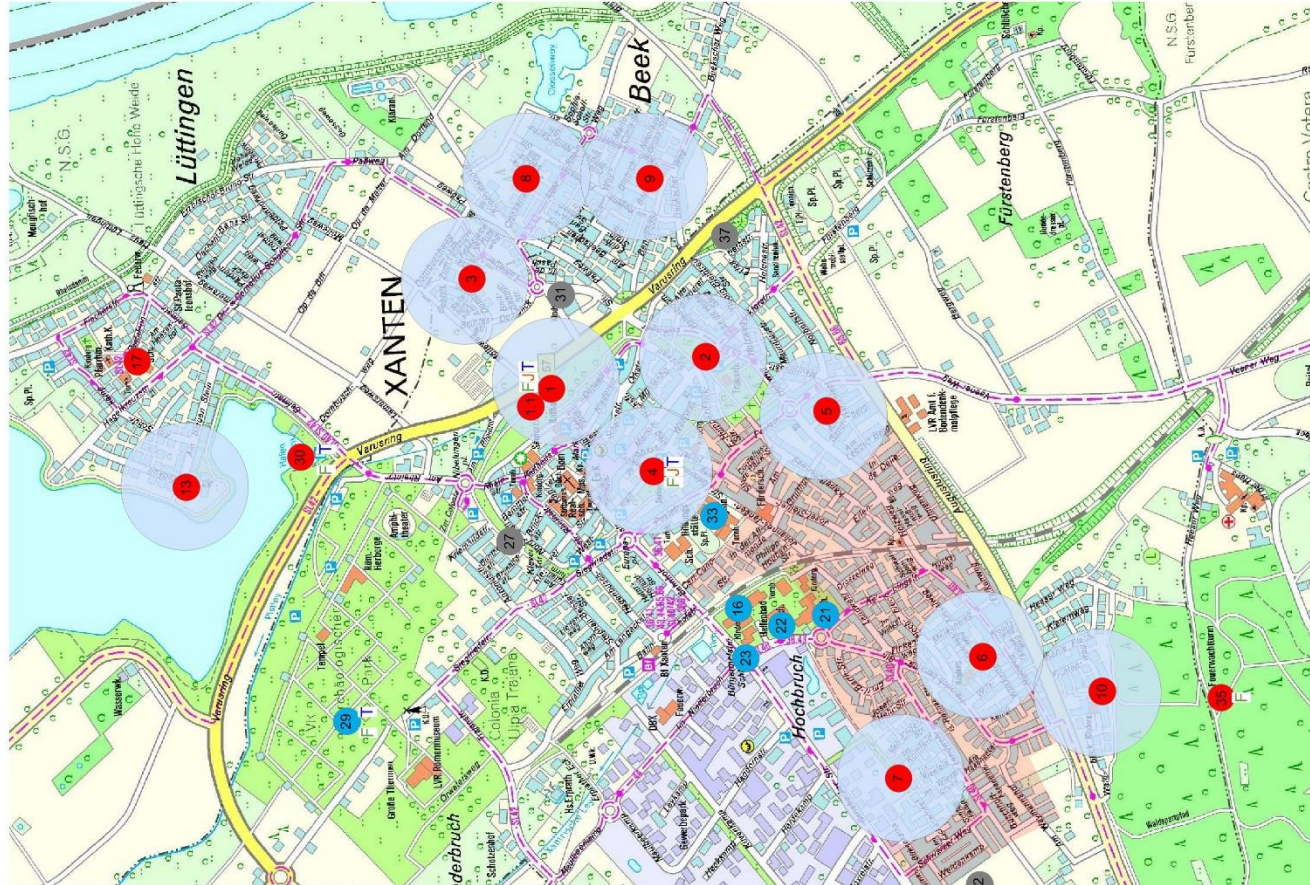






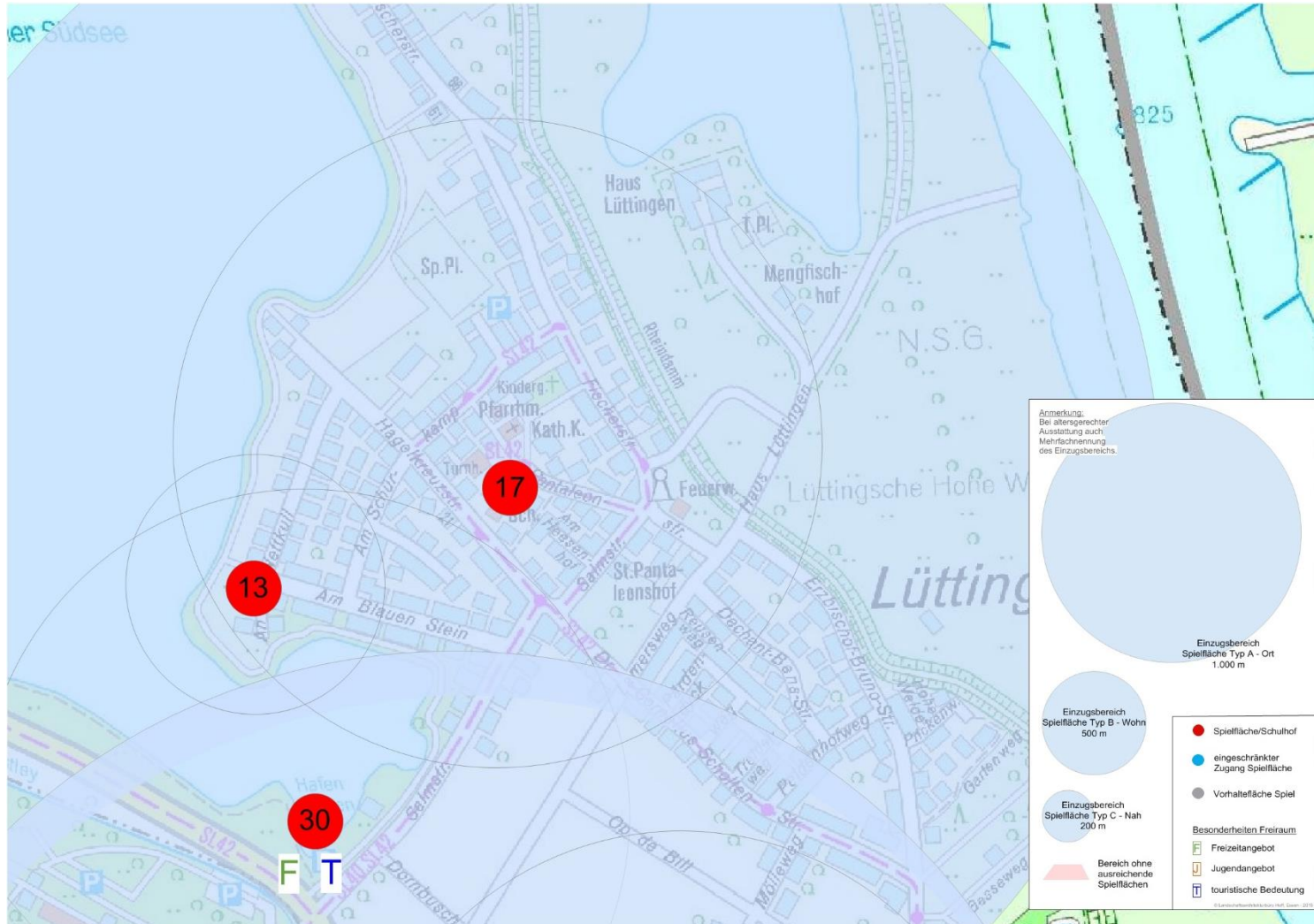






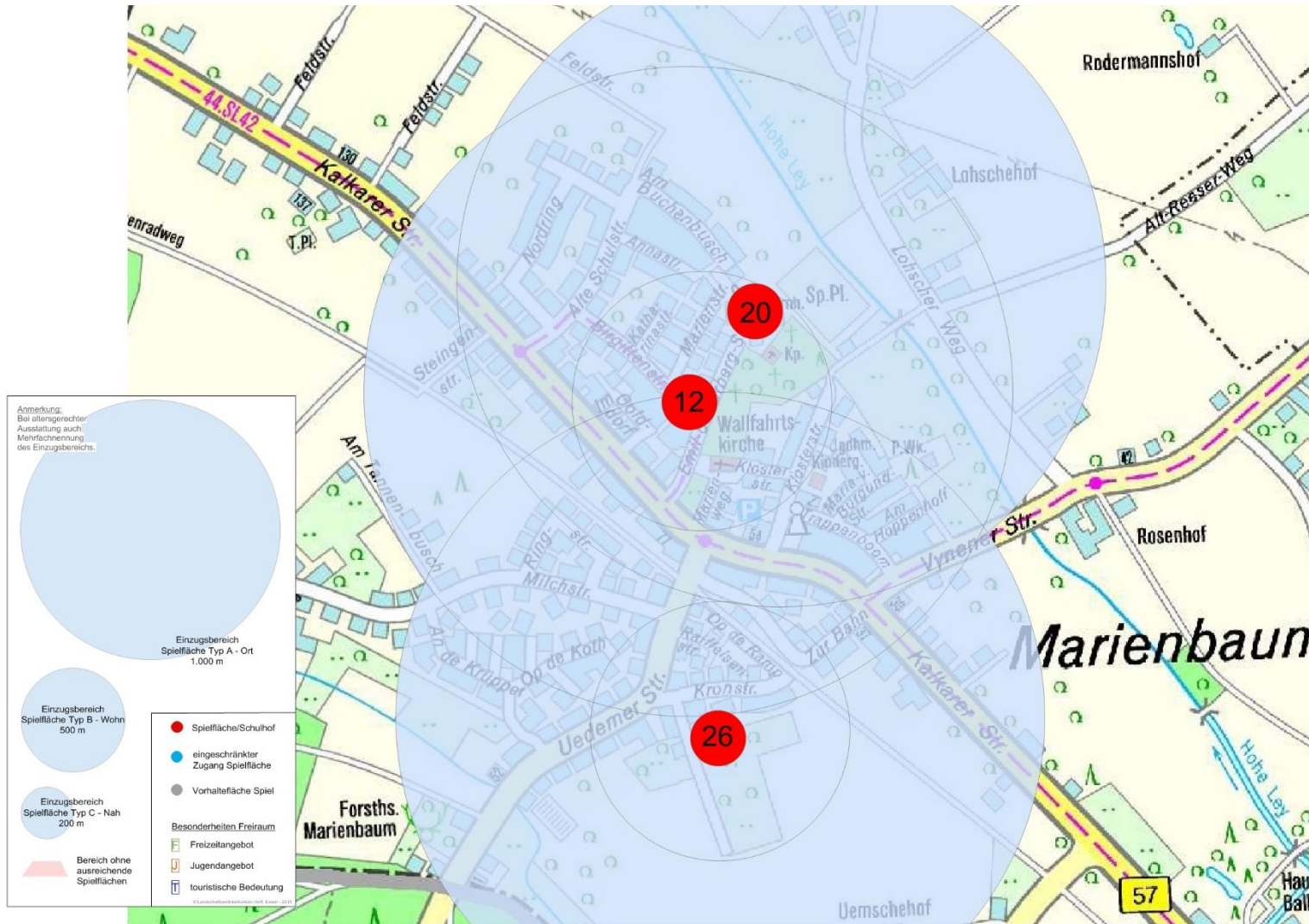
Xanten C





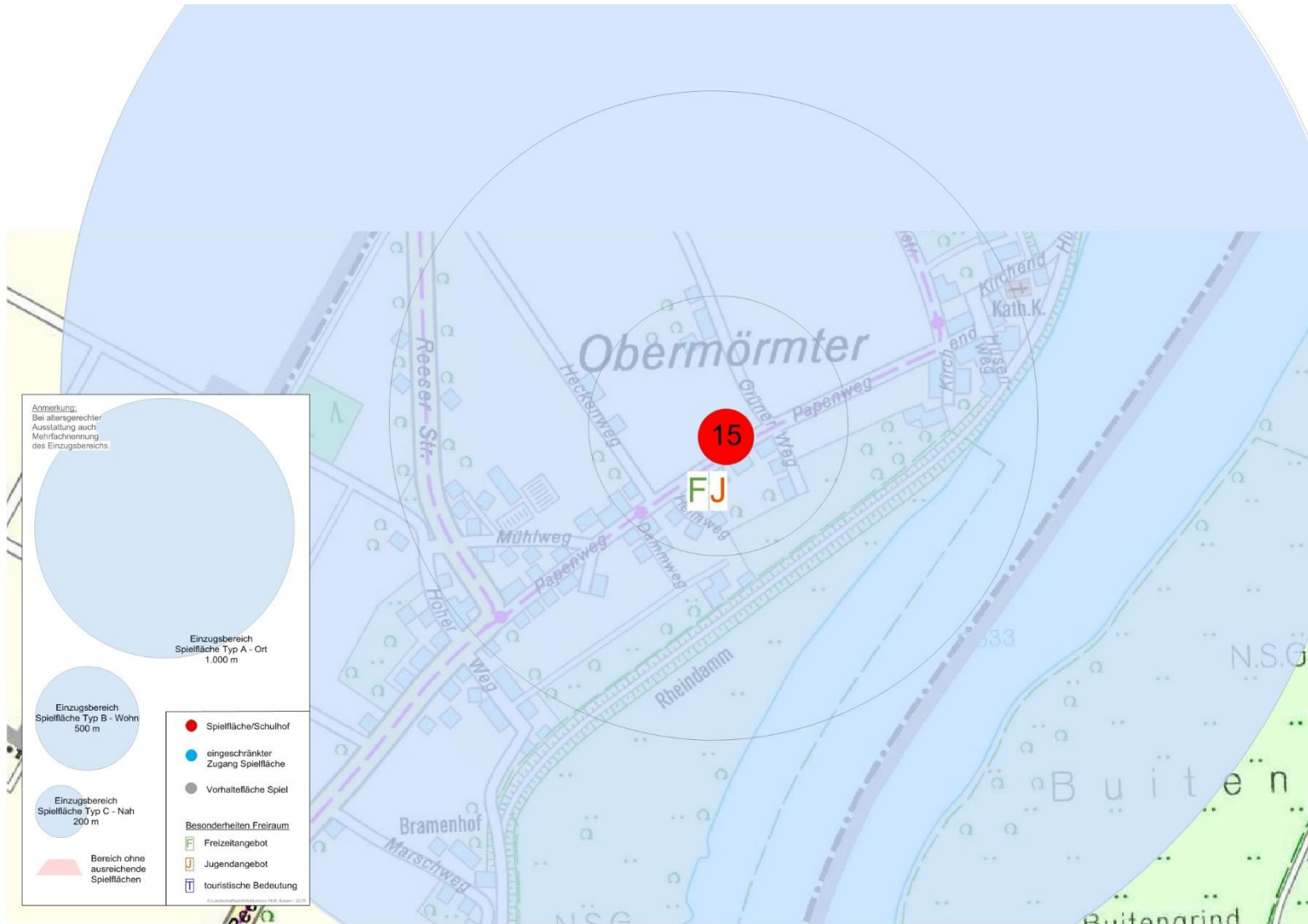
Lüttingen A B C



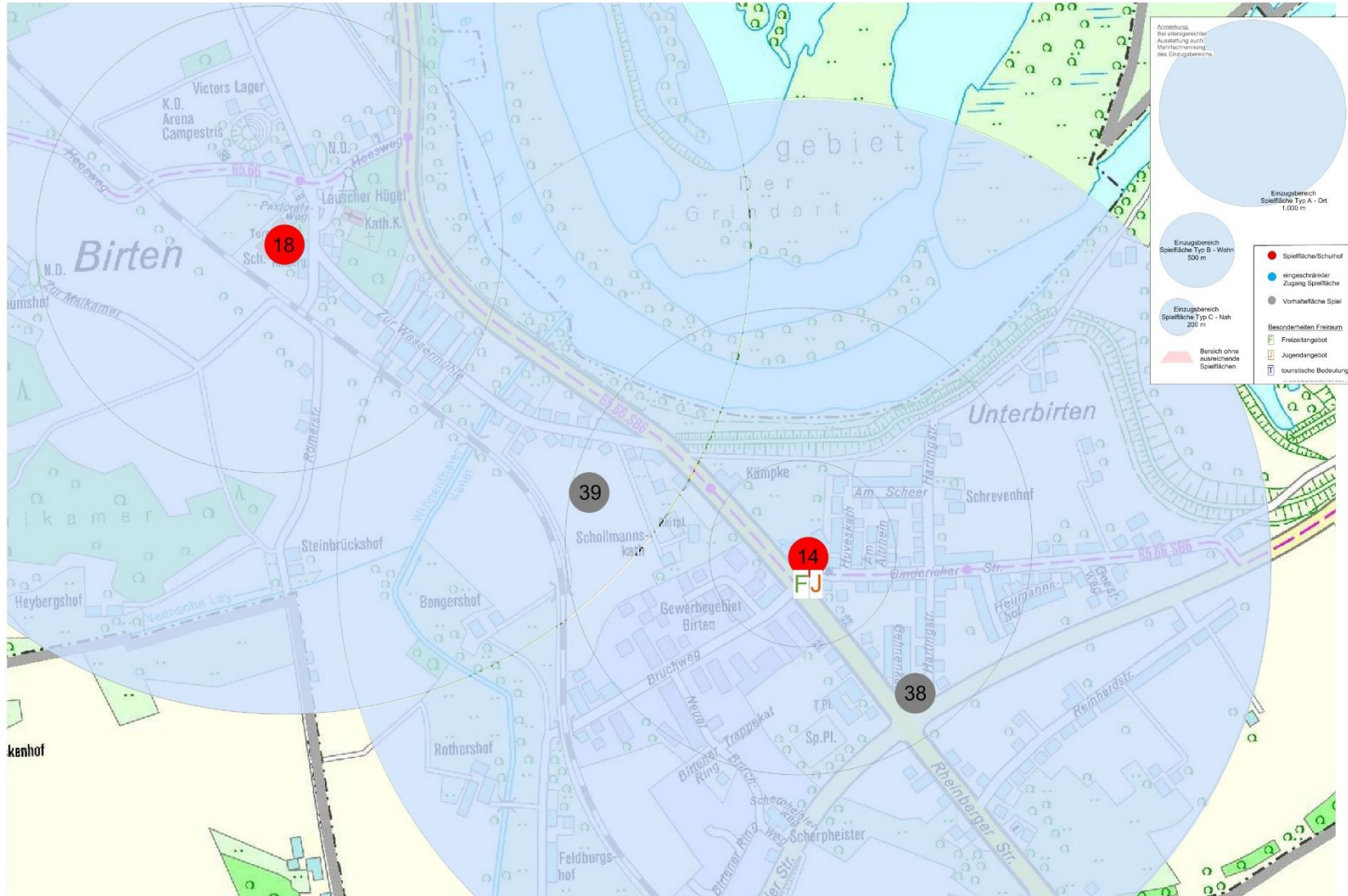


Marienbaum A B C

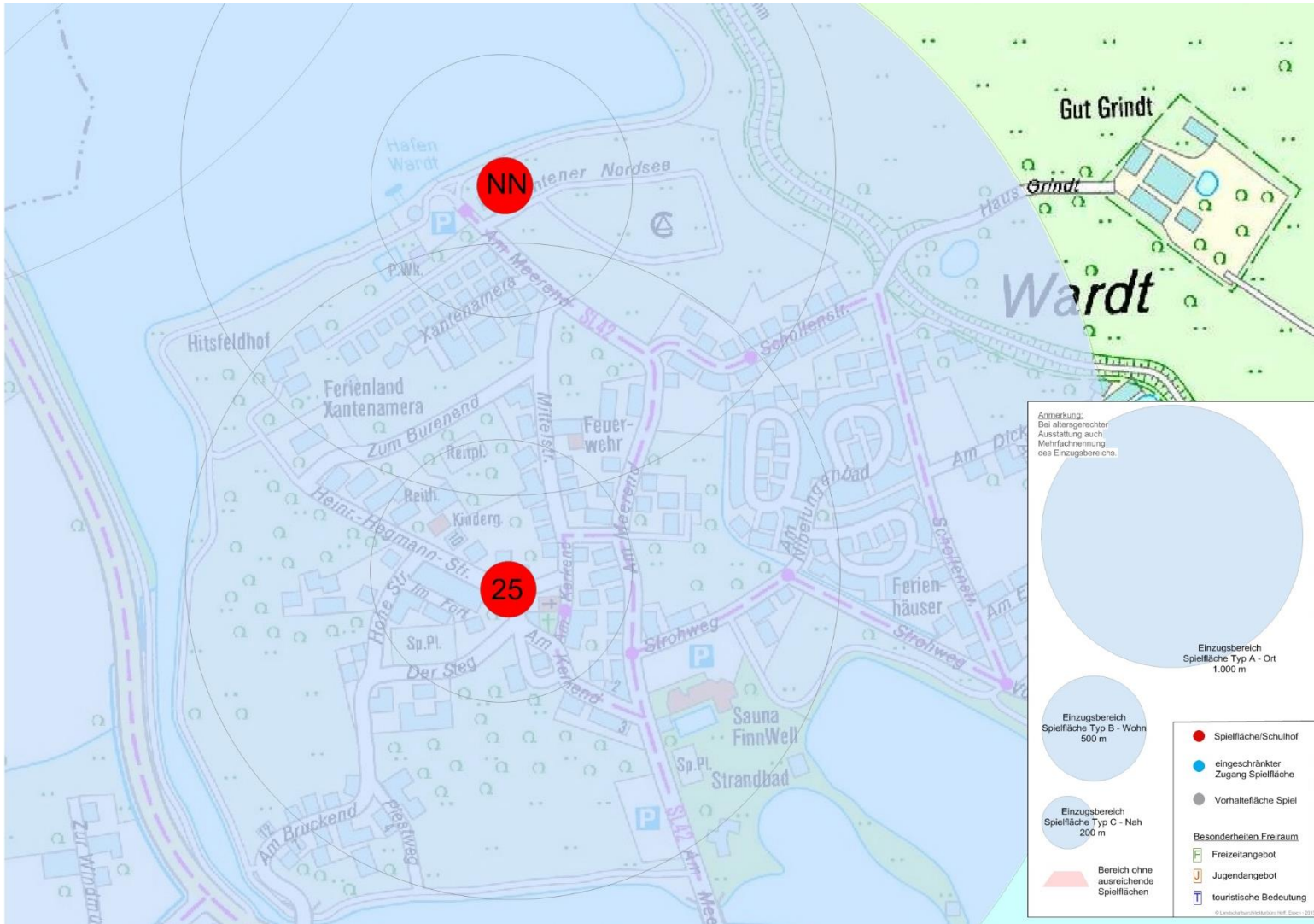




Obermörmter A B C

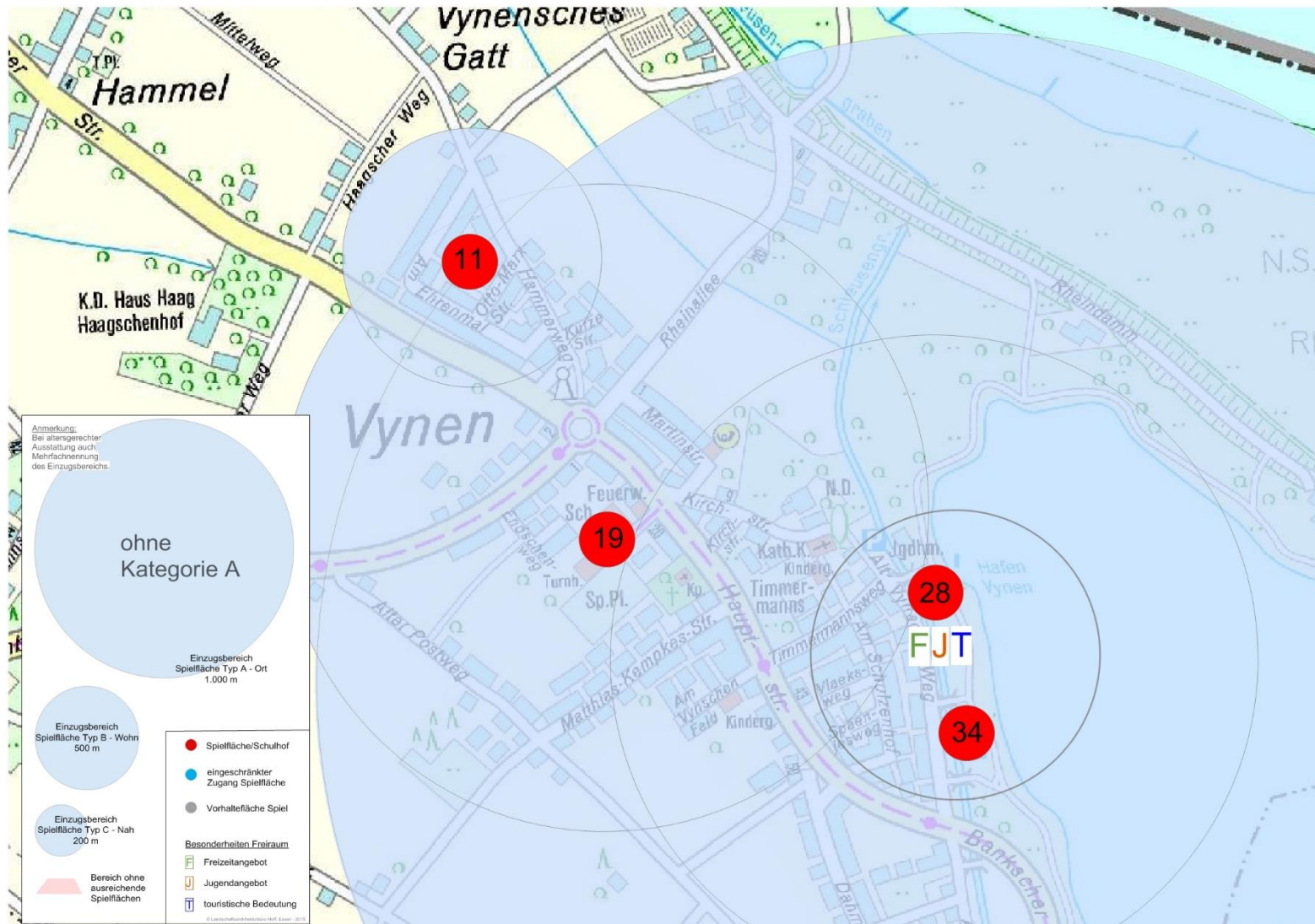


Birten A B C



Wardt A B C





Vynen A B C





*Notizen*



## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Liste öffentlicher Spielflächen .....	6
Abbildung 2.1: Übersichtsplan - Süd .....	8
Abbildung 2.2: Übersichtsplan - Nord .....	9
Abbildung 3: Auswertung Fragebögen Nr. 1 .....	16
Abbildung 4: Auswertung Fragebögen Nr. 2 .....	16
Abbildung 5: Einzugsbereiche Spielflächen im Bereich Birten ..	19
Abbildung 6: Einzugsbereiche Spielflächen im Bereich Vynen..	19
Abbildung 7: Einzugsbereiche Spielflächen C im Bereich Hochbruch.....	20

## Hinweise

Alle Abbildungen/Fotos: LA Hoff – soweit nichts anderes angegeben.

Vervielfältigung/Veröffentlichung nur in Absprache mit der Stadt Xanten.

Eine umfangreiche Datensammlung mit der kompletten Auswertungen der Beteiligungen, Spielflächenlisten und einem kompletten Plansatz Spielflächen mit Einzugsbereichen und weiteres Material liegt der Stadt Xanten in digitalem Datenformat vor.